

Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mk. 50 Pfg.,
monatlich 50

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettelle 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N. 14.

Freitag, den 17. Januar

1890.

WIENER CAFÉ GRÜNWALD

Ecke Webergasse, ganz in der Nähe des Kurhauses,
allen Besuchern der Kurhaus-Bälle bestens empfohlen.
Vorzügliche Speisen und Getränke. Aufmerksame Bedienung.

1318

Turn-Gesellschaft.
Samstag, den 18. Januar d. J.,
Abends 8 Uhr:
Familien-Abend
mit Tanz
in der „Kaiser-Halle“.

wegen wir unsere Mitglieder und eingeladenen Gäste zur zahl-
reichen Betheiligung einladen.

385

Der Vorstand.

Gesang-Verein „Neue Concordia“.

Heute Abend 9 Uhr: **Wiederbeginn der regel-
mäßigen Proben.**

Um vollständiges Erscheinen ersucht

192

Der Vorstand.

Kartoffeln

in verschiedenen Sorten und guter
Waare, sowie prima Zwiebeln im
Sack u. Centner, neue Birnlatiwerg 24 Pf., Sauerkraut
8 Pf. bei Chr. Diels, Mehrgasse 37.

1330

Unverwundbare imprägn. Dachleinwand-Bedeckung,

per Qu.-Mtr. Mk. 1.20 und billiger, zum Selbstdecken
auf Lager per Qu.-Mtr. 80 Pfg., bestes und billigstes
Holzmaterial, fault nie. Anstrich-Imprägnirmasse
per Kilo 20 Pfg. Für Pappes, Zint-Dächer, Kandel, sehr
widerstandsfähig, nicht erwärmend und nicht sandeln, alle
2 Jahre nöthig. **Zehn Jahre Garantie.** Alleingie
Bemerkung für hier und Umgegend

6513

Moritz Kleber, Bahnstraße 5.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen,
vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

**De Jong's
Cacao,**

ein hochfeines lös-
liches Pulver.

Alleinige Niederlage
bei Herrn

Ed. Böhm,
Adolphstraße 7.

10067

Fabrikanten

DE ERVE H. DE JONG,
Wormerveer, Holland.

Lebend frische Egmonder Schellfische,
direct vom Fang,
frisch gewässerte Stockfische,
per Pfd. 23 Pf.,

empfiehlt

Jac. Kunz, Ecke Bleich- und Heleneustraße.

1344

Ostender Fischhandlung, Nerostraße 27.



Empfehle feinste Ostender See-
zungen, Cabliau, Schellfische, Li-
mandes, Soles, Goldbutten, Hecht,
Zander, Petermännchen etc. etc.

Joh. Wolter, Nerostraße 27 und auf dem Markt.

Heute eingetroffen:

1341

Frische Egmonder Schellfische,
frische Kieler Büdlinge

per Stück
4 Pf.

C. W. Leber,

Bahnhofstraße 8.

Saalgasse 2.

Frische Egmonder Schellfische

eingetroffen.

J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Verschiedene **Ballkleider** und 2 elegante **Maskecostüme**
und ein feines schwarzes **Kleid** für eine starke Person zu ver-
kaufen. Näheres Röderstraße 25, Parterre.

1329

Verschiedenes

2. Ranggalerie (Rückst.) wegen Trauerfall abzugeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 1284

Einige elegante **Damen-Masken-Anzüge** billig zu verl. Näheres Mauerstraße 14, II links, bis Nachmittags 2 Uhr. 1217

Costüme von 6 Mark an, Hauskleider von 3 Mark an werden schön angefertigt bei **L. Herchen-Michel, Selenenstraße 16, Hinterhaus I.**

Wäsche wird angenommen **Sonnenberg No. 68.**

Ein Pferd unterzustellen

gesucht mit Verpflegung und Wartung. Offerten mit Preis unter **R. S. 7** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann aus guter Familie, von angenehmem Aeußern, Anfang der 30er Jahre, im Besitze eines Baarvermögens von ca. 45,000 Mk., der sich im Auslande etabliren will und dem es an Damenbekanntschaften fehlt, sucht auf diesem Wege ein braves anständiges und gebildetes Mädchen im Alter von 18—20 Jahren unter ebenbürtigen Verhältnissen kennen zu lernen, behufs späterer Verheirathung. Discretion Ehrensache. Anonyme Schreiben werden nicht berücksichtigt. Photographie erwünscht und unter Chiffre **R. P. 512** postlagernd **Mainz** abzugeben.

Heirath.

Ein junger Mann, 29 Jahre alt, katholisch, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen behufs späterer Verheirathung. Gest. Offerten unter **R. R. 125** an die Exped. d. Bl. erbeten. Discretion Ehrensache.



Die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen **Wiegensfeste** unserem Freunde

Math. Mejer.

Sämmtliche Räwer.

Verkäufe

Albrechtstraße 33, Ecke der Oranienstraße,

werden die **Möbel** der **Bel-Etage**, bestehend in einer **Schlafzimmer-Einrichtung** in Kirschbaumholz, einer **Speisezimmer-Einrichtung** in Eichenholz, einer **schwarzen Einrichtung**, **Garnituren** in Plüsch und Kameltaschen-Bezug, **Verticows**, 1 **Bureau-Einrichtung** in Eichenholz, Schränken, Kommoden, **Consolen**, **Damen-Schreibtischen**, **Fremdenbetten**, hohen **Spiegeln** mit **Trumeaux**, ovalen **Tischen**, **Waschkommoden** und **Nachtischen** mit **Marmor**, **Regulatoren**, **Ständuhren**, **Teppichen** in großer Auswahl, 2 **Kisten** voll, in **ächten Smyrna** und **Arminster**, **Bett-** und **Sopha-Vorlagen**, **Schlafsopha**, **Chaise-longue**, 1 **Divan** und 2 **Sesseln** mit **Plüsch-Bezug**, **Auszugstischen**, 2 **nüßb. Schränken**, 2 **großen Garderobeschränken**, 1 **Sopha** mit 5 **Stühlen**, 1 **Silber-schränken**, **Delbilbern**, **Kupferstichen**, 2 **Lüftern**, **Etageren**, **Samperbrettern**, **Notenständern**, 9 **Fenster Vorhängen** mit **Portiären**, **Gallerten** u. **Gallern**, **Küchenschrank**, 1 **Etageren-Buffet** in **Mahag.**, **Tischdecken**, 1 **kleinen Spiegelschrank**, 1 **eichenen Schreibtisch** mit **Auffatz**, 1 **bitto Bücherschrank**, 1 **schwarzen Verticow**, 1 **schwarzen Tisch**, 1 **bitto Spiegel**, 3 **Meter hoch**, 1 **bitto Blumentisch** u. s. w., zu **sehr billigen Preisen** abgegeben. Es sind keine **Fabrikfaden**, sondern **Alles** **gebiegen** und werden auch **einzelne** abgegeben. 1331

Albrechtstraße 33, Bel-Etage.

Eine gute **Bahgeige** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 1284

Eine größere **Partie Herrenkleider**, alle von den besten englischen und franz. Stoffen, nicht sehr abgetragen, sind zu verkaufen an **Vormittagen Ellenbogengasse 4.**

Sehr billig zu verkaufen: 4 **schöne Glaskasten**, ein **Wirthstisch**, **Küchentisch**, **Waschtisch**, **Bettstelle**, **Fenster**, **Erkerfenster** **Faulbrunnenstraße 10.**

Eine **Partie leerer Kisten** und **Säcke** billig abzugeben **Börthstraße 16.**

Ein **Pferd** und eine fast neue **Federrolle** billig zu verkaufen **Jahnstraße 21, im Laden.**

Hochstraße 7 sind 4 **Wagen Pferdebedung** zu verkaufen.

Engl. Mops, 1-jähr., zu verk. **Wilhelmspl. 13, II. Bm. b. 10.**

Jagdhund zu verkaufen, **Prachtexemplar**, 6 **alt.** Näheres **Expedition.**

Verloren. Gefunden

Verloren von der **Abelhaidsstraße** durch die **Waldstraße** bis **Frankfurterstraße** eine **Stahlfette** mit daran hängendem **Messer**, **Bleistift** u. **Belohnung** abzugeben **Abelhaidsstraße 54, 3 St.**

Unterricht

Ein **Schüler** der **Realschule** wünscht von einem **Lehrer** einem **Primaner** des **Gymnasiums** **Nachhilfe** in der **Matematik**. Näh. Exped.

Guten, gründlichen und **practischen Zuschneide-Unterricht** von einem **Schneider** gesucht. Offerten mit **Preisangabe** und **unter „Zuschneiden“** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Immobilien

Häuser mit und ohne **Thorfahrt** und **Hintergebäude**, 6—7 **frei rentirend**, zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur v. Hermann Friedrich**, **Taunusstraße 55.**

Zu verkaufen.

Gutgut, 550 **Morgen** eig. **Jagd**, **Herrschaftshaus**, **Delantgebäude**, bei **Nachen a. Rh.**, preiswürdig unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen.

Zwei Häuser in der **Kirchgasse**, mit **Läden**, **Thorfahrt** und **Hofraum**.

Badhaus (eigene Quelle), **Kurviertel**.

Haus nahe der **Rheinstraße**, mit 500 **Mark Ueberfluß** an **Wohnung** und **Abgaben** frei. Näheres

W. May, Jahnstraße 17.

Vorzüglich rentirendes Hotel mit **Restaurant** in **Mainz**, **am Central-Bahnhof** gelegen, zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur v. Herm. Friedrich, Taunusstraße 55.**

Haus-Verkauf.

Ein **Haus** mit **Garten** und **Stallung**, 1 auch 2 **Bauplätze** **nach der Straße** lieg., zu 16—18,000 **Mk.** zu verk. **N. Exp.**

Villa,

neu erbaut, in **feinster Lage**, nahe den **Kuranlagen**, **am** **für Pensionat** sehr geeignet, bin **beauftragt** zu verkaufen

August Koch, Immobilien-Geschäft,

Große Burgstraße 7, II.

Ein Haus in guter Lage, mit Stallung etc., preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Ein Haus in der Taunusstraße, auf Verlangen ohne Anzahlung, zu verkaufen.

Ein Haus, für größere Geschäfte, auch für Weinhandlung passend, zu verkaufen oder gegen ein kleines zu vertauschen.

J. Schlink, Frankenstraße 22.

Schönes massives Haus, nahe der Taunusstr., mit Thorf. u. groß. Garten, sehr geeignet für Metzger, Schlosser, Schreiner u. dergl., unter günstigen Bed. zu verkaufen. Direkte Offerten unter W. 1890 postlagernd erbeten. 1345

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

10,000, 12,000, 15,000, 20,000 Mk., gegen erste oder auch gute 2. Hypoth. anzuleihen. P. Fassbinder, Neug. 22.

Capitalien zu leihen gesucht.

Suche 55,000 Mk. à 4%, 16,000 Mk. à 4½%, 7000 Mk. à 4½% und 5500 Mk. à 4%, Tare 11,760 Mk., als erste Hypothek, dann zwei Mal 20,000 Mk. à 4½%, 18,000 Mk. à 4½%, 10,000 Mk. à 5% und 6000 Mk. à 5% als zweite Hypoth. Auszüge und alles Nähere kostenfrei durch L. Winkler, Taunusstraße 27, „zum Sprudel“, 2 St. 1346

20–30,000 Mk. nach halber Tare werden zu 4½% Zinsen aufzunehmen gesucht. Offerten unter H. 605 an die Exped. 936

48,000 Mk. auf 1. Hypothek (Haus in hiesiger Stadt) gesucht. Gef. Offerten an August Koch, Immobilien-Geschäft, Große Burgstraße 7, II. 1315

26,000 Mk. zu 4%, erste Hypothek, zu cediren. Näh. Exped. 1289

Miethgesuche

Zu mieten gesucht per 1. April 1890 ein kleines Haus, event. 10–12 Zimmer mit Magazin, inmitten der Stadt, für Geschäfts-Lokal. Offerten unter B. A. 600 an die Exped. d. Bl. erbeten. 638

Eine einzelne Dame sucht eine Wohnung von 3–4 Zimmern zum Preise von 400–450 Mk. Offerten unter C. W. 9 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Herrschafts-Wohnung (7–8 Zimmer) von ruhiger kleiner Familie per 1. April oder 1. October gesucht. Offerten unter N. 22 postlagernd Wiesbaden erbeten.

Eine Wohnung von 8–10 Räumen in guter Lage per März zu mieten ges.

Frei-Off. mit Ang. des Miethspreises unter A. L. postlagernd Coblenz.

Ein junges Ehepaar sucht eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Zubehör, auf 15. Februar, längstens 1. März. Offerten unter J. H. 97 an die Exped. 1290

Ein junges Ehepaar sucht zum März oder April eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche. Offerten mit Preisangabe unter A. C. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine kleine ruhige Familie sucht zum 1. April eine Wohnung, 4 Zimmer, 2 Mansarden und Zubehör, zum Preise bis zu 750 Mk. in guter Lage. Offerten unter U. Z. 60 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei helle Zimmer, Parterre oder 1. Stock, für ein Damen-Confections-Atelier per 1. April gesucht. Gef. Offerten nebst Preisangabe postlagernd unter L. B. 100 erbeten.

Eine Wohnung von 4–6 Zimmern auf 1. April zu mieten gesucht. Näh. Webergasse 37, im Laden. 825

Eine Dame sucht ein Logis von 2 Räumen. Offerten mit Preisangabe unter X. 90 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Laden, nicht allzugroß, für ein feineres hiesiges Geschäft in guter Lage zum 1. October 1890 gesucht. Offerten sub R. K. 18 an die Expedition d. Bl.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Werkstätte. Zwei helle Räume nach dem Hof können zu obigem Zweck Rheinstraße 47 auf 1. April oder früher abgegeben werden. Näh. daselbst. 1253

Wohnungen.

Adolphsallee 24 ist eine elegante Parterrewohnung, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, sowie Garten, auf 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15 bei Rath. 1332

Dohheimerstraße 17, S. S. I. ist eine kleine freundliche und gesunde Wohnung auf 1. April zu vermieten. 1348

Frankenstraße 15 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vm. 1333

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1342

Geisbergstraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung an nur ruhige Miether auf 1. April zu vermieten. 1320

Hirschgraben 12 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, per sofort oder 1. April an ruhige Leute zu verm. 1328

Karlstraße 2 II. Wohnung f. 200 Mk. zu vm. Näh. 2. St. 1325

Kerostraße 34 eine Mans.-Wohn. per 1. April zu vm. 1326

Verlängerte Dranienstraße Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör auf April zu vermieten. Näh. bei Georg, Moritzstraße 25. 1317

Saalgasse 34 II. Wohnung zu vermieten. 1340

Sedanstraße 5, Vorderhaus, zwei kleine Dachlogis auf 1. April zu vermieten. Näheres Hinterhaus Parterre.

Walramstraße 18 Mansardwohnung zu vermieten. 1321

Eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten Hellmundstraße 52.

Möblierte Zimmer.

Friedrichstraße 20, 2. Etage, möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 1319

Jahnstraße 21 möbl. Wohn- und Schlafzimmer, event. einzeln, zu vermieten. 1283

Langgasse 19, I, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1272

Nöderstraße 41, 2 Stiegen links, gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 1339

Wohn- und Schlafzimmer möbliert zu verm. Friedrichstraße 14, 1. Etage. 1201

Ein möbl. Zimmer an reinl. Arb. zu verm. Ellenbogengasse 8.

Möbl. Zimmer mit Pension monatl. 45–55 Mk. Emserstr. 19.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Jahnstraße 21. Näh. im Laden; daselbst können einige Herren billige Kost erhalten.

Schön möbliertes Zimmer zu verm. Lehrstraße 29, 1 St. 1240

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 17.

Schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Exped. 1238

Mansarde mit gutem Bett sof. b. zu verm. Mehrgasse 26. 1350

Leere Zimmer, Mansarden.

Als Bau-Bureau können Rheinstraße 47 zwei helle geräumige Parterre-Zimmer mit 3 großen Wandbänken auf 1. April oder früher vermietet werden. Näh. im 1. ob. 2. Stock daselbst.

1–2 große tapezierte Mansard-Zimmer sind zu vermieten. Näh.

Rheinstraße 78, Frontspitze. 1260

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Keller mit Wasserleitung zu vermieten Walramstraße 1. 1278



K. Weyershäuser,
I Moritzstraße 1,
empf. sein großes Lager aller Arten
Gold- und Metall-Särge
zu den billigsten Preisen. 953

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung,
daß unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Fran Pfarrer Stadelmann, Wwe.,

Marie, geb. Schroeder,

nach kurzem Leiden heute früh 8 Uhr im Alter von 55 Jahren
sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 15. Januar 1890.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **heute Freitag, Nachmittags
3 Uhr**, vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
unseren innigst geliebten Vater, Bruder, Schwager,
Schwiegervater und Großvater, den Schuhmachermeister

Kilian Schwein,

nach kurzem aber schwerem Leiden am Mittwoch, den
15. Januar 1890, Morgens 4 $\frac{1}{4}$ Uhr, zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag, den 18. Januar 1890,
Mittags 2 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 1292

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche
Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere
innigst geliebte unvergeßliche Mutter, Tochter, Schwester,
Schwägerin und Tante,

Dorothea Rehm, Wwe., geb. Scheurer,

nach kurzem schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 14. Januar 1890.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Samstag, Nachmittags
2 $\frac{1}{2}$ Uhr**, vom Sterbehause, **Gustav-Adolfstraße 6**,
aus statt. 1303

Die Beerdigung der Frau **Katharine Dörr, geb.
Zerbe**, findet **heute Freitag, Nachmittags
2 $\frac{1}{2}$ Uhr**, statt.

Sonnenberg, den 17. Januar 1890.

1235

Statt besonderer Anzeige.

Heute Nacht 1 $\frac{1}{2}$ Uhr starb in Folge
einer Lungen-Entzündung unsere liebe
Mutter und Schwiegermutter, die ver-
witwete Frau Majorin

Marie von der Leithen,

geb. **Forst.**

Um stille Theilnahme bitten

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Wiesbaden und Hankow,

den 15. Januar 1890.

Die Beerdigung findet **Samstag, den 18. d. M.,
Nachmittags 4 Uhr**, von der Leichenhalle des
alten Friedhofes aus statt. 1277

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung,
daß unser liebes Söhnchen, **Karl**, am 15. d. Mts.,
Mittags gegen 12 Uhr, nach längeren Leiden sanft
entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Jäger und Frau.

Für die Beweise inniger Theil-
nahme unseren herzlichen Dank.

Wiesbaden, 16. Januar 1890.

Im Namen der Hinterbliebenen:

med. Dr. Johann Peschka.

1081

Dankagung.

Allen, die uns bei dem herben Verluste meines innigst ge-
liebten Mannes, unseres guten Sohnes, Bruders und Schwagers,

August Heinrich,

so herzlich Antheil bewiesen, sagen wir unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Henriette Heinrich, geb. Quensing.
Ferdinand Heinrich, Zugführer.

Dankfagung.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und dem Tode unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, für die Blumenpenden und die Begleitung zum Grabe unseren innigsten Dank. 1114
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Dorn.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem so schweren Verluste unseres Töchterchens sagen wir hiermit den Schwestern vom rothen Kreuz, dem Herrn Dr. Schellenberg, dem Herrn Dr. Böhmer, sowie für die zahlreichen Blumenpenden von allen Verwandten und Bekannten unseren tiefgefühlten Dank.
Weisbaden, den 15. Januar 1890.

Familie Holzschuh.**Dankfagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Kindes sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.
Jacob Wenzel mit Familie.

Dankfagung.

Allen Theilnehmenden, welche uns bei dem schweren Verluste unserer theuren, nun in Gott ruhenden Mutter, Frau

Rudolph Eisenmenger, Wwe.,

so hilfreich zur Seite standen, für die reichen Blumenpenden, sowie Allen, welche sie zu Grabe geleiteten, unseren tiefgefühltesten Dank. 1057

Die tieftrauernden Kinder.**Dankfagung.**

1134

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste und dem Hinscheiden meines geliebten Vaters, unseres unvergesslichen Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Vaters

Konrad Hildebrand,

sowie für die reiche Blumenpende und tröstenden Grabesworte sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.**Arbeitsmarkt**

Die Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich von 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Denkangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Angelegenheit gelangen. Einsichtnahme unentgeltlich. Kaufpreis 6 Pf.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Flotte Verkäuferin, der engl. Sprache mächtig, für ein Cigarren- und Meeresschaumwaaren-Geschäft gesucht. Offerten sub **D. D. 900** an die Exped. d. Bl. 1140

Modes.

Tüchtige zweite Arbeiterin gesucht Wilhelmstraße 40. 1188
Für ein mit guten Schulkenntnissen ausgestattetes junges Mädchen, welches sich als Verkäuferin ausbilden will, ist in meinem Geschäft eine

Lehrstelle

frei.

16174

Benedict Straus,
21 Webergasse 21.

Für mein Damen-Mäntel-Geschäft suche ein Lehrmädchen gegen Vergütung. Offerten unter Chiffre **H. 55** an die Exped. d. Bl. 1257

Lehrmädchen f. ein Modewaaren-Geschäft ges. Näh. Exped. 1023
Tüchtige Tailen-Arbeiterinnen, sowie einige Lehrmädchen werden gesucht Taunusstraße 57.

Ein br. Mädchen kann gründl. das Kleidermachen u. Zuschneiden erl. bei Frau **Fritsche**, geb. **Friedrich**, Hirschgraben 6.
Eine Büglerin sofort gesucht Walramstraße 22.

Monatsmädchen gesucht Louisenstraße 36, 2 St. bei **Jost**.
Ein **Monatsmädchen** gesucht Ellenbogengasse 10, Bäderladen.

Friedrichstraße 37, 1 Stiege hoch, wird ein reinliches Monatsmädchen gesucht.

Eine Frau zum Bedtragen gesucht **Michelsberg 30.**

Albrechtstraße 29 wird Jemand zum Bedtragen gesucht.

Junges braves Dienstmädchen (oder Monatsmädchen für den Tag über) gesucht Webergasse 58, Parterre. 1158

Ein tüchtiges junges Mädchen, das zu Hause schlafen kann und sich zu jeder Hausarbeit anleiten läßt, sofort gesucht Saalgasse 38, 1 St.

Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Kirchgasse 35.

Ein reinliches Mädchen den Tag über gesucht **Stiftstraße 13, Parterre.**

Mädchen für den ganzen Tag gesucht Mehrgasse 18. 1102

Zum 1. Februar wird eine Köchin gesucht Rheinstraße 7, 2. Etage links.

Gesucht sofort eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, die auch Hausarbeit mit übernimmt, **Kapellenstraße 45, 2 Stiegen.**

Bureau „Victoria“, Nerostraße 5, sucht 10 fein bürgerl. Köchinnen, 30 Alleinmädchen, 4 Kinderfräulein, 4 Fräulein zur Stütze, Haushälterin für ein bürgerliches Haus, Beiköchin, Hotel-Haushälterin nach auswärts.

Gesucht sofort und zum 1. Februar 12 fein bürgerliche Köchinnen, 18 Allein-, 10 Haus-, 6 Kinder- und 8 Küchenmädchen durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10, Bdh. 1 St.

Gesucht mehrere Köchinnen, mehrere Zimmermädchen, mehrere Mädchen für Haus und Küche, fein bürgerl. Köchin und 3 Küchenmädchen durch das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5.

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit ges. Langgasse 5. 1091

Gesucht ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen, gewandt im Serviren und allen Hausarbeiten. Näh. Exped. d. Bl. 1278

Neun bis zwölf Haus-, Küchen-, Zimmer- und Kindermädchen sucht **Weppel's Bureau**, Webergasse 35.

Ein bess. Herrschaftshausmädchen, 1 selbstst. Köchin, 1 tücht. Bügelmädchen, 1 nette Kellnerin, 15 Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen plac. sof. **Grünberg's Bur.**, Goldgasse 21, Laden.

Ein anst. Mädchen, in Haus- und Handarbeit bewandert, welches Liebe zu Kindern hat, sofort ges. **Moritzstr. 16, Part.** 1299

Ein kräftiges Mädchen wird für Haus- und Küchenarbeit auf gleich gesucht Taunusstraße 15.

Ein reinliches Mädchen für Haus und Küche sofort gesucht **Moritzstraße 16, Parterre.** 1300

Hausmädchen, einfaches solides, im Bügeln u. Serviren

bewandert, findet Stelle als **Zimmermädchen** in einem Privat-Hotel per 1. Februar. Näheres durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden.

Ein braves Mädchen für Hausarbeit zum 27. Januar gesucht bei
Gottlieb, Schillerplatz. 1324
Ein ordentliches Mädchen gesucht Feldstraße 9. 756
Mörkstraße 8 wird ein starkes Mädchen gesucht.
Näh. im Laden. 752
Ein braves Mädchen, welches die fein bürgerliche Küche versteht,
wird bis 1. Februar gesucht. Anmeldungen Nachmittags von
4—6 Uhr. Näh. Exped. 948
Ein anständiges Alleinmädchen, welches fein bürgerlich kochen kann
und die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf gleich oder
später gesucht Friedrichstraße 35, Parterre. 976
Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 49, 3. St. 1078
Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit auf gleich
gesucht Walramstraße 5. 1089
Ein tüchtiges reinliches Mädchen gesucht Ablerstraße 47, Laden. 1063
Gesucht auf 1. Februar ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann
und jede Hausarbeit versteht, Hartingstraße 1. 1181

Ein Kindermädchen, 1155

tüchtig und wohl erzogen, wird gesucht Adelhaidstraße 22, I.

Gesucht zum 20. Januar ein durchaus tüchtiges
Hausmädchen, das perfect serviren kann und
gute Empfehlungen aufzuweisen hat. Näheres
Exped. d. Bl. 1151

Ein reinliches braves Dienstmädchen auf sofort gesucht Adolphs-
allee 6, Hinterhaus 1 Treppe. 1185

Ein Mädchen für jede Arbeit wird sof. ges. Langgasse 31. 1189

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht
Schwalbacherstraße 5, Parterre.

Ein zuverlässiges, in jeder Hausarb. erf. Mädchen mit
gut. Zeugn. zum 1. Febr. gesucht Emserstraße 45, Part. 1178

Ein Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat, gesucht. Näh.
Nerostraße 16, im Laden.

Ein junges williges Mädchen gesucht Rheinstrasse 40.
Bei 20 bis 25 Mark Lohn wird ein Mädchen, das fein bürger-
lich kochen kann und Hausarbeit versteht, bis 1. Februar gesucht
Adelhaidstraße 16, 2 St.

Ein ordentliches gewandtes Mädchen mit guten Zeugnissen für
Küche- und Hausarbeit sofort gesucht. Näh. Sonnen-
bergerstraße 60.

Gesucht für sogleich, event. 1. Februar, für Mainz ein Mädchen,
welches fein bürgerlich kochen kann. Meldungen von 9—11 und
2—8 Uhr Mainzerstraße 13, Parterre.

Ein einfaches Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht Bleichstraße 9.

Ein anständiges Mädchen, das die fein bürger-
liche Küche, sowie die Hausarbeit gründlich
versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann,
wird zu 2 älteren Leuten für dauernde Stelle
alsbald gesucht. Näh. Exped. 534

Ein junges reinliches Mädchen, welches Hausarbeit und Küche
gründlich versteht, wird gesucht. Näh. Exped. 1174

Eine ältere Person, welche auch Liebe zu Kindern hat, wird
zur Stütze der Hausfrau auf's Land gesucht. Näh. zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 1236

Für Geschäft und Führung des Haushalts wird ein braves
Mädchen gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 1237

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann,
gesucht Emserstraße 24.

Zum 25. Januar wird ein tüchtiges Dienst-
mädchen zu einer kinderlosen Familie ge-
sucht. Näh. Exped. 1242

Ein einfaches Mädchen gesucht. Näh. Albrechtstraße 11. 1248

Ein anständiges Mädchen, welches die fein bürger-
liche Küche versteht und
sich allen Hausarbeiten unterzieht, wird auf
1. Februar nach Eltville a. Rh. gesucht. Lohn
18 bis 20 Mark. Näh. durch die Exped. 1249

Ein einfaches, zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches Liebe
zu Kindern hat, wird gesucht Neugasse 4, Sagn.-Laden. 1250

Ein tüchtiges evangel. Zimmermädchen und ein starkes Mädchen
für Küche- und Hausarbeit wird zum 20. Januar gesucht
Neuberg 5.

Ein in allen häuslichen Arbeiten und der Küche wohl bewandertes
reinliches, Ordnung liebendes

Dienstmädchen

mit guten Zeugnissen über seitherige Dienste gesucht von
Frau **Elise Reinhardt**, Oranienstraße 11, 1. St. 1281

Gesucht ein jüngeres Mädchen zur Hausarbeit, sowie ein Mädchen,
das bürgerlich gut kochen kann und sich zur Führung eines
kleinen Haushaltes eignet. Näh. Saalgasse 8, Laden. 1286

Gesucht

von einer Hamburger Familie, die hier übergesiedelt, eine perfekte
saubere Ober-Köchin zum 15. Februar. Dasselbst zu Anfang
Februar ein sauberes Hausmädchen und ein Küchen-
mädchen gesucht. Zu melden Wilhelmstraße 38.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Walramstraße 5, Parterre.

Ein tüchtiges Dienstmädchen für jede Arbeit auf
27. Januar gesucht Kirchgasse 42, 1 St. 1282

Ein Mädchen vom Lande gesucht Wellstrasse 20. 1286

Gewandtes Hotel-Küchenmädchen an den Herd gesucht.
Eintritt nach Uebereinkunft. Wo? sagt die Exped. 1311

Ein junges reinliches Mädchen für Küche- und Hausarbeit so-
gleich gesucht Langgasse 53, 1 Stiege rechts. 1302

Ein ordentliches braves Dienstmädchen auf sogleich gesucht. Aus-
kunft wird erteilt Hermannstraße 2, II. 1301

Ein ordentl. Mädchen wird gesucht. Näh. Schwalbacherstr. 45.

Starkes geacht. Grünmädchen für Porzellan in ein Hotel
gesucht. Wo? sagt die Exped. 1312

Ein braves Mädchen gesucht Wellstrasse 25.

Ein gebildetes Fräulein, in der Conditorei erfahren, wird zum
1. Februar gesucht bei **Gottlieb**, Schillerplatz. 1323

Ein Mädchen zu einem Kinde gesucht Moritzstraße 36, Parterre.

Ein Mädchen sofort gesucht Hellmündstraße 58.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und
jede Hausarbeit gründlich versteht, als Alleinmädchen in einen
ruhigen Haushalt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Nero-
thal 25, I. Nachmittags von 1 bis 4 Uhr.

Ein braves Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht. Näh.
Schlachthausstraße 1a.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht
Moritzstraße 29, I links.

Ein tüchtiges Mädchen per 1. Februar gesucht Langgasse 10, I.

Ein kräftiges reinliches Mädchen wird gesucht
Langgasse 53, 2 Treppen rechts.

Gef. 6 Mädchen v. Lande d. Frau **Schmitt**, Schachtstr. 5, 1. St.
Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches die fein bürgerliche
Küche versteht, Adolphsallee 39.

Gesucht auf gleich ein junges Mädchen (15—16 Jahre),
am liebsten Waise. Näh. Zehrfstraße 2, 2 St. rechts. 1316

Ein starkes Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird
sofort gesucht Walramstraße 28, 3 Stiegen hoch.

Ein Mädchen gesucht Geisbergstraße 3.

Ein braves fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen
gesucht Moritzstraße 44, 2 Stiegen.

Ein Mädchen gesucht Marktstraße 12, 1 Stiege rechts.

Ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit
auf sofort nach Viebrich gegen guten Lohn gesucht. Näh. in
der Exped. d. Bl. 1849

Ein braves tüchtiges Mädchen

mit guten Empfehlungen bei hohem Lohn
nach Ems gesucht. Näh. Exped. 1336

Ein braves Mädchen gesucht. Näh. Grabenstraße 28, 1. Stod.

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit so-
fort gesucht Friedrichstraße 23, Parterre.

Gesucht mehrere tüchtige Mädchen als allein, sowie Haus- und
Küchenmädchen durch **Bureau Kögler**, Friedrichstraße 36

Ein ordentliches Mädchen sofort gesucht St. 1. 1.
Gesucht stets Herrschafts-Personal jeder Branche durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.
Vörner's Placirungs-Bureau, Herrnmühlgasse 7, sucht per sofort und zur Sommeraison weibliches und männliches Herrschafts- und Hotelpersonal jeder Branche.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine tüchtige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen sucht Stelle in einem Manufacturwaaren-Geschäft. Näh. Exped. 1098
Eine durchaus tüchtige Verkäuferin, der englischen und französischen Sprache mächtig, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, passendes Engagement in einem feinen Geschäft, womöglich zum 1. Februar. Gesl. Offerten unter D. D. 119 an die Exped. d. Bl. erbeten.
Ein anständiges Mädchen sucht Stelle in einem Spezerei- oder ähnlichen Geschäft. Näh. bei Frau Schmitt, Schachstr. 5.
Eine perfekte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Wellrichstraße 20, 2 Tr. rechts.
Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 48, Dachl. rechts.
Ein besseres Mädchen sucht Stelle für Nachmittags zu Kindern oder einer Dame. Näh. Mehrgasse 18.
Ein braves Mädchen sucht Anstaltsstelle, auch einen Laden zum Putzen. Näh. Webergasse 24, 5th. 2 Tr. bei Hrn. Steitz.
Eine junge kinderlose Wittwe mit guten Empfehlungen sucht sofort Stelle als Haushälterin zu einem einzelnen Herrn oder Wittwer durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.
Eine selbstständige Köchin sucht bald Stelle. Näheres im „Mädchenheim“ Jahnstraße 14.
Eine Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, sucht bis 1. Februar Stelle. Näh. unter M. F. 47 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Stern's Bureau, Nerostraße 10, Vorderh. 1 St.,

empfehlen perfekte u. gefeste fein bürgerl. Köchinnen, Haushälterinnen, 2 Hausmädchen u. Alleinmädchen, 1 Hausburschen mit prima Zeugnissen und 1 Koch.
Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder in eine kleine Familie. Näh. Friedrichstraße 28.
Ein fleißiges braves Hausmädchen sucht Stelle auf gleich oder später. Näheres Expedition. 1309
Ein gefestetes Mädchen, das die feine Küche, sowie jede Hausarbeit selbstständig versteht, sucht Stelle, geht auch zur Anstaltsstelle. Näh. Marktplatz 3.
Ein in Küche und Hausarbeit durchaus erfahrenes Mädchen, welches 3 1/2 Jahre in letzter Stellung war, sucht sofort Stelle. Näh. Adelsheidstraße 65, Barterre.
Ein junges braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht und etwas bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 55, 5th. I.
Ein Mädchen, das gut kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle, am liebsten in einer kleinen Haushaltung oder zu einem älteren Herrn. Näh. Bleichstraße 33, Vorderhaus 3 St.
Ein Mädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert, sucht Stelle in feinerem Hause. Näh. Adlerstraße 33.
Ein anständiges Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Adlerstraße 57, Hinterh. Part.
3 Mädchen, w. schon geb. haben, f. Stellen. N. Schachstr. 16.
Ein alt. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Schwalbacherstraße 49, Hinterh.
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stellung auf gleich. Näh. Feldstraße 22, Hinterhaus Barterre links.
Bureau „Victoria“, Nerostraße 5, empfiehlt Alleinmädchen zum 1. Febr., Hotelzimmermädchen, prima Zeugn., Herrschaftshausmädchen, Verkäuferin für Conditorei.
Ein braves Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit bewandert ist, sucht Stelle. Gehaltsansprüche gering. Näheres Adlerstraße 26, 1 Stiege rechts.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Bureau-Gehülfe für Banfach

bauernd gesucht. Schöne Handschrift und sicheres gewandtes Rechnen erste Bedingung. Selbstgeschriebene Offerten unter B. Fr. 35 an die Exped. d. Bl.
Ein Hochbau-Techniker, guter Zeichner, findet für seine freie Zeit dauernde Nebenbeschäftigung. Näh. Exped. 1119

Agenten, Reisende

und Platzvertreter für neuartige Holzrouleaux und Jalousien bei hoher Provision gesucht von Klemm & Hanke in Göhlenau, Post Friedland, Reg.-Bez. Breslau. Nachweislich größte und leistungsfähigste Fabrik dieser Branche Deutschlands. Vier Mal prämiert mit goldenen und silbernen Medaillen, zuletzt 1889 Welt-Ausstellung Melbourne (Australien).

Schaumwein-Vertretung.

Ein tüchtiger Vertreter für eine bekannte eingeführte, erste deutsche Marke unter günstigen Bedingungen für Wiesbaden und Umgegend gesucht. Anerbieten unter Z. Z. 110 an die Exped. d. Bl. 1258
Tüchtige Schreiner finden dauernde Beschäftigung bei 1160
Wilh. Bruch, Jahnstraße 4.
Unter Schreiner gesucht Albrechtstraße 45. 1887
Ein tüchtiger Glasergehülfe gesucht Herrngartenstraße 7.
Gesucht ein Oberfessler, unverheir., ein Koch-Lehrling und ein Bademädchen für ein Badhaus. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.
Gef. ein unverh. Diener. Bureau „Germania“.
Zwei tüchtige Garten-Arbeiter und ein Grundgräber sofort gesucht Langstraße 4. 1279

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht für mein Teppich-, Möbelfabrik-, Gardinen- und Bettwaaren-Geschäft. 15820

Gustav Schupp.

Schreinerlehrling unter günstigen Bedingungen gesucht Wellrichstraße 9. 1162
Schreinerlehrling unter günstigen Bedingungen zum Frühjahr gesucht Jahnstraße 4. 581
Stuccateur-Lehrling gegen Lohn gesucht Hellmundstraße 21. 1895
Zattlerlehrling gesucht bei 15877

F. Lammert, Mehrgasse 87.

Fächerlehrling gesucht Dohheimersstraße 12. 1167
Junge, der Oftern aus der Schule kommt und Lust hat, Kellner zu werden, kann sich melden. „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a.
Ein Kegeljunge für Abends gesucht Geisbergstraße 8.
Ein anständiger zuverl. Mann wird zum Ausfahren einer Dame gesucht. Näheres Adolphsallee 24, III.
Ein jüngerer Knecht zum baldigen Eintritt gesucht.

Brauerei Bender.

Gesucht ein Schweizer für Milch-Anstalt und ein junger Hausbursche (17—18 Jahre), gute Atteste. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Badmeister (von Geschäft Tapezierer) sucht Stellung in einem Badhaus als Badmeister. Näh. Exped. 1168

Ein zuverlässiger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hauschreiner oder Packer. Näh. Exped. 1222
Ein junger kräftiger Mann, verheirathet, sucht den Tag über einige Stunden Beschäftigung zum Krankefahren, Wachen oder sonstigen lohnenden Arbeit. Näh. Mauritiusplatz 4, 3 St.
Für Schlosser, Mechaniker oder Installateure.
Ein gefester kräftiger junger Mann sucht Lehrstelle. Näheres Bleichstraße 17, 1 St.

Heute Nachmittag starb nach kurzen schweren Leiden an Influenza und Herzlähmung unser theurer Gatte, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Nefte und Onkel,

Landesbauinspector

Wilhelm Flindt,

Inhaber des Eisernen Kreuzes zweiter Classe,

im 46. Lebensjahre, tiefbetrauert von seinen Angehörigen.

Diez, Wiesbaden, Teschen, Hamburg, Valparaiso, Santiago,
den 15. Januar 1890.

Die Hinterbliebenen.

In deren Namen:

Johanna Flindt, geb. Heymach.
Kanzlei-Rath W. Flindt.

Ueber die Zeit der Einsegnung und Beisetzung in der Familiengruft zu Wiesbaden erfolgt besondere Bekanntgabe. 1347



Frisch
geschossene
schwere
**Wald-
Hasen**

empfehl

C. Schneider, Delaspéestraße 3.

1338

Frische Schellfische (große Fische)

eingetroffen bei

J. Schaab, Grabenstraße.

1216

la Nienwedieper Schellfische, per Pfd. 1204
30 Pfg.

A. G. Kames, Karlstraße 2.

Frische Egmonder Schellfische,

heute eingetroffen, empfehl

Philipp Nagel,
Neugasse 7, Ecke der Mauergrasse.

Frische Egmonder Schellfische

empfehl

Hch. Eifert, Neugasse 24.

1334

Ruhrfohlen,

50 % Stüde, per Fuhre (20 Str.) über die Stadtwaage gegen Baarzahlung 20 Mk., **Ruhrfohlen 24 Mk.,** empfehl

A. Eschbacher.

Biebrich, den 17. Januar 1890.

1340

Pachtgesuche

Ein zuverlässiger Mann (cautionsfähig) wäre geneigt in jezt oder auch später eine gangbare **Wirthschaft** zu übernehmen, am liebsten von einer Brauerei. Gefällige Offerten unter **J. K. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Verpachtungen

Die Wirthschaft

„Zum weissen Lamm“ ist sofort an einen tüchtigen cautionsfähigen Wirth zu verpachten. Näheres auf der Brauerei **H. A. Bender Nachf.**

Kaufgesuche

Bauplatz

im westlichen Theile der Stadt gesucht. Off. unter **O. U. 4** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Lebende unverlegte **Hausmäuse** werden angekauft Abolysstraße 5, II bei **Dr. Pfeiffer, Kgl. Kreis-Physikus.**

124

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthail: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 14.

Freitag, den 17. Januar

1890.

Am 18. Januar 1890, 10 Uhr, soll die Abnahme der im Lazareth-Haushalt in der Zeit vom 1. April 1890 bis Ende März 1891 gewonnenen Küchenabfälle, Knochen und Brodreste in öffentlichem Verfahren an den Meistbietenden vergeben werden. Die bezüglichen Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des Garnison-Lazareths auf und sind vor Abgabe von Angeboten zu lesen und zu unterschreiben.

Die schriftlichen Angebote, welche den Bedingungen genau entsprechen müssen, sind bis spätestens am 18. Januar 1890, 10 Uhr, im Geschäftszimmer des Garnison-Lazareths zu Händen des Chefarztes abzugeben. (à Oco. 450b/12) 175
Königliches Garnison-Lazareth Wiesbaden.

Die Lieferung von ca. 230 kg frischem Schweinefleisch, 85 kg Dörrfleisch, 70 kg Bratenspeck und 15 kg Schmalz für die Menage-Anstalt der II. Abth. Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27 soll für die Zeit vom 1. April bis einschl. 30. Juni d. J. von Neuem im Submissionswege vergeben werden.

Offerten nebst Preisangabe (pro kg) sind bis zum 20. d. Mts. an die Menage-Commission gen. Abth. einzureichen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können. 141

Die Menage-Commission der II. Abtheilung
Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27.

Holzversteigerung.

Freitag, den 24. Jan., sollen im Wiesbadener Stadtwald a. im Distrikt „Schläferkopf“:

5 buchene Stämme von 52—63 cm mittlerem Durchmesser und 6—7 m Länge,

185 rm buchenes Scheitholz,

39 „ „ Prügelholz,

2880 Stück buchene Wellen,

b. im Distrikt „Pfaffenborn“:

6 buchene Stämme von 6 m Länge und 67 cm Durchmesser,

363 rm buchenes Scheitholz,

68 „ „ Prügelholz und

4835 Stück buchene Wellen

an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.

Zusammenschluss Morgens 9 Uhr bei der Gassanerie. Den Steigerern wird auf Verlangen bis zum 1. September d. J. Credit bewilligt.

Wiesbaden, den 15. Januar 1890.

Die Bürgermeisterei.

Holzversteigerung.

Samstag, den 18. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, wird in dem Erbenheimer Gemeinwald, Distrikt „Ober-Wolfschreck“, folgendes Gehölz meistbietend versteigert:

318 Rmr. buchenes Scheitholz,

51 „ „ Knüppelholz,

2700 Stück buchene Wellen.

Der Anfang wird bei Holzstoß No. 1 gemacht.

Erbenheim, den 15. Januar 1890.

Der Bürgermeister:
J. B. Ulrich.

Luffah-Sohlen

(Schuh gegen kalte Füße).

H. J. Viehove, Marktstraße 23.

Mieth-Verträge vorräthig im Verlag,
Langgasse 27.

Erstlings-Ausstattungen.

Windelstoffe, Wickeldecken, Unterlagen, Flanelle, Hemdchen, Jäckchen, Kleidchen etc., Stoffe für feine Kinderwäsche, Piqués, Satins, Brocate etc., Taufkleidchen, Steckkissen, Mäntelchen etc.,
feine Pathengeschenke

empfehlen in grosser Auswahl

1264

W. Ballmann,

Kleine Burgstrasse 9.



Dominos

für Damen und Herren zu verleihen oder zu verkaufen.

Anfertigung nach Maass binnen 24 Stunden. 16187

Wilh. Weber, Mode-Geschäft, Gr. Burgstr. 3.



Maskenanzüge

sowie Dominos

zu verleihen und zu verkaufen.

F. Brademann, Metzgergasse 7.

Zur Canalisation

bringe mein reichhaltig assortirtes Lager sämmtlicher

Eisen- und Eisen-Artikel

im empfehlende Erinnerung.

14344

Auf Wunsch ausführliche Preislisten gern zu Diensten.

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung, Dachdeckerei.

Lager:

Wohnung:

Verlängerte Nicolaßstraße.

13 Moritzstraße 18.



Fischhandlung von J. J. Höss

auf dem Markt,

Nachmittags Ellenbogengasse 2.

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang: Prima Turbots (Steinbutt) in allen Größen von 1 1/2 Pfd. an, pro Pfd. 1 Mk., prima Schellfische, Zander, Hechte, Barsche, Karpfen, Schleien, Seezungen, Rheinfalm, Male billigst. Prima Cabllan, 3—5 Pfd. schwere, 40 Pfg. 389

Victoria-Kartoffeln,

Norddeutsche Speisekartoffeln, offerirt preiswerth 13791

Wilh. Linde, Louisenstraße 41.

Ein noch gut erhalt. Flügel, eignet sich gut für ein Tanzlokal, wegen Todesfall zu verkaufen Hirschgraben 6.

Glycerin-Gold-Cream-Seife

von **Bergmann & Co.** in **Dresden**, 15299
die beste Seife, um einen zarten weissen Teint zu erhalten;
Mütter, welche ihren Kindern einen schönen
Teint verschaffen wollen, sollten sich nur dieser Seife
bedienen. Preis à Packet 3 Stück 50 Pf. Zu haben bei
Diez & Friedrich, Wilhelmstrasse 38.

„Dentila“ stillt augen-
blicklich jeden **Zahnschmerz**
u. ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumat. Schmerz von überraschender
Wirkung. Erhältlich per Fl. 50 Pf. bei **Moebus**, Lannusstr. 25;
Weygandt, Kirchg. 18; **Brettle**, Lannusstr. 39; **Jahn**, Feldstr. 10.

Rheinische Braunkohlen-Briquettes der
Gewerkschaft Roddergrube Brühl,
sehr beliebte und anerkannt beste Marke,
empfiehlt die 14850

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung
Wilh. Kessler, Schulgasse 2.

Sämmtliche Sorten Kohlen

in nur besten Qualitäten,
Braunkohlen-Briquettes Marke B,
buchen und tiefern Brennholz,
Coaks, Lohfuchen, buch. Holzkohlen
empfiehlt billigt 14345

Moritzstrasse 13, W. A. Schmidt, Moritzstrasse 13,
Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung, Dachdecker.

Zimmerspäne

finden karrenweise zu haben bei **H. Wollmerscheidt**.

Billig zu verkaufen!
zwei schöne, einfach gehaltene, jedoch ge-
diegene 3-armige Gaskronen **Delaspéestrasse**
No. 2, 1. Etage. 1179

Verschiedenes

Städtisches Budget 1890/91.

Da allem Anschein nach die „eiserne“ 100 % Steuern von
nun an doch verfallen, d. h. erhöht werden müssen, so bittet man
ebenso freundlich als dringend, neben der neuen **Beamten-Pen-**
sions-Kasse auch der „**Wüsteneien**“ in der **Hellmund-**
strasse und hinter dem neuen **Rathhause** gedenken zu
wollen. 1136

Orthopädische, heilgymnastische und

Massage-Anstalt

Wiesbaden, Mainzerstr. 9. Sprechstunde 2—3 Uhr.
Für Auswärtige Pension. — Werkstätte für orthopädische Apparate.
Dr. med. Staefel.
Spezialarzt für Orthopädie, Heilgymnastik und Massage.

Massage

kann man wissenschaftlich erlernen. Näheres unter „**Heil-**
gymnastik“ an die Exped. d. Bl. erb. 1190

Geschäfts-Verlegung.

Durch den Abbruch meines Hauses **Goldgasse 5** und Neubau
verlegte mein

Glas- u. Porzellan-Geschäft

nach **Goldgasse 10**, gegenüber der **Wiegengasse**
Wiesbaden, den 1. Januar 1890.

Heinr. Merte.

Eleganter **Domino** (roth mit blau) und passender **Hut**
zu verleihen.

Th. Schütte, Färberei und Wasch-Anstalt,
Lanngasse 32.

Zwei elegante neue **Masken-Anzüge** für Damen
verleihen.

Wilh. Weber, 1094

Große Burgstrasse 3, Modegeschäft.

Damen- und Kinderkleider werden gut sitzend und billig

angefertigt. Näh. **Stiftstrasse 21, Parterre.**

Masken-Anzug, elegante Gläserin, zu verleihen oder

verkaufen **Gr. Burgstrasse 7, 1 Treppe links.** 1110

Reparaturen an allen 1010

Gold- und Silberfachen,

Vergoldungen und Verfilberungen äußerst billig.
Chr. Klee, **Lanngasse 38, I.**

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh.**
Dorlass, Mechaniker, **Castellstrasse 45, Part.** 4294

Das Anfertigen von den einfachsten bis zu den ele-
gantesten **Damen- und Kinder-Garderoben** wird billig
und geschmackvoll besorgt in und außer dem Hause. 1177

Franziska Arens, **Adolphsallee 6, 5th.**

Alle Sorten **Stühle** werden billig gelocht, polirt und
reparirt. **A. May**, Stuhlmacher, **Mauergasse 8.** 1327

Stühle jed. Art werd. angef., alte Stroh- u. Mohrstr. gest. u. neu
Adam Brecht, Stuhl., **Walramstrasse 17.** 1320

Costüme und Hauskleider

werden in accurater Ausführung angefertigt, **Cost.** von 10 Mk.
an, **Hauskl.** von 3 Mk. an, **Kirchgasse 11, Seitenbau 1 St.**

Eine Schneiderin,

die nur in größtem Geschäften arbei-
tete, sucht nun einige Kunden **Hellmundstrasse 60, Parterre.**

Eine geübte **Flickerin**, welche auch Kleider schön umändern
kann, sucht noch einige Tage zu besetzen. Näh. **Exped.** 1220

Wäsche

zum Waschen und Bügeln (auf Wunsch Glanz
bügeln) wird angenommen: **Herrnhemd 18 Pf.**
Kragen 5 Pf., **Manchetten 8 Pf.**, **Frauenhemd, Hose, Jacke**
9 Pf., **Bett- und Tischtücher 9 Pf.**, **Handtuch, Serviette 4 Pf.**
alles Andere wird sehr billig und pünktlich besorgt. Bestellen
erbeten per Postkarte **Hischgraben 8, 1 St.** 59

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und
schön und billig besorgt **Herosstrasse 38, Dachstod.** 1514

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt
und billig besorgt **Albrechtstrasse 38a, im Laden.** 1604

Eine Witwe in bedrängter Lage bittet edle Menschen um
Darlehen von **100 Mark** gegen Sicherheit. Die Rückzahlung
erfolgt ratenweise. Offerten unter **M. 47** an die **Exped.** erbeten.

Kind

wird in gute und liebevolle Pflege von kinderlieb-
Gemeinen genommen. Offerten unter **A. Z. 30**
an die **Exped. d. Bl.** erbeten.

Kaufgesuche

Reut. Haus im Innern der Stadt zu kaufen gesucht. Anzahlung 5000 Mk. Off. unter E. G. 5 an die Exped. 1096

Ein Haus, wenn möglich mit Laden, in der Webergasse oder deren Nähe zu kaufen gesucht. Näh. Webergasse 37, im Laden. 826

Angeschnittene, sowie abgeschnittene Haare 322

werden angekauft und sehr gut bezahlt. J. Jung, Schulgasse 15.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. Mess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12. 208

Altes Blei 1012

kauft in jedem Quantum N. Kölsch.

Karren zum Bierfahren zu kaufen gesucht. „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a.

Ganze und halbe leere **Champagner-Flaschen** werden zu hohen gei. Näh. Friedrichstr. 7, im Colonialwaren-Lad. 1173

Celtärier kaufen stets zu den höchsten Preisen 501

Hattar & Gassmus, Theerproducten-Fabrik, Wiebich.

Verkäufe

Für Metzger.

Eine **Flotte Ochsen-, Kalb- und Schweine-** Metzgerei, in guter Lage hier, per 1. April cr.

an einen solventen Miether abzugeben. Näheres bei 961

J. Arnold, Agent,

Wellritzstraße 10, Part.

Zwei elegante Maschinen-Anzüge sehr billig zu verkaufen Vagenseckerstraße 1, I.

Zwei schöne Maschinen-Anzüge, Regimentsstocher und Carlestin, billig zu verkaufen Albrechtstraße 5, Hinterhaus 2 Tr. links.

Drei noch neue Maschinen-Anzüge sind zu verkaufen. Anzüge von 9-11 und 4-6 Uhr Stiefstraße 5, 1 St.

Weg. Domino und Gut, für eine schlanke Dame passend, billig zu verkaufen Nerostraße 1, III.

Pianino billig zu verkaufen Hellmundstraße 18, 3 Stiegen rechts. 448

Tafelklavier, gut erh., bill. zu verk. Weberg. 50, II r. 14846

Ein Flügel (Blüthner), sehr schön im Ton, Wegzugs halber billig zu verkaufen Grünweg 4, links. 1144

kein. italien.

Cello

kauft sehr billig (H. 6366) 51

Fr. Selp, Musiklehrer,

Bockenheim, Schöne Aussicht 38.

Zur Notiz.

in sehr guter Qualität empfehle: Oberbetten 30 Mk.,

Matteung 25 Mk., Kissen 11 Mk. 1100

Friedrich Rohr, Tannusstraße 16.

Webergasse 54 sind **Holz- und Polstermöbel**, Betten und

Stühle, elegante Kinderwagen b. zu verk. u. zu vermieten, und gegen Barzahlung. abzug. Chr. Gerhard, Tapezirer. 14481

Billig zu verkaufen!

eine elegante grosse **Etagère**, schwarz mit Gold, statt 75 mit 40 Mk. Delaspéstrasse 2, 1. Etage. 1180

Ueberpolsterte Garnitur (Sopha, zwei große und vier kleine Sessel), sowie einzelne Sophas, gut gearbeitet (Bezüge wählbar), preiswerth zu verkaufen bei 14810

Wilh. Bullmann, Tapezirer, Frankfurterstraße 18.

Ein **Bett**, neu, vollständig, für 80 Mk., 1 Bett für 80 Mk. zu verkaufen Röderstraße 17, 1 St. rechts bei **Kannenberg.**

Ein vollst. **Gesinde-Bett** für 36 Mk. zu verk. Kellerstr. 3, 2 St. r.

Sirschgraben 26, Ecke der Steingasse, sind preisw. Möbel zu verkaufen: Kanape 24 Mk., Barocksofa 44 Mk., Sopha und 8 Fantenils 80 Mk., Divan 35 Mk., Chaise-longue 62 Mk., Muschelbettstelle, neu, 55 Mk., Nipptische 4 Mk., Matratzen und Sprungrahmen billigt, Console 15 Mk., Kommoden 16 u. 30 Mk.

Ein guter **2-thüriger Kleiderschrank** mit 2 Schubladen, 3 Barockstühle, 1 Wanduhr, 1 Regulator, 1 Bettstelle sehr billig zu verkaufen **Michelsberg 20**, Hinterhaus 1 Stiege hoch.

Ein neuer 1-thüriger lackirter **Kleiderschrank**, 1 gebrauchte **Theke**, 2,40 Meter lang, und eine **Kinderbettstelle** preiswürdig abzugeben Kleine Dogheimerstraße 3. 989

Eine **Kameltaschen-Garnitur**, 1 Verticow, 1 Secretär, 1 Büffet, 1 Spiegel, 1 Bücher-, 1 Kleiderschrank, 2 complete Herrschaftsbetten mit hohen Säulen, 1 Auszieh-, 1 Sopha- und 1 Schreibtisch, 1 Kommode, 1 Divan, 1 Plüsch-Garnitur, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Pfeiler Spiegel, 10 Delgemälde und Bilder, 1 Regulator, 1 Consolchen, Teppiche, Vorhänge u. dgl. werden zu jedem nur annehmbaren Preise abgegeben **Röderallee 32**, Parterre rechts, nächst der Tannusstraße. Die Wohnung von 5 Zimmern ist auf sofort zu verm. 380

Ein **Kanape**, 1 Mohrhaar-Matratze, 1 Stuhlschrank, 1 Nähstischchen, 2 große Stahlstichbilder zu verk. Kellerstraße 3, 2 St. r.

Billig zu verkaufen!

eine **Laden-Einrichtung**, bestehend aus: ein schwarzer Tisch, 1 Glasrepositorium, schwarz mit Gold, 2 einfache Pulte, **Scripturenschrank**, grosser **Packstisch**, **Copirpresse** u. s. w., **Delaspéstrasse 2, 1. Etage.** 1181

Eine **Spezereiwaaren-Einrichtung** billig zu verk. Weilerstraße 2. Das ist ein **Federkarrnchen** preiswerth abzugeben.

Zwei Erkerstühle a 1,56 Mk. breit u. 2,31 Mk. hoch, nebst Rolläden und 2 **Thüren** von dem Hause Kirchgasse 8 werden billig abgegeben. Näh. Faulbrunnenstraße 2, im Nähmaschinen-Laden. 432

Eine gute **Wandpumpe** und vier **Kilogrammaschinen** zu verkaufen Walramstraße 32.

Eine **Rohlenrolle** zu verkaufen Schachtstraße 5. 1041

Eine **Parthie** trockene nutzbaune **Dollen** sind abzugeben Röderstraße 20. 1068

Ein **Strang Thonröhre**, 24 cm weit, ca. 9 m lang, zu verkaufen Rheinstraße 34, im Hof. 15294

Ein kleiner grüner **Papagei**, sehr zahm, billig zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 5, 1 St. links.

Ein junger weißer **Spitz** zu verkaufen Hellmundstraße 49, 3 St.

Junge Möpse zu verkaufen Rheinstraße 42. 1230

Ein allerliebste junges **Mops-hündchen** (Männchen) nebst reizendem Halsgeschirren zu verk. Näh. Exped. 1228

Ein schöner **Hund** (Ulmer Dogge) billig zu verkaufen Jahnstraße 4. 793

Pferdedung,

große Grube, sofort zu verkaufen Kapellenstraße 37.

Van Houten's Cacao

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | $\frac{1}{2}$ Kg. genügt für 100 Tassen
feinster Chocolate.
Ueberall vorrätig.

Grösste Auswahl.

L. Strauss,

Billigste Preise.

vormals **Carl Goldstein.****Passementerie, Band, Spitzen und Modewaaren.**Geschäftsprincip: **Grosser Umsatz, kleinster Nutzen.**

Aufmerksamste Bedienung.

7 Webergasse 7,

Nur neueste Waaren.

vom 1. April ab **Langgasse 32, im „Adler“.**

Deutscher
Seet
feinster Qualität.
Electra
Schaumweinkellerei
von
Joh. Alf. Kohlstadt,
Frankfurt
a. M.

Niederlagen | **Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.**
in Wiesbaden: | **Hch. Neef, Rheinstrasse 55.** 14529

Prima Schnittbohnen

per 2-Pfd.-Büchse 44 u. 65 Pf., bei 10 Büchsen 40 u. 62 Pf.,

„ 3 „ „	65 „	80 „	„ 10 „	62 „	78 „
„ 4 „ „	85 „	95 „	„ 10 „	80 „	90 „
„ 5 „ „	95 „	1.12 Mk.	„ 10 „	90 „	1.10 Mk.

empfiehlt

253

Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse
32, 32.

Frische Egmonder Schellfische

per Pfund 30 Pfennig

heute eintreffend.

1233

J. Rapp, Goldgasse 2.

Die Allgemeine Spiegelglas-Versicherungsgesellschaft in Mannheim

versichert gegen Bruch alle Arten von Verglasungen und belegten Spiegeln zu den billigsten Prämien.

Die Regulierung eines Schadens wird auf's Schnellste besorgt.
Nähere Auskunft erteilt **Wilh. Bauer, Adolphsallee 17.**

Dominos,

sowie sämtliche

Ball- und**Carneval-Artikel**

empfehlen in größter Auswahl

Bouteiller & Koch,

Marktftr. 13, Langgasse 13.



Meine

Masken-Garderobe

befindet sich dieses Jahr **35 Langgasse 35,** vis-à-vis dem Hotel Adler und empfehle **Dominos und Costüme** feinsten Ausstattung zum Verleihen

und zum Verkauf.

NB. Einzelne **Grabs** und ganze **Ball-Anzüge** billigst.**A. Görlach.**Monogramme für Weissstickerei.
Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden.

Einladung zur General-Versammlung
Heute Freitag, den 17. Jan., Abends 8 Uhr,
im Hotel „Zum grünen Wald“.

Tagesordnung: Erstattung des Jahresberichtes, Rechnungs-
ablage und Vorstandswahl.
Man wolle sich recht zahlreich einfinden. 162

Der Schriftführer:
Joost.

Wiesbadener Lokal-Kranken-Versicherungskasse.

Samstag, den 18. Januar, Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

im Lokale des Herrn Menges, Kirchgasse 20.

Tagesordnung: 1) Vorlage der Jahresrechnung; 2) Wahl
einer Prüfungs-Commission; 3) Ergänzungswahl des Vorstandes;
4) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht 230

Der Vorstand.



Sprudel.



Montag, den 20. Januar cr.:

Erste General-Versammlung
im grossen Saale des „Hotel Victoria“.

Saal-Oeffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comité's: 11 Minuten nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung — soweit Raum vorhanden
— nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Hiesige können nicht eingeführt werden.

Neu-Anmeldungen für Kappe und Stern müssen
vorher bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20, gemacht werden.
Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag,
den 18. Januar, Vormittags, bei Herrn Rechtsanwalt
Frey, Louisenstrasse 25, einzureichen. Vorträge bei Herrn
C. Kalkbrenner, Friedrichstrasse 12, anzumelden. 168

Der kleine Rath.

Bekanntmachung.

Die 2 höchsten Gewinne von Mt. 150,000 und 75,000 fielen
per versch. Ziehung der Rothe + Lotterie, welche am 20. und
21. v. M. stattgefunden, schon wiederum in meine Collecte
ich kann somit meine Devise auch für's neue Jahr aufrecht halten.
Nur Simon Marcus ist der Mann, wo man was gewinnen kann."

Rgl. Pr. Lotterie

Hauptgew. Mt. 600,000, Hauptzieh. tägl. 4000 Gew. bis 1. Febr.
Ganze Originale unter Beding. der Rückgabe à Mt. 200, halbe An-
teile à Mt. 100, 1/4 à Mt. 50, 1/8 à Mt. 27, 1/16 à Mt. 14,
Originalloose ohne Rückgabebeding. 1/2 à Mt. 240, 1/4 à Mt. 120,
1/8 à Mt. 60 (Porto u. Liste 75 Pf.), sowie Meyer-Loose à Mt. 3.40,
incl. Porto u. Listengebühr versch. gegen vorherige Cassé (H 6265) 51

Simon Marcus,

ältestes Loosgeschäft, Frankfurt a. M.

B. Meising, Düsseldorf,

Lieferant d. Kais. Marine u. zahlreicher Offizier-
Casino's, 9-fach preisgekrönt, zuletzt 1889

„Staatsdiplom“,

empfiehlt (H. 45446) 333

Punsch-Essenzen, Deutsche Liqueure,
Deutschen Benedictiner, Chartreuse

(mit französischer Waare qualitativ gleich).

Echte Cognac's, Arac, Rum.

„Nur echt mit voller Firma.“

Käuflich in den feineren Geschäften.

Gasthaus „Zum Riesen“, Bad Schwalbach.

Guten Mittagstisch von 60 Pfg. an bis 1 Mt.,
gutes Bier im Glas, reine Weine, gute Zimmer billigt
empfiehlt 19658

Philipp Ries, Wwe.



Fortwährend frischen

Hirsch

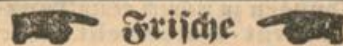
im Ausschnitt empfiehlt

Joh. Geyer, Hoflieferant,

Fernsprechstelle 47. Marktplatz 3. 1194

Wilde Gnten,

vorzüglich schöne Qualität, versendet in garantirt frischer
Waare 3 Stück für 5 1/2 Mt. oder 4 Stück kleinere für
5 Mt. J. Saalfeld, Hoflieferant, Ewinemünde.



Egmonder Schellfische

bei

Chr. Keiper, Webergasse 34. 12998

Frische Nieuwedieper Schellfische
erwartend. 1218

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Frish eingetroffen

14066

Nieuwedieper Schellfische.

Louis Kimmel,

Gde der Röder- u. Nerostrasse 46.

Lebende Bach-Forellen à Pfd. Mt. 3.40,
von 4 Pfd. an frei Haus, unter 4 Pfd. Transp.
60 Pf., Aufgabe der Bestell. vor 12 Uhr Tags zuvor, an Fischmeister
Rossel, Fischzucht-Anstalt. Ablieferung Abends. 2 Posten. 15712

Weiner's Hausmacher Nudeln

für Supp', Gemüs (keine sog. Fabrik-Nudeln) täglich frisch
zu haben Mauergasse 12, Part.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 18. 8171

Unterricht

Dr. Hamilton (private lessons) address **Villa Carola**, Wilhelmsplatz. 11782

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 10415

Französischen Unterricht ert. e. gepr. Lehrerin aus gut. Fam., die in Frankr. gewesen. Näh. Ergeb. 467

Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français Louisenplatz 3, Parterre.

German lessons are given by an experienced lady of good family. Apply to the exped. of this paper. 467

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang**. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 463

E. Hohle, Nerostraße 18, II.

Eine junge Pianistin ertheilt **Clavier-Unterricht** nach vorzüglicher Methode à 1 M. die Stunde. Offerten sub **M. T. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14145

Für **Clavierbegleitung** (zu Gesang od. Instrum.), **Vierhändelspiel** etc., empfiehlt sich **Ewald Deutsch, Wilhelmsplatz 18, III.**

Glanzbügel-Kursus.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich einen Kursus im **Glanzbügeln** eröffnet habe und jeder Zeit Damen annehme, welche dasselbe erlernen wollen.

Fran May, Frankenstraße 5, II.

Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zu meinem neuen **Tanz-Kursus**, sowie für **Privat-Unterricht** nehme in meiner Wohnung, **Karlstraße 32**, entgegen. 768

Karl Kimbel, Tanzlehrer.

Unterrichtslokal: Saal „Zur Stadt Frankfurt“.

Privat-Tanzunterricht

erteile in und außer dem Hause in einzelnen wie allen Tänzern. 13991

Karl Müller, Goldgasse 9.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von **Villen, Wohnungen** und **Geschäftslokalen**.
Fernsprech-Anschluß 119. 5144

August Koch, 90
Immobilien-Geschäft, Gr. Burgstraße 7, II.

Recht Discret COULANT **IMMOBILIEN- & HYPOTHEKEN-AGENTUR** **J. Meier, Taunusstr. 29.**

Immobilien-Agentur
Weißstraße 5. Carl Wolff, Weißstraße 6.

An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. An- und Ablage von Hypotheken in jeder Höhe. 12986

Jacob Schlink,

Frankenstraße 22.

An- und Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art, Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Indem ich das Baufach theoretisch wie praktisch erlernt und daselbe theils als Bauführer im Hochbau, theils auf eigene Rechnung als Maurermeister betrieben habe, bin ich in der Lage, jedes Gebäude auf das Sorgfältigste zu prüfen und zu begutachten. Beste Referenzen stehen mir zur Seite. Meine Vermittelung für Käufer kostenfrei. Immobilien in jeder Lage hier wie auswärts stets an Handen.

Jacob Schlink, Frankenstraße 22.

Reutable Häuser und Villen, sowie **Bauplätze** werden stets nach Wunsch der Interessenten coulant nachgewiesen durch **E. A. Metz, Agent, Emserstraße 10, I St. 774**

Für Bauspkulanten!

Ertheilung halber ist die zwischen Sonnenbergerstraße, Leberberg und Schöne Aussicht belegene Villa, in welcher mit bestem Erfolge eine Pension betrieben wird, nebst Winter-Gebäude und Garten, ca. 2 Morgen 12 Ruth. groß, per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 13314

Ein Landhaus mittlerer Größe auf April zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Parkweg 4. 11916

Abtheilung halber sofort zu verkaufen

ein zweistöckiges Wohnhaus nebst zweistöckigem Oeconomiegebäude mit großem, als Bauplatz geeigneten Garten, an der Viebrüder Chaussee zu Wiesbaden gelegen. Wegen der Kaufbedingungen wende man sich an das Bureau des Rechtsanwaltes **Dr. Romeiss, Schillerplatz 4, Wiesbaden.** 960

Kleine Villa für zwei Familien oder auch zum Alleinbewohnen, **unweit des Museums**, preiswürdig zu verkaufen durch **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29.** 8441

Ein größeres Besitzthum mit Garten in freier Lage Wiesbadens, vorzüglich geeignet für ein Knaben- oder Mädchen-Pensionat, ist per sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 15313

Villa Grubweg 5 ist zu verkaufen Näh. bei **H. Momberger, Kapellenstraße 18.** 455

Mein

neues Haus
Steingasse 2

ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort preiswürdig zu verkaufen; auch ist daselbst eine schöne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 571

A. Wink, Friedrichstraße 44.

Geschäftshaus, prima Lage, mit großen Laden, rentabel, zu verkaufen. Kostenfreie Vermittelung durch
Fr. Beilstein, Dogheimstraße 11. 705

Kleineres Weingut

mit sol. geb. Landhaus, schön. Keller, ca. 10 Morgen Weinberge, vorz. Lage in ber. Weinorte am Rhein, Nähe ein. gröss. Stadt, Eisenbahnstat., sehr billig zu verkaufen. Günst. Beding. 1111
Otto Engel, Friedrichstrasse 26.

Ein Banplatz von circa 78 Ruten in schönster Lage des Nerothals ist wegen Sterbefall preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich. 14895

Villen-Banplätze nahe der Rheinstraße zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41. 15862

Eine größere Gärtnerei in Wiesbaden ist Verhältnisse halber per sofort preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 821

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

20,000 Mk. sind auf erste resp. gute zweite Hypothek anzuleihen. Näh. Webergasse 37, im Laden. 829
20,000 Mk. gegen gute 1. Hypothek zu 4% auf 1. April zu verleihen. Näh. Röderstraße 39, Laden. 16123
15—18,000 Mark sind auf gute Hypothek auf 1. April anzuleihen. Näh. Louisestraße 14, 1 Etage. 1104

Capitalien zu leihen gesucht.

12,000 Mk. als 1. Hyp., à 4 1/2—4 3/4 %, bei ganz prima Sicherheit per sof. gef. Näh. sub M. A. 12 Exp. d. Bl.

Gesucht

wird ein Capital von **36—40,000 Mk.** gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu 4 % bei vierteljährlich pünktlicher Zinszahlung. Offerten unter **L. L. 95** an die Exp. d. Bl.
12,000 Mk. suche als 2. Hypothek direct nach der Landesbank auf 1. April. Off. sub **W. D. 12** an die Exp. d. Bl. 840
60,000 Mark (1. Hypothek) auf ein neu erbautes Haus, gute Lage, gef. Näh. Exp. d. Bl. 1215

In den Bergen.

(A. Forts.)

Roman von Adolph Streckfuß.

Es waren lange, lange Stunden, welche Gisela in der Nacht allein am Krankenbett verlebte. In solchen Stunden tauchten alte Erinnerungen wieder in ihr auf, an eine längst vergangene Zeit, welche sie so gern vergessen hätte und doch nie vergessen konnte, und auch die Erlebnisse der letzten Tage. Wie treu war ihr Gedächtnis! Jedes Wort, welches Annelie bei ihren vertraulichen Mittheilungen über ihren geliebten Peppi gesprochen hatte, wiederholte es und ebenso alle die harten, unerträglichsten Worte des Doctors, diese Worte, an die sie nicht ohne bitteren Schmerz denken konnte.

Hatte er denn ein Recht, sie zu hassen? — Sie hatte sich dies seit Jahren so oft gefragt und immer dieselbe Antwort auf die Fragen gehabt. Er war der Schuldige! Er hatte den Vater und durch diesen sie selbst tödtlich beleidigt. Es war ein Schwäche von ihr, eine nie zu rechtfertigende Schwäche, eine Rücksichtslosigkeit gegen den Vater, daß sie ihr thörichtes Herz nicht zum Hass zwingen konnte, daß die Liebe immer wieder in ihm lebte. Es war eine Schwäche, daß selbst seine herbe Zurückweisung ihres Entgegenkommens sie nicht mit Haß erfüllen konnte, daß sie ihn heut noch liebte, wie damals, ja heißer als damals. Damals hatte sie der heftig aufwallende Zorn für einen Augenblick ihre Liebe vergessen lassen, sie hatte die Beleidigung mit vernichtenden Worten zurückgewiesen und vergolten, heute hätte sie ein solches Wort nie sprechen können. Er hatte dem Vater, er hatte ihr selbst das Leben gerettet! Er hatte eine Last der Dankbarkeit ihr aufgebürdet, die unerträglich wurde durch die schände Härte, mit der er jeden Dank zurückwies. Er, der Schuldige, er, der den Vater so schmachlich ungerecht beleidigt, der Diebstahls und der Fälschung öffentlich angeklagt hatte aus einem Ruhmesdurst, er trug noch heut dem Beleidigten und Verurtheilten einen glühenden Haß nach, weil sein freventlicher Angriff von dem ungerecht Beschuldigten machtlos abgeprallt war! Und dennoch konnte sie ihn nicht hassen! Ein Chaos widersprechender Gefühle marterte sie in den einsamen Stunden der Nacht.

Und dazu die immer wachsende Angst um den Vater. Vier volle Tage lag er nun schon auf dem Krankenbette im Doctor-

hause und noch immer war sein Geist unnachtet, noch immer hatte er kein Zeichen des Bewußtseins gegeben. — Es war ein entsetzlicher Gedanke, daß dieser gewaltige, nie ruhende Geist vielleicht für immer zerstört sein könnte.

„Gisela!“

Schwach, wie ein Hauch, war der Laut, aber er erfüllte Gisela mit wonniger Freude. Der Vater hatte sie gerufen, er hatte sie erkannt; sie beugte sich über ihn, sie schaute ihm in's Auge, er blickte sie klar und verständnißvoll an.

„Was ist mit mir geschehen? Wo bin ich?“ flüsterte der Kranke.

„Du sollst es erfahren Vater; aber jetzt nicht. Du darfst Dich nicht aufregen. Sprich jetzt nicht weiter, lieber, guter Vater!“

Er schloß die Augen, nach wenigen Minuten öffnete er sie von Neuem. Er versuchte es, den Kopf etwas zu erheben, um sich umzuschauen; aber mit einem Schmerzenslaut sank er zurück.

„Gisela,“ sagte er mit schwacher, kaum hörbarer Stimme, „ich muß wissen, wo ich bin. Ich habe nachgesonnen — ich erinnere mich, daß ich gestürzt bin, aber dann — dann —“

„Du bist gerettet, Vater, in guter Pflanz. Du wirst bald wieder ganz gesund werden, aber jetzt mußt Du ganz still und ruhig liegen und darfst nicht sprechen, nicht eher als bis der Doctor es erlaubt hat.“

„Der Doctor? Wer ist der Doctor. Ich habe ihn wie im Traum gesehen. Ich will wissen, ob ich geträumt habe. Sag' es mir, Gisela, ich befehle es Dir!“

In peinlicher Angst stand Gisela am Bett des kranken Vaters. Durfte sie seinen Befehl erfüllen? Sie ahnte, daß der Name Joseph Lechner ihn in eine heftige Aufregung versetzen würde, die dem kaum wieder zum Leben Erwachten schaden konnte, aber sie mußte auch, daß er nicht ruhen würde, bis sie ihm geantwortet hatte, daß die Nichtbefolgung seines Befehls seinen heftigsten Zorn erregen würde. Er war ja selbst in gesunden Tagen so leicht zum Zorn gereizt und jetzt ließ sie in seinem Auge, daß schon die Verzögerung der Antwort ihn aufregte.

„Ich will es, Du sollst und mußt mir antworten!“ sagte der Kranke, seine Stimme war lauter und kräftiger als vorher,

sein Auge glänzender. „Du zögerst, dann habe ich nicht geträumt, dann war es Joseph Lechner, den ich gesehen habe!“

„Ja Vater, er hat Dich gerettet. Er pflegt Dich mit zärtlicher Sorgfalt, wie ein Sohn, in seinem Hause sind wir; nun aber, daß ich Dir geantwortet habe, siehe ich Dich an, sprich nicht mehr. Du darfst Dich nicht aufregen!“

Er hört ihr Flehen nicht. „In seinem, in Lechner's Hause sind wir?“ rief er mit lauttönender Stimme. „Er wird mich ermorden!“ Nicht mehr klar bewußt blickte sein Auge, ein irres Feuer strahlte aus demselben, und als er nun fortzufahren zu sprechen, da waren es wirre, zusammenhängende Worte; er hatte das Bewußtsein wieder verloren, aber er lag nicht mehr, wie bisher, still und theilnahmslos auf seinem Bett, Wort auf Wort stieß er in fieberhafter Erregung hervor, seine glühenden Augen blickten verständnislos in's Leere.

Die wilde Phantasie des Kranken erfüllte Gisela mit furchtbaren Angst, die Aufregung konnte den Kranken tödten und sie besaß kein Mittel, sie zu sämigen. Nur Joseph, der erfahrene Arzt, konnte helfen, ihn mußte sie zu dem kranken Vater rufen. Ihn rufen — jetzt — mitten in der Nacht? Und sie selbst!

Ein Frösteln überkam sie bei dem Gedanken, daß sie allein durch das unbekannte stille Haus gehen sollte, dessen Bewohner sämtlich jetzt fest schliefen, um endlich an Joseph's Schlafstubenthür zu klopfen. Konnte sie nicht warten, bis die Wärterin kam, um sie abzulösen in der Nachtwache? Aber nein, bis dahin verging wohl noch eine volle Stunde, und hier war schnelle Hilfe nothwendig; denn immer heftiger phantasierte der Kranke.

Der Doctor hatte sich, nachdem Leo ihn spät am Abend verlassen, in sein Studirzimmer zurückgezogen. Während des Tages nahm ihn jetzt sein ärztlicher Beruf, während des Abends die Geselligkeit in Anspruch, da mußte er wohl einen Theil der Nacht verwenden, wenn er eine angefangene wissenschaftliche Arbeit nicht ganz vernachlässigen wollte.

Er saß an seinem Schreibtisch, vor ihm lagen die losen Blätter des Manuscriptes, die Feder hielt er in der Hand, aber er schrieb nicht, die Tinte in der Feder war längst eingetrocknet. Den Kopf hatte er auf die linke Hand gestützt, er schaute nieder auf das weiße Papier, aber seine Gedanken waren nicht bei der Arbeit; vergeblich hatte er sich bemüht, sie auf dieselbe zu concentriren, sie flatterten immer wieder auseinander, um sich endlich zu sammeln in der Erinnerung an eine genussreich verlebte Abendstunde, an ein freundliches Wort aus schönem Munde! Seit Gisela im Doctorhause wohnte, wollte die Arbeit nicht vorwärts kommen.

Ein leichter Schritt auf den Flur, dann ein leises Klopfen an der Thür des neben dem Studirzimmer liegenden Schlafgemaches.

Der Doctor fuhr empor aus seinem wachen Traum.

„Gisela!“ — Sie stand vor ihm in der von ihm geöffneten Thür, hoch erröthend, bebend. Erst in diesem Augenblick kam es ihr zum Bewußtsein, daß sie allein mit ihm war in dem stillen Hause, dessen sämtliche Bewohner schliefen, daß sie ihn aufgesucht hatte in seinem Schlafgemache.

So wunderbar, so hinreichend schön wie in diesem Augenblick, da sie hilflos, angstvoll, fast stehend zu ihm aufschaute, war sie ihm nie erschienen! Das Herz klopfte ihm stürmisch in der Brust, er fühlte den mächtigen Drang, sie in seine Arme zu schließen, ihr unter glühenden Küssen zu sagen, daß er sie liebe mehr als jemals, daß er sie lieben werde und lieben müsse bis zu seinem letzten Augenblick — da brach ein einziges mehr gehauchtes als gesprochenes Wort den Zauber, der ihn umfassen hielt.

„Mein Vater“ — flüsterte Gisela, die in peinvoller Verlegenheit kaum zu sprechen vermochte.

Dies eine Wort erweckte alle die bösen Gedanken wieder, an denen seit Jahren Joseph gekrankt hatte; an Gisela's Vater konnte er nicht denken, ohne die volle Bitterkeit des Hasses zu fühlen, nur wenn er den hilflosen Kranken vor sich sah, verstummte dieser Haß vor dem Pflichtgefühl des Arztes, um sofort mit verjüngter Kraft wieder zu erwachen, wenn der Doctor das Krankenbett verlassen hatte.

„Was ist's mit Ihrem Vater? Bedarf er meiner Hilfe?“ fragte er finster.

Belebend erzählte ihm Gisela, welche Veränderung in dem Zustand des Kranken eingetreten sei — sie verschwieg ihm nicht so peinlich es ihr auch war, ihm zu sagen, daß die Fieberphantasie des Vaters begonnen hätte in dem Augenblick, als er erfuhr, daß er in Joseph Lechner's Hause sei und mit dem Ruf: „Er wird mich ermorden!“

Der Doctor hörte schweigend mit finsterner Miene ihren kurgetreuen Bericht, durch kein Wort des Trostes suchte er die tiefer Angst Erfüllte zu beruhigen. „Ich muß den Kranken selbst sehen!“ sagte er kurz — dann schritt er ihr voran, so schnell, als sie kaum zu folgen vermochte.

Aber als er nun an dem Krankenbett stand, da war er wieder ganz der treue Arzt, der mit liebevoller Sorgfalt sich seinen Patienten annahm, der keinen andern Gedanken kannte, als den zu helfen nach bester Kraft.

„Sie müssen in jedem Augenblick auf das Schwerste gefaßt sein!“ sagte er nach kurzer Beobachtung des Kranken. „Das Fieber hat sich in erschreckendem Maße erhöht. Noch will ich eine Hoffnung nicht ganz aufgeben, aber ich fürchte, der geschwächte Körper wird nicht die Kraft haben, einem so heftigen Fieberanfall zu widerstehen. — Ich bleibe bei Ihnen und wache mit Ihnen — in dieser vielleicht verhängnisvollen Nacht dürfen auch Sie Ihren Vater nicht verlassen.“

Er sprach ruhig, ernst, aber vergeblich hoffte Gisela auf ein Wort der Theilnahme für den bitteren Schmerz, der sie erfüllte; es war eben nur der Arzt, der zu ihr sprach, der redlich seine Pflicht erfüllte, aber jeder Regung des Mitgefühls unzugänglich war.

Er setzte sich neben das Bett, für diese Nacht übernahm er selbst die Pflege des Kranken, die Erneuerung der Eisumschläge, die er mit zarter Sorgfalt auf die glühende Stirn legte. — Ein Wort sprach er weiter zu Gisela, dem Kranken allein war seine ganze Aufmerksamkeit gewidmet.

Gisela hatte am Fußende des Bettes sich auf einen Stuhl niedergelassen; in tiefer Seelenangst lauschte sie den leisen Worten, die der von seinen Fieberphantasien gequälte Kranke unaufhörlich flüsterte, kaum verständliche unzusammenhängende Worte, die aber nach und nach für die angstvoll Lauschende einen inneren Zusammenhang erhielten, der ihr das Herz in der Brust erbeben ließ.

Die Phantasie des Kranken beschäftigte sich mit der Wissenschaft, der er sein Leben gewidmet hatte, der er Ruhm, Ehre und die glänzende Stellung verdankte, die er im Staate einnahm. Gisela hörte zusammenhängende lateinische Worte, die sie nicht verstand, die aber doch bekannt an ihr Ohr tönten, sie hatte dieselben Worte vor vielen Jahren oft gehört, wenn der Vater und Joseph sich Abends eifrig über ihre gemeinsamen Studien unterhielten, an diese Studien dachte auch der Kranke zurück, oft tönte zwischen den lateinischen Worten der Name Joseph Lechner. Dann nahm die Phantasie des Kranken eine andere Richtung, seine Aufregung wuchs, er sprach lauter, verständlicher in unzusammenhängenden Sätzen; aber doch in Sätzen.

„Ich bin kein Dieb — — nein — nein — — ich habe Sie bezahlt für Ihre Arbeit — — Sie wollen kein Geld? Sie müssen es nehmen. 500 Gulden — 1000 Gulden — 10.000 Gulden. Mein Liebstes, meine Tochter gebe ich Ihnen. Ist das nicht genug für einen Gedanken? — ich hab' ihn geträumt seit Jahren. Sie hatten kein Recht, ihn zu finden. Aber Sie haben ihn gefunden. Nennen Sie mich nicht einen Dieb! Ich ertrage es nicht. Soll ich mich an den Branger stellen lassen? Zugestehen, daß ich Sie bestohlen habe, Joseph Lechner? Wollen Sie Geld? Jede Summe zahle ich Ihnen! Gisela, Du darfst ihn nicht lieben, er ist mein Feind, mein Todfeind. Glaube ihm nicht Gisela, ich bin kein Dieb. Ich gestehe es nicht ein. Seine Arbeit habe ich veröffentlicht, aber ich habe ihn bezahlt dafür. Es ist ein Kampf um die Ehre, um das Leben! Wer wird Ihnen glauben, Joseph Lechner? Ich verlache Ihre Drohungen, ja, ja, ja. Ich laß Ihnen Ihre Arbeit ab. Wollen Sie Geld? Wollen Sie meine Tochter? Fort von ihm Gisela! Er läßt sich nicht bezahlen. Ich bin gebrandmarkt, entehrt, wenn die Wahrheit an den Tag kommt. Es wird ihm Niemand glauben — auch Du nicht, Gisela. Infam, ehrlos! Recht so, Gisela! Das trifft ihn in's Herz. Er muß fort aus Wien. Er oder ich!“

(Fortsetzung folgt.)

2.
No. 14
Täg
Zimmer
Kellern
später
miethet
schnell
J.
für eine
herrliche
eine
Agen
H. N.
Elisabe
nen her
Duerfel
mit 3
ganz o
Duerfel
Villa S
oder zu
Mehrere
vermied
Abster
1. April
Gr.
zwei
Woh
Gr. Bu
Friedric
den R
Friedric
Sam-Br
Jahnsfr
mit Wo
ein gr
dara
mit
1. A
zu v
Wil

Miethgesuche

Täglich sind Anfragen nach möblirten und unmöblirten Villen, Wohnungen und Zimmern, auch mit Pension, sowie Läden, Geschäftslokalen, Kellern, Lagerräumen, Plätzen etc. etc. für sofort und spätere Termine, weshalb ich Besitzer und Vermiether um gefl. Aufträge, deren Erledigung möglichst schnell stattfindet, ergebenst bitte.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstrasse 29.

Gesucht

für einen einzelnen Herrn zum 1. April eine herrschaftliche Bel-Etage, 8—10 Zimmer, od. eine ganze Villa. Preis bis zu 4000 Mk. Agenten ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter H. No. 100 an die Exped. d. Bl.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Elisabethenstraße 10 kleines Haus zum Alleinbewohnen, neu hergerichtet und mit Garten, sogleich zu vermieten. 11197

Quersfeldstraße 4 zweistöckiges kleines Haus in freier Lage, mit 3 Zimmern in jedem Stock und geräumigem Zubehör, ist ganz oder theilweise per 1. April zu vermieten. Näheres Quersfeldstraße 3, Parterre. 788

Villa Sonnenbergerstraße 55a ist sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. dajelbst oder Rheinstr. 88, I. 12969
Mehrere kleine, elegante Villen für März und April 1890 zu vermieten und zu verkaufen. Näh. Adolphsallee 51, Part. 10056

Geschäftslokale etc.

Ablerstraße 28 ist ein kleiner Laden mit Wohnung vom 1. April an billig zu verm. Näh. 1 Stiege hoch links. 892

Gr. Burgstraße 4 ist per 1. April 1890 ein geräumiger Laden mit zwei großen Schaufenstern und Comptoir mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. St. 10822

Gr. Burgstraße 8 ist ein Laden per sofort oder April zu vermieten. 11982

Friedrichstraße 11 ist ein großer Laden mit darunter liegendem Keller für sofort zu vermieten. 15704

Friedrichstraße 44 ist ein geräumiges Lokal als Laden oder Bau-Bureau zu vermieten. 573

Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, ist ein großer Laden mit Wohnung nebst 3 Kellern zu verm. Näh. Langgasse 5. 368

Langgasse 25

ein großer Laden mit zwei Schaufenstern, daranstoßendem Zimmer etc., sowie ein Laden mit einem Schaufenster, Zimmer etc., vom 1. April d. J. ab für die Dauer eines Jahres zu vermieten. Näh. bei Max Jonas, Wilhelmstraße 12, Gartenhaus II. 859

Nerostraße 35/37 sind 2 hübsche Läden mit und ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Herrn Kraft, Neugasse 24. 607

Laden

mit oder ohne Wohnung zu vermieten im **Neubau Ecke der Großen und Kleinen Burgstraße.** 15720

Laden mit Wohnung ist zu vermieten Kleine Doh-heimerstraße 5. Zu erfragen 1 Tr. hoch. 1096

Laden mit und ohne Wohnung, für jedes Geschäft passend, per 1. April zu vermieten. Zu erfragen Faulbrunnstraße 9, 1 Stiege. 720

Schöner Laden sofort zu verm. Faulbrunnstr. 10, 2 St. r. 16197

Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten Mauergasse 19, 1 Stiege. 16148

Läden Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft (besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 12, 2 St. 12136

Laden mit Wohnung zu verm. Kl. Schwalbacherstraße 4. Näheres Kirchgasse 22. 11903

Laden mit Wohnung per 1. April oder auch früher zu vermieten Mauergasse 7. 309

Laden mit geräumigem Keller, passend für Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, zu vermieten Stiftstraße 13. 15550

Der **Laden** Walramstraße 21 ist mit Einrichtung auf gleich oder später zu vermieten. 332

Laden mit 2 Schaufenstern zu vermieten Weber-gasse 32, Eckhaus der Langgasse. 180

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Tannusstr. 53. 112

Laden mit Wohnung zu vermieten, auf Verlangen mit Werkstätte. Näh. Wellrigstraße 11, Parterre. 500

Laden in guter frequenter Lage zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 1183

Laden mit oder ohne Ladenzimmer zu vermieten. Näh. Exped. 16075

Adolphstraße 3 eine kl. Werkstätte auf 1. Februar zu verm. 765

Bleichstraße 2 eine große Werkstätte mit oder ohne Wohnung per 1. April zu verm. Näh. Vorderh. Part. 16015

Ellenbogengasse 7 sind auf 1. April oder früher Werkstätten mit Wohnungen, sowie nach vollständigem Umbau ein großer Laden nebst Arbeits- oder Magazinräumen zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 3. 240

Selenenstraße 16 ist eine Werkstätte mit oder ohne Logis zu vermieten. Näh. bei J. Sarg, Emserstraße 61. 16140

Selenenstraße 28 ist eine Werkstätte mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 852

Hochstraße 22 ist eine große Werkstätte nebst Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 1086

Mauergasse 12 ist eine kl. Werkstätte per April zu verm. 823

Nerostraße 13 eine große Werkstätte auf 1. April zu verm. 498

Nerostraße 34 ist eine Werkstätte zu vermieten. 1132

Nerostraße 35/37 sind 2 Werkstätten mit und ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten (können auch gleich bezogen werden). Näh. bei Herrn Kraft, Neugasse 24. 608

Werkstätte mit Wohnung auf 1. April zu vermieten Hellmündstraße 37. 251

Zwei schöne helle Werkstätten, 1 St. h., sogleich event. auch später zu vermieten. Näh. Jahnstraße 4. 13661

Eine große, helle Werkstatt für April auch früher mit Wohnung zu vermieten Stiftstraße 21. 15351

Werkstätte, hell und geräumig, mit Wohnung, passend für Schreiner, Lackirer u. dergl., und eine kleinere Werkstätte mit Wohnung u. s. w. auf 1. April zu verm. Webergasse 45, 2. St. 499

Dohheimerstraße 20 ist im Seitenbau eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 1061

Dohheimerstraße 24 Vel-Etage mit 6 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Keller, Mitbenutzung des Vorgartens und des Bleichplatzes, auf 1. April zu vermieten. 15711

Dohheimerstraße 28, 2. Haus 1 Treppe, per 1. April 2 Zimmer, Küche, Keller u., zu vermieten. 796

Elisabethenstraße 6, 2. Stock neu hergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 800

Elisabethenstraße 15, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 15552

Elisabethenstraße 21 sind 2 Treppen hoch 5 Zimmer mit Zubehör und Garten auf 1. April zu vermieten. 186

Flanbogengasse 6, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller, per 1. April zu vermieten. 100

Emserstraße 61, Hinterh., Stiebelzimmer m. Küche z. verm. 559

Emserstraße 71, 2. St., 5 schöne Z. mit Balkon u. Garten auf 1. April zu verm. N. b. Eigenth. C. Schmidt, Rheinstr. 81, III. 14694

Emserstraße 75 ist eine Wohnung Vel-Etage, 4 Zimmer, Veranda, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 13317

Feldstraße 13 ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 1165

Feldstraße 21, 1. Stock, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 845

Feldstraße 22 eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 686

Frankenstraße 3 ist die Wohnung 2 Stiegen hoch, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 16119

Frankenstraße 4 ist eine schöne Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 456

Frankenstraße 10 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung, enthaltend 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, sowie 2 Stiegen hoch eine Balkon-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näh. Walramstraße 5, Vel-Etage. 1003

Frankenstraße 11, Parterre, sind 2 Zimmer, Küche und Werkstätt auf 1. April zu vermieten. Näheres Walramstraße 10, Parterre. 177

Frankenstraße 11 sind 5 Zimmer und Küche auf 1. April billig zu vermieten. Näh. Walramstraße 10, Parterre. 178

Frankenstraße 13 eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. 145

Frankenstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 787

Frankenstraße 21 (Neubau) Vel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör, zum 1. April zu verm. Näh. Frankenstr. 16, P. 837

Frankenstraße 24, Neubau, sind Wohnungen von 3 Zimmern (Vel-Etage) nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Bleichstraße 39, 1 Stiege hoch. 13682

Friedrichstraße 12, Hinterhaus, sind einige Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vorm. von 10—12 Uhr bei C. Kalkbrenner. 62

Friedrichstraße 19 sind kleine Wohnungen, 2 Zimmer nebst Küche, mit oder ohne Mansarde, an kinderlose Leute auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 115

Friedrichstraße 36 ist die Parterre-Wohnung, in welcher seit 2 Jahren ein Spezialwaaren-Geschäft betrieben wird, auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Stiege. 1045

Friedrichstraße 38, Hinterhaus, ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 138

Friedrichstraße 43, Hinterh., eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 317

Friedrichstraße 44 sind schöne Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 572

Geisbergstraße 11, Mittelbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 866

Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Meßgergasse, ist die freundliche Vel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Steingasse 8, I. 1. 234

Göthestraße 3 im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Dachkammer, auf 1. April zu vermieten. 127

Gustav-Adolfstraße 1 ist eine sehr schöne Vel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April 1890 zu vermieten. Preis 700 Mark. 16151

Gustav-Adolfstraße 1 sind schöne Wohnungen von 4 bis 5 Zimmern mit Zubehör und reizender Fernsicht auf 1. April zu vermieten. Preis für 4 Zimmer, 2 Keller, 1 Geräthekammer, 1 Mädchenkammer, Mitbenutzung des Bleichplatzes, des Trockenspeichers, der Waschküche u., 650 Mk. Preis für 5 Zimmer mit demselben Zubehör 700 Mk. Sehr gesunde Lage, 5—10 Minuten vom Innern der Stadt und dem Walde. Näheres daselbst Vel-Etage rechts. Daselbst sind auch 2 schöne Dachwohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 144

Gustav-Adolfstraße,

Ecke der Hartings- und Gustav-Adolfstraße 9, ist eine schöne Wohnung in der zweiten Etage von 5 Zimmern, Balkon, Mansarden, 2 Keller und Zubehör, preiswürdig auf den 1. April 1890 zu verm. Näh. b. d. Eigentümer H. Wollmerscheidt. 16195

Hainerweg 4

ist die Hoch-Parterre-Wohnung, 1 Salon mit Balkon, 4 Zimmer, 2 Mansarden, Sou terrain-Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vel-Etage. 1055

Häufnergasse 7 ist der 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Wäckerladen. 652

Häufnergasse 9 ist eine Wohnung im 2. Stock, sowie eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 597

Selenenstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Selenenstraße 1, 2 Treppen h. rechts. 16099

Selenenstraße 7 eine fl. Mansard-Wohnung zu verm. 1051

Selenenstraße 14 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller und 2 Mansarden, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Preis 500 Mark. Näheres Hinterhaus. 496

Selenenstraße 20, im ersten Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 565

Selenenstraße 26 ist eine Wohnung im Rückgebäude von 3 Zimmern, 1 Mansarde u. Keller, bis 1. April zu vermieten. Näh. im Rückgebäude Parterre. 884

Sellmundstraße 21 ist eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, an ruhige Familie zu vermieten. 15890

Sellmundstraße 23, Hinterhaus, freundl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Daselbst ist eine Mansarde nebst Keller an kinderlose Leute abzugeben. Näh. Dohheimerstraße 23. 854

Sellmundstraße 29 ist ein schönes Logis von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, bis zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst. 1079

Sellmundstraße 31 eine Wohnung per 1. April zu verm. 669

Sellmundstraße 35 sind eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, sowie 2 ineinandergehende, schöne Mansarden auf 1. April zu vermieten. 223

Sellmundstraße 41 ist eine fl. Parterre-Wohnung im Vorderhaus auf 1. April zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 23. 1007

Sellmundstraße 57, Vorderhaus 1 Stiege, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie Parterre 1 großes Zimmer nebst Küche, auf 1. April zu verm. Näh. Hinterhaus 1 Stiege. 839

Sermannstraße 2 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Anzusehen von 2—4 Uhr. 307

Serrngartenstraße 9 ist die Vel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon, Küche u. Zubeh., auf 1. April zu verm. N. St. 255

Serrngartenstraße 12 Parterre-Wohnung mit 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. bei A. Keller, Hinterh. 15086

Serrngartenstraße 13, Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzu sehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näheres Schwalbacherstraße 33, I. 302

Sirischgraben 5 (am Schulberg) eine abgeschl. Wohnung, drei Zimmer, Küche, mit oder ohne Dachkammer, auf 1. April zu verm. Näh. 1 Stiege links. 117

Sirischgraben 23 ist eine Dachwohnung zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 574

Jahnstraße 5 ist eine abgeschl. Wohnung im Seitenbau, 3 Zimmer mit Zubeh., per 1. April zu verm. M. Kleber. 844

Jahnstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern und Zubeh., auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwält Dr. jur. Grossmann, Belhaidstraße 3. 5849

Kapellenstraße 5, eine Stiege, Wohnung, 2 große u. 2 kleine Zimmer, Küche und allem Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 3. 624

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgeschoß, 4 Zimmer und Zubeh., zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 10174

Karlstraße 5 ist ein Logis von 3 auch 4 Zimmern (1. Stock) nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 790

Karlstraße 13, Stb., eine Wohn. v. 3 Zimmern u. Küche, sowie 1 gr. Zimmer nebst Küche zu verm. Näh. das. v. 2—3 Uhr. 848

Karlstraße 16, Hinterbau, ist eine Dach-Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 34. 1097

Karlstraße 21 ist der 2. Stock, 4 Zimmern mit Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7

Karlstraße 23 sind 5 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Keller, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 306

Karlstraße 28 ist eine Parterre-Wohnung im Mittelbau, zwei Zimmer und Küche, auf 1. April zu verm. Näh. Bdh. Part. 1038

Karlstraße 30 eine freundliche Dachwohnung zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Parterre. 791

Karlstraße 31, 3 Treppen, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh. (mit Kohlenanflug) an ruhige Familie zu vermieten. Näh. bei Martin. 817

Karlstraße 38, Hinterhaus 2 Stiegen links, ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, sowie Mitgebrauch des Bleichplatzes, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst oder Steingasse 8, 1. St. l. 233

Kellerstraße 10 eine abgeschl. Wohnung, drei Zimmer, Küche, mit oder ohne Mansarde, auf 1. April zu vermieten. Näheres 1 Stiege rechts. 494

Kellerstraße 14 (Neubau) sind Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Schreiner Kern, Bleichstraße 35. 16202

Kellerstraße 16 (Neubau) sind Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubeh., sowie eine große Werkstätte auf 1. April zu vermieten. Näheres Dambachthal 2 bei J. Achter (2. St. rechts). 830

Kirchgasse 2a, Seitenbau 1 Stiege, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Comptoir. 93

Kirchgasse 9, 3. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 172

Kirchgasse 17

5 Zimmer, Küche und Zubeh. Näheres im Laden. 977

Kirchhofsgasse 7 ist eine freundliche Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 885

Lahnstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung, 5 Zimmer u. Küche, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2. 476

Lahnstraße 1, Bel-Etage, hoch elegante Wohnung von 6 Zimmern und Zubeh. zum 1. April oder früher zu vermieten. 15879

Lahnstraße 3 sind 1—2 gr. B. m. od. ohne Zubeh. zu verm. 7457

Lanngasse 48 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus auf gleich oder später zu vermieten. 15302

Lehrstraße 1 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. 1053

Lehrstraße 12 ist eine kl. Wohnung, aus 2 Zimmern und Küche mit Zubeh. bestehend, auf gleich zu verm. 7842

Lehrstraße 14 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche nebst Werkstatt, Lagerraum und Thoreinfahrt, per 1. April d. Js. zu vermieten. Näheres Lanngasse 43, 1. Etage. 842

Louisenplatz 2 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., per April zu verm. Näh. Webergasse 24. 887

Louisenstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Mansarden u. Küche nebst Zubeh. zu vermieten. 1603

Louisenstraße 6 ist die Bel-Etage, sowie die 2. Etage bestehend aus je 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubeh., zum 1. April (auch zusammen) zu vermieten. C. Walther Näh. daselbst und in der Agentur von Chr. Glücklich. 1579

Zu vermieten

Louisenstraße 7 auf sogleich Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Keller. Näh. das. mittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 1579

Louisenstraße 21 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubeh., auf 1. April event. früher zu vermieten. 1579

Mainzerstraße 46 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh., mit Gartensitz zum 1. April zu verm. 1113

Marktstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, 2 Küchen, 2 Speisekammern, 4 Mansarden, 4 Kellern, oder geteilt auf 1. April zu vermieten. 1426

Marktstraße 12, Hinterhaus, sind 3 Wohnungen von 1, 2 und 3 Zimmern und Küche auf April zu vermieten. 48

Marktstraße 22, Strbs. l. eine kl. Wohnung, 1 Zimmer, Küche u. c., für 230 Mk. per 1. April zu vermieten. 30

Mianergasse 14, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh., event. Werkstätte, auf 1. April zu vermieten. 1426

Miehgasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Mansarde, zu vermieten. 70

Miehgasse 14 ist eine Wohnung von 2—4 Zimmern, Küche, per 1. April zu vermieten. 84

Moritzstraße 6 ist eine Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 306

Moritzstraße 11 schöne große Mansard-Wohnung, 2 Zimmer und Zubeh., auf 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. 60

Moritzstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer und Zubeh., zum 1. April zu vermieten. 437

Moritzstraße 23 ist eine Wohnung im Hinterhaus von drei Zimmern und Küche nebst Zubeh. auf 1. April 1890 zu vermieten. 15981

Moritzstraße 25 Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—2 Uhr. Näh. Hinterhaus 1 St. 134

Moritzstraße 33 ist der 3. Stock, 4 Zimmer und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1113

Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubeh. per April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 34

Moritzstraße 50 3 Zimmer u. c. billig zu vermieten. 1147

Mühlgasse 4, im Hinterhaus 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung besteh. aus 2 Zimmern, Küche und Zubeh., sofort zu verm. 1338

Nerostraße 10 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, sowie eine Wohnung im Hinterhaus mit Abschlag auf 1. April zu vermieten. 56

Nerostraße 14 ist eine kl. Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Spezereiladen. 1096

Nerostraße 24 sind Wohnungen im Hinterh. zu verm. 613

Nerostraße 35/37 sind 3 kleine Wohnungen nebst Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. b. Herrn Kraft, Neugasse 24. 606

Nerostraße 35/37 ist im 2. Stock, Vorderhaus, eine Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn Kraft, Neugasse 24. 605

Nerostraße 38 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 561

Zu vermieten

Nicolasstraße 10 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. 397

Nicolasstraße 20, 3. Etage,

schöne Wohnung von 1 Salon mit Balkon und 4 großen Zimmern, Badezimmer mit Kalt- und Warm-Wasser-Einrichtung, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und Keller (Kohlenanflug), auf sofort zu vermieten. Bis April Preisermäßigung. 1352

Nicolasstraße 22 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern, Badezimmer und Zubeh., auf 1. April zu verm. 1616

Nicolasstraße 26 Wohnung im Erdgeschoss, 5 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näheres **Baubureau** daselbst und **Wilhelmstraße 3.** 16189

Cranienstraße 4, 1. St., 2 gr. Zim. m. Abschl. sof. zu verm. 490

Cranienstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 660

Cranienstraße 23, Brdrh. Part., eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. (auch als Bureau geeignet). Näh. im Mittelbau Parterre. Anzusehen von 11—1 Uhr. 77

Cranienstraße 27 ist eine Wohnung von 3 od. 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 143

Pagenstecherstraße 3 ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern, Balkon und reichlichem Zubehör, auf 1. April 1890 billig zu vermieten. Näh. **Nöderallee 12.** 16023

Philippstraße 1 schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Part. links. 71

Philippstraße 9 ist die 2. Etage, bestehend aus fünf Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 247

Philippstraße 9 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 248

Philippstraße 15 Wohnung von 3, 4 oder 7 Zimmern zu vermieten. Näheres **Schostraße 4.** 15325

Philippstraße 17/19 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu verm. N. Friedrichstr. 20. 841

Philippstraße 23 ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 15707

Philippstraße 31 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller und Mansarde auf den 1. April zu vermieten. 15976

Philippstraße 35, Neubau, in schöner freier und gesunder Lage, sind elegant ausgestattete Wohnungen von 4 und 2 Zimmern mit Küche und Zubehör, sowie Gartenbenutzung auf 1. April 1890 zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer **Kassirer F. Maurer, Philippstr. 33, P.** 15528

Platterstraße 18 sind 2 schöne Dachwohnungen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1890 zu vermieten. Näh. **Gustav-Adolfstraße 1, Bel-Etage rechts.** 16152

Platterstrasse 20, nächst der **Gustav-Adolfstraße**, in neu erbautem Landhause, sind auf sogleich oder 1. April zu vermieten: Wohnungen von drei, zum Theil sehr geräumigen Zimmern nebst Zubehör (Küche, Kammer, Balkon, Gartenbenutzung etc.). Hohe, gesunde Lage; schöne Aussicht; Nähe sowohl des Innern der Stadt, als auch des Waldes. Preis 450 Mk. bis 525 Mk. Näheres **Gustav-Adolfstraße 1, 1. Etage rechts.** 12762

Platterstraße 24, neu erbautes Haus, ist auf 1. April eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zu verm. 370

Platterstraße 48 eine Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 219

Platterstrasse 88 ist die obere Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. **Platterstraße 23.** 10685

Platterstraße 88 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. **Elisabethstraße 16, Klein'sche Gärtnerei.** 15714

Quersfeldstraße 4 sind Wohnungen von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1093

Rheinbahnstraße 4 ist der 2. Stock, Salon, zwei Balkon, 5 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April 1890 zu verm. 14573

Rheinstraße 52 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf 1. April 1890 zu vermieten. 1116

Rheinstraße 71 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 197

Rheinstraße 72 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10¹/₂—12¹/₂ Uhr. Näh. Parterre. 1046

Rheinstraße 79 abgeschl. Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern zu verm. Anzuseh. von 3—5 Uhr. Näh. Part. links. 165

Rheinstraße 81 elegante Wohnung, 8 Zimmer mit 2 Balk., per 1. April zu verm. N. b. Eigenth. **C. Schmidt, Rheinstr. 81, III.** 14696

Rheinstraße 87 ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer und Kohlenaufzug, auf 1. April zu vermieten. 210

Rheinstraße 88 im Hinterhaus Parterre 4 Zimmer, Küche etc., desgl. im 4. Stock (gerader Mansardstock) 4—5 Zimmer und Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. bei **P. Korn, Cranienstraße 29.** 361

Rheinstraße 90 sind Wohnungen von 5—6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9769

Westliche Ringstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. 287

Nöderallee 20, Seitenbau, ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. 1069

Nöderallee 32 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör mit Garten, auf gleich zu verm. 8903

Nöderstraße 11 ist die Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. 249

Nöderstraße 13, 1 Etage, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, sowie 1 Mansard-Wohnung auf 1. April zu verm. 799

Nöderstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, sowie die Frontspitz-Wohnung, und im Hinterhaus 3 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 142

Nömerberg 1 2 Mansarden mit Küche, sowie große Mansarde an r. Leute zu vermieten. 1052

Nömerberg 3 eine kleine Wohnung auf 1. April zu verm. 818

Nömerberg 12 ist eine Dachwohnung auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 131

Nömerberg 32 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 524

Nömerberg 36, Hinterhaus 1 Etage, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 546

Saalgasse 32 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 139

Schachtstraße 4 ist ein Logis auf 1. April zu verm. 637

Schachtstraße 5 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 1040

Schachtstraße 7 ist eine kleine Wohnung im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 1064

Schachtstraße 9a zwei abgeschlossene Wohnungen, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 646

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 3 Zim. nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. 8924

Schlachthausstraße 1b eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. bei **A. Brunn, Moritzstraße 15.** 13933

Schlachthausstraße 1b drei Zimmer und Küche zu verm. Näh. bei **A. Brunn, Moritzstraße 15.** 14906

Schlichterstraße 15, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf April für 1250 Mk. zu vermieten. Anzusehen Dienstags, Mittwochs und Freitags von 10 bis 12 Uhr. Näheres bei **Ang. Koch, Große Burgstraße 7, II.** 198

Schlichterstraße 17 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. **Adolphsallee 18, Part.** Einzusehen von 10 bis 2 Uhr. 14034

Schwalbacherstr. 5 3 Zimmer u. Zubeh. auf 1. April zu verm. 183

Schwalbacherstraße 25 ist die Bel-Etage mit Balkon, 1 Salon, 8 Zimmern nebst Zubeh., auf 1. April zu verm. 9929

Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, einer Mansarde und sonstigen Bequemlichkeiten, an ruhige Leute zu vermieten. 110

Schwalbacherstraße 47 sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie 1 Mansard-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu verm. Näh. Part. 1005

Schwalbacherstraße 59 sehr schöne Wohnung von 5 geräumigen Zimmern, nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 406

Schwalbacherstr. 65, 5th., 2 Zim., Küche u. Keller, z. verm. 15865

Schwalbacherstraße 79 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 484

St. Schwalbacherstraße 2, Ecke der Kirchgasse, eine freundl. Wohnung v. 3 Zimm. nebst Zubeh. an ruh. Leute zu verm. 639

Sonnenbergerstraße 29 ist die Bel-Etage mit 8 Zimmern und Zubehör zum 1. April oder 1. October unmobiliert zu verm. 13121
Einzusehen Dienstags und Freitags von 11—1 Uhr.

Steingasse 6 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 181

Steingasse 8, Stb., ist eine Wohnung, bestehend aus 2 geräumigen Zimmern u. Küche, auf 1. April zu v. N. baselbst. 285

Steingasse 10 ist eine freundliche Wohnung zu verm. 585

Steingasse 19 ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 865

Steingasse 31 ist eine freundl. abgeschl. Wohn., 3 Zimmer, Küche nebst allem Zubehör, im Vorderh. auf 1. April zu verm. 1031

Stiftstraße 1, Vorderhaus, sind 2 schöne Wohnungen von 8 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 789

Stiftstraße 13 u. 13a in den beiden neu erbauten Häusern sind hoch elegante Wohnungen von 4 Zimmern, 3 Zimmern nebst Küche und 2 Mansarden, per 1. April zu vermieten. 15977

Stiftstraße 21 ist der zweite Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Kohnraum, Mansarde u., per 1. April zu vermieten. 268

Stiftstraße 22, Neubau, ist eine Mansard-Wohnung von zwei Zimmern, nebst Küche und Zubehör, sofort zu verm. 903

Tannusstraße 2 ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zum 1. April zu vermieten. Näheres beim Portier Wilhelmstraße 44. 15996

Tannusstraße 9 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1890 zu vermieten. Näh. bei F. Wirth. 14440

Tannusstraße 19, 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 614

Tannusstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Dachkammern, Küche, Keller u., auf 1. April 1890 anderweitig zu vermieten. Näheres bei Ad. Abler, Bismarck-Handlung nebenan. 15803

Tannusstraße 32 ist die schöne Bel-Etage zu verm. 11178

Tannusstraße 41 Wohn. von 5 Zimmern u. Zubeh. im 3. Stock, sowie Frontispizwohnung (auch zusammen) zu verm. Anzusehen 2—4 Uhr. Näh. Parterre, im Laden. 213

Tannusstraße 43 ist die 1. und 2. Etage auf sogleich bezw. per 1. April 1890 zu vermieten. 14927

Tannusstraße 53, 2 Tr. hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern mit Balkon und nöthigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 114

Tannusstraße sind zwei schöne Wohnungen zu vermieten. Näh. Röderstraße 41, 1. Stock. 586

Waldmühlstraße 35 sind zwei Wohnungen (Frontispiz und gleicher Erde) an kleine Familien oder einzelne Leute billig zu vermieten. 8745

Walramstraße 2 Bel-Etage-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. Zu besichtigen von 12—4 Uhr. Näh. 1 Stiege links bei H. Löffler. 810

Walramstraße 2 im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Zubehör, mit separater kleiner Waschküche zu vermieten. 1032

Walramstraße 3, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näh. Walramstraße 5, Bel-Etage. 874

Walramstraße 6 ist eine abgeschlossene Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 160

Walramstraße 6

ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, im 3. Stock auf 1. April zu verm. 30

Walramstraße 7 im Vorderh. eine Wohnung von 8 Zimmern mit Zubehör, sowie im Hinterhaus 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres Vorderhaus Parterre. 90

Walramstraße 13 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 294

Walramstraße 18 Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Vorderhaus, und eine Dachwohnung zu vermieten. 617

Walramstraße 20, 1 St. h., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Abfluß, auf 1. April zu vermieten. 575

Walramstraße 29 (Seitenbau, Südseite) ist eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche u., auf 1. April zu verm. 1090

Walramstraße 32 Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. Stock rechts. 517

Walramstraße 33, B.-H., abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 576

Walramstraße 37 im Vorderhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 204

Webergasse 24 eine Wohnung von 3 Zimmern m. Küche und Zubehör per 1. April 1890. 15188

Webergasse 24 Entresol mit oder ohne Werkstatt per April zu vermieten. 667

Webergasse 29 (Ecke der Lang- und Webergasse) ist auf 1. April der dritte Stock, entsprechenden Falles auch der zweite Stock, zu vermieten. Anmeldungen erbeten im 2. Stock oder bei Feller & Gecks. 159

Webergasse 42 ein Dachlogis, sowie ein Zimmer extra sofort oder später zu vermieten. 16142

Webergasse 46, Vorderhaus, sind zwei Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u., auf 1. April zu vermieten. 180

Weilstraße 1a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Röderallee 26, Part. 1108

Weilstraße 6 sind drei neue Wohnungen im Seitenbau, je mit 3 Zimmer, auf gleich oder später zu vermieten. 13880

Weilstraße 12, Frontispiz, 1 gr. Zimmer und 2 Mansarden an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 688

Weilstraße 3 eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche billig zu vermieten. Näh. Parterre. 822

Weilstraße 13 ist der erste Stock, bestehend aus fünf schönen großen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1890 zu vermieten. Näheres zu erfragen im Laden baselbst. 835

Weilstraße 25, Bel-Etage, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—4 Uhr. 871

Weilstraße 25, Hinterhaus, ist ein kleines Logis von 2 Zimmern, Küche, Keller, auf gleich oder später, und im Vorderhaus ein Dachlogis auf April zu vermieten. 285

Weilstraße 26 ist der 1. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 155

Weilstraße 27 sind 2 schöne Zimmer und Küche, Theil einer abg. Bel-Etage, auf 1. April zu vermieten. 1130

Weilstraße 28 der 3. Stock, 4 Zimmer, 1 Mansarde, Küche, Keller und Zubehör, sowie eine große freundl. Mansard-Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 588

Weilstraße 36 eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche nebst auf 1. April Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1035

Weilstraße 38, 1. Stock, freundl. Wohn. von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 513

Weilstraße 41 ist im Dachstock eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf den 1. April l. J. zu vermieten. Näh. bei L. Vogel, 3. Etage. 477

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör im Hinterh. an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 121

Wörthstraße 22 ist im 4. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche u., auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. 1004

In dem Neubau **Feldstraße 13** sind mehrere Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Auch für Wäscherei mit separater Waschküche. 15830

In dem Neubau **Steingasse 4** sind auf 1. April oder früher schön eingerichtete Wohnungen von 3 und 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, zu vermieten. Näh. Steingasse 7. 188

Bel-Etage, hoch elegante Wohnung, per 1. April 1890 zu verm. Adolphstraße 7 bei Eduard Böhm. 16216

Eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, Schwabstraße, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 33a, im Laden. 1008

Die durch Verletzung des Herrn Landgerichts-Präsidenten Meink frei werdende Wohnung **Friedrichstraße 5**, 2. Etage, ist per 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres bei dem Hauseigentümer G. Voltz. 16092

Eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 18, Parterre. 815

3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten Häfnergasse 10, I. 1476
Zwei Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Häfnergasse 11. 495
Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, in der 1. Etage auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 9. 175
Eine fl. Wohnung auf gleich oder später zu verm. Kirchgasse 42. 87

Eine Bel-Etage in der Langgasse,

zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist per 1. April zu vermieten. Näheres 1139
Moritz Meyer, Kirchgasse 20.

Eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 1 Mansarde, zu vermieten **Marktstraße 13**. 622
Kleine Wohnung sofort zu verm. N. Michelsberg 28, 1. St. 15150
Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche im 1. Stock, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im 2. Stock mit oder ohne Mansarden auf sofort zu vermieten. Näheres Platterstraße 50, Parterre. 16146
Eine kleine Wohnung zu vermieten Platterstraße 64. 8065
Eine Wohnung mit Abbruch, im Seitenbau, 2 Zimmer, 1 Küche, ist an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, im Laden Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 1020
Bel-Etage, sowie eine Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten **Höderallee 32**. 619
Eine kleine Wohnung auf sofort zu verm. Röderstraße 6. 14743
Eine Wohnung mit Abbruch, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. Näh. Höderstraße 14. 598
Eine gr. und eine fl. Wohnung auf 1. April zu verm. Schachtstr. 6. 191
Wohnung, 2 Zimmer und Küche, nebst Zubehör, auf April zu vermieten Wellstr. 37. 584

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, **Große Burgstraße 4**, per sofort zu vermieten durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich**. 8533

7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 1476
Eine geräumige Wohnung mit Zubehör und Stallung für 2 Pferde nebst Futterraum (auch für Kutscher sehr geeignet) ist auf 1. April 1. 3. zu vermieten. Näh. Exped. 12596
Southern-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, für 450 M. auf 1. April zu verm. Näh. bei **Aug. Koch**, Gr. Burgstr. 7, II. 274
Eine freundliche Dach-Wohnung auf 1. April zu vermieten Glanbengasse 8. 1077
Eine schöne Dachwohnung zu verm. Faulbrunnenstraße 6. 650
Frontspitze von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu vermieten. **W. Hillesheim**, Kirchgasse 24. 11367
Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 9. 173
Eine Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, für 280 M., sowie 2 schöne große Mansarden an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Platterstraße 12. 1141
Eine schöne freundliche Dach-Wohnung auf 1. April zu verm. **Höderallee 16**. 621
Eine schöne Mansard-Wohnung im Dambachthal, 2 Zimmer und 1 Küche, mit Wasserleitung, an ruhige Mieter sofort zu vermieten. Näh. Taunusstraße 9, im Gutladen. 14076

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24, Landhaus, Frontspitzzimmer mit Cabinet, möbliert oder unmöbliert, sofort zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 25, Parterre. 804
Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

Möblierte Zimmer.

Adelhaidsstraße 18, 1. Etage möbl. Zimmer zu verm. 1027

Adelhaidsstraße 39, Bel-Etage, ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu verm. Näh. Parterre. 15592
Frankenstraße 11, 2. Et., möbl. Zimmer auf gleich z. vm. 11207

Leberberg 5, Villa Albion,

sind möblierte Parterre-Zimmer mit Pension zu vermieten. 16059

Taunusstraße 38 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 5638
Möblierte Zimmer Villa Weisbergstraße 19, Eingang „Schöne Aussicht“. 9635
Zimmer u. Cabinet möbl. zu verm. Schwalbacherstraße 41, I. 85
Möbl. gr. Parterre-Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 6. 530
Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 6, 2. St. 511
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 14, 1. St. 16144
Möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 8. Näh. im Fürstenladen. 8423
Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Moritzstr. 1, 2. St. 15530
Ein geräumiges schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Nerostraße 17, Bel-Etage. 583
Ein möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 3, 2. St. I. 16191
Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2. St. h. 11603
Ein schön möbliertes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten Webergasse 43. 8940
Möbl. Zimmer zu vermieten Wellstr. 10, Bel-Etage. 7726
Großes Frontonzimmer in bester Lage, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näh. Exped. 13132

Leere Zimmer, Mansarden.

Feldstraße 23 1. Etage im 2. Stock an 1 ruhige Person zu vm. 7417
Häfnergasse 13 ein fl. Zimmer an e. einz. Person zu vm. 81
Moritzstraße 28 ist im Hinterh. ein Zimmer zu verm. 625
Al. Schwalbacherstraße 14 ist ein großes unmöbl. Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 15357
Wörthstraße 3 sind zwei leere Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten. 846
Zwei leere große Zimmer auf gleich zu verm. Häfnergasse 11. 497
Ein großes unmöbliertes Zimmer (als Bureau oder Atelier gut geeignet) per sofort zu verm. Näh. Kirchgasse 40, 3. St. 14563
Ein großes Parterre-Zimmer oder heizbare Mansarde auf 1. Februar an ruhige Leute zu vermieten Moritzstraße 20, im Laden. 1092
Ein großes helles Zimmer (1. Stock) auf gleich oder später zu vermieten. Auch ist daselbst eine große Mansarde an eine ruhige Person zu verm. Näh. Wellstr. 22, Part. 1120
Platterstraße 12 ist eine oder zwei Mansarden an eine ruhige Familie zu vermieten. 505
Zwei Mansarden an eine ruhige Person auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 14 bei **Aug. Boss**. 900
Zwei bis drei schöne Mansarden für Möbel aufzubewahren oder an ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten bei **Gebr. Kahn**, Kirchgasse 19. 13490
Mansarde an einzelne Person zu verm. Karlstraße 30. 10902
Eine leere Mansarde an eine einzelne Person zu verm. Näheres Louisenstraße 41, Parterre. 15591
Eine heizbare Mansarde an ein ruhiges Mädchen zu vermieten Dranienstraße 8, Parterre. 786
Eine Mansarde m. Keller auf gl. zu verm. Walramstraße 20. 577

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Ludwigstraße 11 ist Stallung für 2 bis 4 Pferde mit Futterraum und geräumiger Wohnung auf 1. April d. J. zu vermieten. (Ist auch sehr geeignet für Kutscher.) Auch sind daselbst mehrere kleinere, neu hergerichtete Wohnungen zu vermieten. Bemerkte wird, daß das Haus mit der neuen Entwässerungsanlage, Closets und Wasserbeden versehen ist. Näh. **Dranienstraße 9**. 1210
Stallung und Remise zu vermieten Moritzstraße 28. 626
Ein Stall für 2 Pferde nebst Futterraum per 1. Januar 1890 zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, 1. St. 15902
Weinsteller zu vermieten Adelhaidsstraße 47. 16033
Ein Lagerkeller sofort zu vermieten Frankenstraße 15. 869

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft,

Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bado-Blatt vom 16. Januar.)

Adler:		Rhein-Hotel & Dépendance:	
Ebeling, Kfm.	Amsterdam.	Brauns, Bauunternehmer.	Goslar.
Bomvitt, Kfm.	Berlin.	Rieke, Kfm.	Cassel.
Joseph, Kfm.	Stuttgart.	Schützenhof:	
Bären:		Kreutz, Kfm.	Köln.
Kunz, Stud.	Heidelberg.	Meykemper, Kfm.	Alzey.
v. Bilow, Fr. m. Tocht.	Greifswald.	Weisser Schwan:	
Einhorn:		van Schwartzau, Frfr. m. Bed.	Winkel.
Brans, Kfm.	Mannheim.	Moreno, Fr.	Lugano.
Schimpf, Kfm.	Neidenfels.	Lövenskiöld, Kammerjunker.	Kopenhagen.
Lang, Kfm.	Coblenz.	Tanus-Hotel:	
Meyer, Kfm.	Köln.	Fischer, Redacteur.	Zürich.
Hartmann, Kfm.	Plauen.	Eckel, Gutsbes.	Deidesheim.
Oppenheimer, Kfm.	Frankfurt.	Hoffner, Rent m. Fr.	Strassburg.
Heimann, Kfm.	Meissen.	Waltersheim, Kfm.	Berlin.
Langewische.	Rheydt.	Rebenstein m. Fr.	Hannover.
Köhler, Kfm.	Veckerhagen.	Hotel Vogel:	
Kerber, Kfm.	Coburg.	Grossmann, Kfm.	Frankfurt.
Eisenbahn-Hotel:		In Privathäusern:	
Albe, Kfm.	Köln.	Wilhelmstrasse 38:	
Zum Erbprinzen:		van Pesch, Major m. Fr.	Delft.
Henning.	Düsseldorf.	Armen-Augenheilstift:	
Nolthe.	Iserlohn.	Baumart, Johann.	Biebrich.
Grüner Wald:		Busch, Anna.	Niederelbert.
Unger, Kfm.	Stuttgart.	Diehl, Georg.	Sprendlingen.
Fuschöller, Kfm.	Köln.	Kloos, Heinrich.	Mainz.
Dann, Kfm.	Frankfurt.	Krikau, Marie.	Hainichen.
Hotel „Zum Hahn“:		Lehn, Mathilde.	Biebrich.
Baumann, Kfm.	Bad Ems.	Leisehing, Anna.	Bierstadt.
Nonnenhof:		Meyer, Christine.	Eschenhahn.
Caspari, Stud.	Heidelberg.	Müller, Adolph.	Hahnstätten.
Kästner, Kfm.	Erfurt.	Ochs, Wilhelmine.	Hilgert.
Melle, Kfm.	Hamburg.	Zoller, Wilhelm.	
Holle, Apotheker m. Fr.	Dresden.		
Wegeli, Pastor.	Pommern.		
Wolf, Kfm.	Worms.		

Nach Spitzbergen.

In der Berliner Gesellschaft für Erdkunde sprach am 5. d. M. Herr Professor Dr. Klüdenhal aus Jena über seine Reise nach Spitzbergen, welche er auf Kosten der Geographischen Gesellschaft in Bremen mit dem Viebländer Dr. Walter zusammen 1889 unternahm, vorwiegend zu zoologischen Studien. Die beiden Forscher fuhren am 1. März 1889 von Hamburg aus zunächst nach Tromsø, das noch tief verschneit war, und machten von hier aus zuerst einen längeren Ausflug nach einer im Besitz einer Handels-Gesellschaft befindlichen Walfischfangstation in Russisch-Lapland. Da der Grönlandswal in diesen Gewässern nicht mehr vorkommt, jagt man jetzt den Finnlandswal, der früher wegen seines geringeren Werthes, wie seiner Scheuheit halber nicht verfolgt wurde. Die Jagd auf ihn wird nach einem von einem Norweger erfundenen Verfahren derart ausgeübt, daß man mit einer Kanone eine Harpune abschießt, an der eine Granate befestigt ist, welche das Thier sofort tödtet. Die Barten des bis 60 Fuß großen Finnwales sind sehr kurz, doch wird in neuester Zeit auch das Fleisch zu Thran ausgearbeitet. Außerdem hat die erwähnte Gesellschaft zur Verwertung der Knochen eine vielversprechende Leimfabrik, sowie ferner eine Guano-Fabrik angelegt, so daß jetzt nicht mehr viel von den Thieren unbenutzt bleibt. Uebrigens giebt es verschiedene

Arten von Finnwalen, deren größte einen Werth von 5000 Mk. hat (davon kommen 1200 Mk. auf die Barten), die mittleren 2500 Mk. und die kleine 8—900 Mk. Nach Tromsø zurückkehrt, brachen die beiden Forscher von dort Anfang Mai auf einer schmalen, von ihnen gecharterten Segel-Yacht nach Spitzbergen auf, an dessen Westküste sie zunächst nach Norden segelten, um Fängern (der Ausdruck für Walfischfänger), welche an der Küste vom Padeise im Jahre 1888 eingeschlossen worden waren, zu bringen. Leider kam man zu spät, da die Unglücklichen bereits im Herbst 1888 durch Hunger und Kälte umgekommen waren. In der Nordspitze von Spitzbergen traf man einen englischen Sportsmann, der mit zwei Schiffen hier überwintert, aber nur wenig geschossen hatte, da u. A. 19 Wochen lang dunkle Nacht geherrscht hatte. Da nördlich von Cap Wankdam eine undurchdringliche Wand von Padeis lagerte, mußte man umkehren, umgeleitet den Süden von Spitzbergen und fuhr an der Ostküste nach Norden in einem sich zwischen dem Lande und dem festen Padeise hinziehenden, zwei Meilen breiten Streifen offenen Wassers, der von vielen Walrossen belebt war. Als man dann mit fünf Fängern zusammen in einer Bucht tagelang vom Eis eingeschlossen war, wurde auf dem Lande die Renntierjagd mit großem Erfolge betrieben, da die Renntiere hier offenbar noch keinen Menschen gesehen haben und sich nicht für die Schützen ließen, ohne zu fliehen. Am 9. Juni konnte die Fahrt fortgesetzt werden, doch mußte man bald vor einem Sturme aufhören, den König-Ludwigs-Inseln suchen. Das Schiff ward von Eismassen, die mit einer Schnelligkeit von 3—4 Meilen in der Stunde herantrieben, eingeschlossen; es ward zwar durch große sich vorlagernde Schollen geschützt, strandete aber später, als man weiter zu kommen suchte, und schlug um. Die Besatzung vermochte sich auf das Land zu flüchten, wo Professor Klüdenhal eine Eisbärin schoß, in deren Magen er die Reste von etwa 40 Vögelein fand. Instrumente u. s. w. konnten gerettet werden und am nächsten Tage erschienen 5 Schiffe, denen ein Klüdenhal zur Fortsetzung seiner Reise charterte. Von nun an ergiebt er, begünstigt durch glückliche Eisverhältnisse, die wichtigsten geographischen Erfolge. Er fuhr fast bis zum äußersten Norden von Spitzbergen, dann östlich, durchkreuzte die noch unerforschte Olga-Strasse nach allen Richtungen und umlegte das König-Karl-Land, das 1864 zuerst von Nordenskjöld aus der Ferne gesehen und dann noch von Fängern erblickt ward. Professor Klüdenhal konnte jetzt feststellen, daß es kein Continuum ist, sondern aus einer von Nordwest nach Südost sich lang hinziehenden, schmalen Insel besteht, zu der noch zwei Inseln gehören. Er sah Eisberge von 90 Fuß Höhe, deren einer in einer Tiefe von 40 Faden strandete, daß die Eisberge durchschnittlich zu $\frac{7}{8}$ unter dem Wasser liegen. Die Angaben der Fänger über Küstengegestaltung u. s. w. der Polarländer sind, wie K. feststellte, meistens ganz unzuverlässig, und unsere Karten von diesen Gegenden müssen jetzt stark geändert werden. In einer Stelle traf man eine Art von Walfisch-Grabstätte, da hundert von Walfischleuten umherlagen. Ferner traf K. Renntiere, die über das Eis von Norden hergekommen sein mußten, was für die Frage nach der Fauna Spitzbergens wichtig ist, und stellte endlich auch das Vorhandensein eines von Norden kommenden Golfstromes fest. Das Meer ist hier durchschnittlich 100 Faden tief, ohne jede Untiefe, und von Walrossheerden bis zu 300 Stück belebt. Geschossen wurden 39 Walrosse, deren Haut bei einem großen Döfen bis zu 230 Kilogramm wiegt, sowie im Ganzen auf der gesamten Reise 22 Eisbären, während man zwei lebend fing. Einmal wurden gleichzeitig 17 Eisbären gesehen. Dieselben sind, wie Professor K. im Gegensatz zu der landläufigen Ansicht erklärte, durchaus harmlos und gehen den Menschen schon aus dem Wege. Nur einmal stürzte sich ein Bär von 8 Fuß Länge mit aufgerissenen Nachen sofort auf einen, bloß mit einer Eisart bewaffneten Matrosen, der die Bestie zuerst mit der Axt abwehrte, dann aber unterließ und mit ihr eine Art von Tanz aufführte, bis er Hilfe erhielt. Indessen war dieser Bär ganz abgemagert und durch Hunger zur Wajerei getrieben, so daß er nicht aus Bluthurst worden, sondern den Mann einfach fressen wollte. — Am 6. September 1889 trafen die Forscher endlich wieder in Tromsø ein, wo ihre Reise in engerem Sinne beendet ward.

5000
e militä
zurückge
Mai mit
nach Spie
n segelten
e an der
den Gie
hen bereit
en waren
inen chap
überwint
9 Wochen
ay Antio
mühte man
uhr an be
e und den
sen offen
man bun
g vom Gie
ierjagd m
senbar m
id schließ
t fortgehe
Zustand
d von Gie
len in be
durch gro
der späte
um. 2
o Profess
er die Me
w. Komma
schiffe, bet
Son am
Altnisse, die
un äußerst
ie noch un
urteilt, das
b aus der
ard. Prof.
Continen
Südost si
der noch
höhe, den
die Fische
Die Angab
länder fin
nere Kana
werden. U
ätte, da h
af R. Ren
sein müss
ichtig ist, u
den kommen
hritlich 100
den bis zu
deren Gant
egt, sowie im
während man
Fischbären ge
nfach zu be
geben den
sich ein W
t auf einen
Bestie zu
ihre eine W
en war die
rei getrieben
Mann ein
die Fortsch
gerem Sim

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 14.

Freitag, den 17. Januar

1890.

Das Feuilleton

Das Wiesbadener Tagblatt enthält heute
in der 1. Beilage: In den Bergen. Roman von A. Streckfuß
(13. Fortsetzung.)
in der 2. Beilage: Nach Spitzbergen.
in der 4. Beilage: Ueber eigenen Stand hinaus.

Lokales und Provinzielles.

Im Lokal-Gewerbeverein hielt am verflossenen Mittwoch Herr Kur-Director Ferd. Heyl seinen angekündigten Vortrag über „Das Reisen — früher und jetzt“. Wenn auch, so etwa be-
kannt, die Wanderlust und der Reisetrieb allen Staubgehorenen
gen, so wäre die Vorliebe für das Reisen nach Nationen sehr verschieden.
Während der Franzose reiselustiger wie der Engländer ist, sei es der
Norddeutsche wieder mehr als der Oesterreicher, der noch vor zwei Jahr-
zehnten das Reisen wenig kannte. Wir Deutsche aber sind jetzt sogar schon
astral-reiselustig geworden. In Bezug auf die alten Römer hob Redner
davor, daß diese ihre Badereisen schon gemacht hätten gerade so, wie wir
heute. Sie bevorzugten namentlich die Mineralbäder und hatten u. A. ein
Narrenbad, von dem man nicht wisse, ob Narren dort geheilt worden seien,
oder ob diejenigen Narren waren, die hingingen. Von dem Luxus der
Römer bei ihren Badereisen erzählt die Chronik, daß ein reicher Römer
jeden Abend in seinem Bette einen neuen Mosaißboden legen ließ und eine
römische Kaiserin 500 Gelinnen in ein Bad vorausschickte, um jeden
Körper warme Milch zu einem Bade zu haben. Im Mittelalter reiste man
meist nur im Nothfalle und nur der Adel oder die Gelehrten und Kaufleute
machten häufiger Reisen, für sie waren auch die ersten Reisehandbücher be-
stimmt. Diese waren anfänglich in lateinischer Sprache verfaßt. 1565 erschien
das erste in deutscher Sprache. Das von Martin Seiler in Ulm verfaßte,
1666 gedruckte Reisebuch giebt ein getreues Bild, wie man sich vor mehr
als 300 Jahren zur Reise rüstete. Der Verfasser empfiehlt sich zuvörderst
als Begleiter und zwar mit den Worten des 21. Psalm. Schon damals
wurde empfohlen, die Habe in einem wohlverschlossenen Reisetrübsen
unterzubringen und nur das Allernothwendigste mitzunehmen. Was aber
dammer verstanden wurde, darüber giebt ein Verzeichniß Aufschluß,
welches Alles enthält, was ein Mensch in allen Verhältnissen gebraucht
oder gebrauchen könnte und mit den Worten schließt, „so ausgerüstet mag
man sich, wenn man sich vor der Abreise mit Gott versöhnt, d. h. das heil.
Abendmahl genommen, seine Schulden bezahlt und seinen letzten Willen
angezeigt hat, den Fährlichkeiten anvertrauen, nicht zu vergessen, daß Geld
genug vorhanden sei.“ Ein Erasmus von Rotterdam giebt in einem
Reisebericht über das deutsche Gasthansleben im Mittelalter Aufschluß,
welches das Reisen nichts weniger als zu einem Vergnügen machte. Um
das Jahr 1400 wurde bereits das Hospiz auf dem St. Gotthardt und
das St. Valentinshaus in Tirol errichtet. Als das Mittelthum,
das im Mittelalter, wenn es nicht dem Raube oblag, Reisende
herbergte, erlosch oder verarmte, entstanden in größerem Um-
fange Wirthshäuser und schon damals, die heutigen Dienst-
zimmer mögen sich damit trösten, kamen Verordnungen, die den
Wirth das Annehmen von Fremden verboten. Redner verbreitete sich noch
enggehend über die von dem fürstlichen Hause von Thurn und Taxis in's
Leben gerufene Post, namentlich die Passagierpost. Wenn auch viel Boesie
in diesem Beförderungsmittel verbunden gewesen sei, so müßte doch Jeder,
in ihre Qualen eintreten, den Pfiff der Locomotive als eine Erlösung
bewegen. Aber auch das heutige Reisen auf der Eisenbahn hat manche
Seiten und die schönste Reise bleibe immer die, per Bebes die Lande zu
erschreiten. Nachdem Redner noch einige moderne Reisetypen geschildert,
schloß er den modernsten Reisenden, den Velocipedisten, als den unge-
schicktesten und glückseligsten. Neben den Reisebuch-Verfassern sind noch
zwei andere Typen, die Reisensprecher und die Alpenfere, die Salontyroler,
hervorzuheben. Mit einem, diese letztere Spezies charakterisirenden humor-
vollen Gedichte schloß Redner seine äußerst anziehenden, mit vielem Humor
angeregten Schilderungen. Die zahlreichen Zuhörer spendeten dem Herrn
Kur-Director Heyl reichen und wohlverdienten Beifall.

Wer darf zum Reichstag wählen? Wähler ist jeder Deutsche,
der bis zum 20. Februar das 25. Lebensjahr zurückgelegt. Für die Ver-
theilung des Soldatenstandes, des Heeres und der Marine ruht die Berech-
tigung zum Wählen so lange, als dieselben sich bei der Fahne befinden.
Bei der Berechtigung zum Wählen sind ausgeschlossen, solche Personen,
welche sich unter Vormundschaft oder Kuratel befinden, ferner solche, über
deren Vermögen öffentlich der Concurs eröffnet ist, dann solche, welche
eine öffentliche Armenunterstützung beziehen oder im Jahre 1889 bezogen
haben, oder aber sich nicht im Vollgenusse der bürgerlichen Ehrenrechte be-
finden. Mithin verlieren Personen, bei denen nach dem Beginn der Ein-
tragung in die Listen die im Vorstehenden genannten Umstände eintreten,

ihre Wahlrecht. Einsprachen gegen die Listen, die übrigens 4 Wochen vor
dem Wahltag ausliegen müssen, sind binnen 8 Tagen nach dem Beginn
der Auslegung anzubringen.

— Todesfall. Gestern starb hier Herr Landes-Bauinspector F. Lindt
an Influenza und Herzlähmung.

— Herr Athlet Willy Bogler, ein geborener Wiesbadener, wird
sich nächsten Sonntag in der Halle des „Turn-Vereins“, Hellmündstraße 33,
wieder einmal hier zeigen. Der durch seine mit Recht bewunderten Productionen
im „Circus Schumann“ bei uns im besten Andenken stehende Kraftmensch
gedenkt ganz neue „Arbeiten“ vorzuführen, unter denen insbesondere ein
„Luft-Potpourri am schwebenden Red“ von sensationellem Erfolge sein
soll. Die Veranstaltung beginnt Abends 8 Uhr und gewinnt durch die
Mitwirkung des beliebten Coupletängers Joh. Rüder von hier einen
weiteren willkommenen Anziehungspunkt.

— Unsere Dienstmädchen, so viel steht bombenfest, befinden sich
auf einer außerordentlich hohen Bildungsstufe. Es ist dies auch gar nicht
anders möglich; wenigstens müßte es ganz sonderbar zugehen, wenn der
beständige Umgang mit der heutzutage selbstverständlich enorm gebildeten
Herrschaft auf „as Dienstmädchen ohne jeden Einfluß bliebe. Der überall
sein Wesen treibende „Comfort der Neuzeit“ trägt das seinige zur Vollenbung
des Wertes bei. Mit dem Telephon z. B. wissen unsere Dienstmädchen
Bescheid wie der gewiegteste Physiker, und über das elektrische Licht verstehen
sie zu sprechen, wie wenn ihnen Siemens & Halske bereits vollständig in
Fleisch und Blut übergegangen wären. Der Küchen-Gehilfe mit allen ihren
magenverderbenden und fettbildenden Anforderungen vermögen sie im
vollsten Maße gerecht zu werden, und die Gebote der Hygiene kennen sie,
wenn auch meistens nur um ihre häusliche Thätigkeit mit denselben in
Widerpruch zu setzen, von A bis Z, anwendig. Nur mit einem einzigen
Kleinen, ebenfalls in das wissenschaftliche Gebiet schlagenden Instrument
können sie sich, wie das „W. T.“ meint, nicht vertraut machen, trotzdem es
längst volksthümlich ist und sich im allgemeinen Gebrauch befindet. Dieses
Instrument ist das Thermometer. Was dieses doch so ruhige, wackere,
unschuldige, gewissenhafte, zuverlässige und keinem Menschen zu nahe tretende
Ding eigentlich den Dienstmädchen gehau hat, daß diese es mit so aus-
geprägter Verachtung trafen, ist kaum zu erklären. Aber die That-
sache, daß sie von ihm absolut nichts wissen wollen und von seinem
Dasein nicht die geringste Notiz nehmen, wird Niemand zu leugnen
im Stande sein. Am allerhöchsten äußert sich diese geradezu be-
leidigende Ignoranz im Winter. Während der Sommer-Monate
können der Herrschaft die Zu- oder Abneigungen ihres Personals für oder
gegen gewisse Dinge ziemlich gleichgiltig sein; im Winter aber machen sich
die seelischen Empfindungen der Dienstmädchen doch gar zu schmerzhaft be-
merkbar. Ob wir nämlich in dieser Jahreszeit draußen fünf Grad Wärme
oder zehn Grad Kälte haben, das Dienstmädchen heizt die Stuben immer
gleich stark ein. Es giebt wohl kein Hausweib in Wiesbaden, in welchem
sich nicht mehrmals während des Winters folgendes Zwiegespräch ent-
wickelte: Der Hausherr: „Aber, Marie, wir haben draußen reines Früh-
lingswetter, und Sie haben in meinem Zimmer dermaßen eingeeizt, daß
ich die Fenster aufmachen muß, um nur eine halblich erträgliche Temperatur
herzustellen.“ Das Mädchen: „Schön, Herr A.“ Der Hausherr (am
andern Tage): „Aber, Marie, was ist denn das? Es hat in der Nacht
fürchterlich gefroren, und in meinem Zimmer ist der Ofen faum warm?“
Das Mädchen: „Aber der gnädige Herr sagte doch gestern ausdrück-
lich —“ Und nun mag ihr der gnädige Herr in noch so eindringlicher
Weise den Temperatur-Unterschied zwischen gestern und heute klar
machen, er mag sie mit noch so bededten Worten über das sich
deutlich markirende Steigen und Fallen des vor dem Fenster hängen-
den Thermometers unterweisen — es ist Alles umsonst. Am
nächsten Tage liegen im Ofen doch wieder zwanzig Preßkohlen, und
wenn draußen kugs zehn Grad Wärme sind. Ob am Ende die Schuld
an den Thermometern liegt? Vielleicht geben sie in ihrer jetzigen Ein-
richtung mit den trockenen Zahlen und langweiligen Strichen dem hohen
Gedankenfluge des phantastischen Dienstmädchens zu wenig Nahrung!
O, dann thäte eine schnelle Aenderung Noth. Was würde es wohl
auch verschlagen, wenn der für den Hausgebrauch bestimmte Wärmemesser
nicht mehr vom Nullpunkt auf- oder absteigende Fissuren darböte, sondern
wenn seine Scala nur nach Preßkohlensteinen eingetheilt wäre, die heute
in den Ofen zu legen sind? Natürlich müßte es verschiedene Arten von
Thermometern geben: solche für gute, und andere für schlechthabende
Bwohnungen. Aber unsere Dienstmädchen würden sich dann gewiß mit dem
bisher so schöne misachteten Instrument befremden, und wenn sie auf
demselben lesen könnten, daß heute „vierzehn Preßkohlen Kälte“ sind, dann
hätten wir wenigstens beständig eine angemessene Temperatur in unseren
Zimmern. Wie herrlich wäre es, wenn diese Anregung auf fruchtbaren
Boden fiel!

— Eisenbahnarbeiter, die 25 Jahre in Diensten der Bahn ge-
standen und sich tadellos geführt haben, erhalten laut einer Verfügung des
Eisenbahn-Ministers an ihrem Jubiläumstage eine Gratification von
30 Mark und solche, die 35 Jahre bei der Eisenbahn beschäftigt waren,
eine einmalige Lohnerhöhung von 60 Mark.

— Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 3 liegt an
unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Preis des durchschnitten wird. Sie geben der Stadt München zu, die die Erwerbung noch einiger Privatbahnen in Vorschlag gebracht werden und auch in diesem Jahre eine Vorlage wegen Ausdehnung und Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Staatseisenbahnnetzes zur Beschlussfassung zu geben.

Verschiedene Mittheilungen. An Stelle des verstorbenen Verstorbenen von Volkmann ist Geheimrath von Bergmann in die Redaction des Central-Blattes für Chirurgie eingetreten. — Die man aus Wien meldet, ist der Grillparzer-Preis von 1500 fl. an den Dichter für seinen „Meister von Palmyra“ zuerkannt worden. Das Stück wird im Burgtheater aufgeführt.

Personalien. Eugen d'Albert's Erfolge in Amerika sind außerordentlich groß, daß der amerikanische Unternehmer es für praktisch gefunden hat, den jungen Künstler in einer ganzen Reihe von Städten in New-York und anderen Städten der Vereinigten Staaten aufzutreten zu lassen. — Der Nachfolger Böllinger's als Präsident der Akademie der Wissenschaften in München wird zweifellos Wittenlofer werden. — In Zweibrücken verstarb am 12. d. M. der bekannte Jurist und Schriftsteller Ober-Landesgerichtsrath L. Molitor im Alter von 74 Jahren.

Literarisches. Der dichterische Nachlaß Gerot's besteht aus nur bescheidenen Anzahl von Gedichten.

Thronrede bei Eröffnung des preussischen Landtages.

Berlin, 18. Januar.

Der Rath der Monarchie wurde gestern im Weißen Saale des königlichen Schlosses durch den Vizepräsidenten des Staatsministeriums, Staatsminister v. Bötticher, mit folgender Thronrede eröffnet:

Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtages!

Se. Majestät der Kaiser und Königin haben mir den Auftrag zu erteilen geruht, den Landtag der Monarchie zu begrüßen und auch an dieser Stelle Allerhöchster Dank für die mannigfachen Beweise der Ergebenheit und Treue Ausdruck zu geben, welche Sr. Majestät und Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin in verschiedenen Provinzen neuerdings entgegengebracht sind. Se. Majestät halten sich versichert, daß die tiefe Trauer, in welche Allerhöchstdieselben und das königliche Haus durch das Hinscheiden Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Augusta verlegt worden sind, im ganzen Lande mitempfinden und daß das Andenken an die hohe Frau und an ihre segensreiche Thätigkeit auf dem Gebiete der Monarchie im Gedächtniß des Volkes fortleben wird.

Die Finanzlage des Staates ist nach dem Abschluß des letzten und des hiesigen Ergebnisses des laufenden Rechnungsjahres wiederum eine günstige. Die über die Voranschläge hinausgehenden Einnahmen wichtiger Einnahmequellen sind indessen in gleicher Höhe für die nächsten Jahre nicht zu erwarten, während eine Verminderung des Ausgabebedarfes fast unmöglich, ein weiteres notwendiges Budget derselben dagegen an zahlreichen Stellen in Aussicht steht. Schon für das nächste Jahr wird eine erhebliche Erhöhung des Matriculardetrages für das Reich vorzusehen sein. Die Summe der heutigen Lage erhebt sich deshalb nicht davon, durch die dringende Tilgung der Staatsschuld die Zukunft thunlichst zu entlasten und die nöthige Vorsicht in neuer Belastung derselben zu üben.

Ihre Ihrer bereitwilligen Mitwirkung sind in den letzten Jahren indessen auch Verbesserungen der Beamtenbefolgungen durchgeführt, welche zwar erfreulicher Fremde und werthvolle Anläufe zu der erstrebten allgemeinen Erhöhung derer katbolischen Beamten bilden, hinter dem Bedürfnisse, namentlich der unteren zweiten und mittleren Stellen aber wesentlich zurückbleiben. Die Regierung hält sich deshalb verpflichtet, weitere Erhöhungen mit Ihnen zu vereinbaren. Ueberdies werden neue und vermehrte Ausgaben vorzusehen sein für die nöthigen Bedürfnisse des Staatsdienstes, für die regelmäßige Pflege von Kunst und Wissenschaft, der Verkehrsanstalten aller Art, sowie des landwirthschaftlichen Gewerbes.

Der Entwurf des Staatshaushalts-Etats für das Jahr vom 1. April 1891 wird Ihnen alsbald zur verfassungsmäßigen Beschlussnahme vorgelegt werden.

Der Vertrag vom 10. Mai 1883, durch welchen die Verwaltung der „Königlichen“ und „Landgemeinschafflichen Steuern im Gebiete des thüringischen Zollvereins“ geregelt ist, entspricht nicht mehr den vielfach veränderten Verhältnissen. Es ist daher am 20. November v. J. zwischen dem Reich und den vereinigten Staaten ein neuer Vertrag vereinbart worden, welcher die Fortsetzung der bisherigen Gemeinschaft in besserer Form sichern soll. Der Vertrag wird zur verfassungsmäßigen Zustimmung im Reichsrath vorgelegt werden.

Ich für die vorige Session in Aussicht gestellte Gesetzentwurf, welcher die Einkommen- und Einkommensteuer in eine einheitliche Einkommensteuer zusammenzufassen und weitere Reformen auf dem Gebiete der direkten Steuern vorzubereiten bestimmt war, sollte die bestehende Grund- und Einkommensteuer zunächst unberührt lassen. Im Landtage vorweg geführte Verhandlungen ließen jedoch erkennen, daß auf die seit geraumer Zeit bestehende Ueberweisung von Grund- und Gebäudesteuer an die Communal-Verwaltungen der größere Werth gelegt und deren unmittelbare Verwirklichung durch die Einkommensteuer erreicht wurde. Die Regierung Seiner Majestät des Kaisers hat daher aus dem Veranlassung genommen, den Rahmen der Einkommensteuer zu erweitern, daß beide Angelegenheiten — die Reform der Einkommensteuer und die Ueberweisung von Realsteuern an die Communal-Verwaltungen — mit einander verbunden und gleichzeitig zur Erledigung gebracht werden können. Eine entsprechende Vorlage wird vorbereitet.

Um die Vortheile der einheitlichen Staatsverwaltung auf dem Ge-

biete des Eisenbahnwesens weiteren Landestheilen zuzuwenden, wird Ihnen die Erwerbung noch einiger Privatbahnen in Vorschlag gebracht werden und auch in diesem Jahre eine Vorlage wegen Ausdehnung und Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Staatseisenbahnnetzes zur Beschlussfassung zu geben.

Die vorjährige Ernte ist in mehreren Landestheilen eine ungünstige gewesen. Dank der Förderung, welche die Zollvereinigungen des Reiches der vaterländischen Landwirtschaft gewähren, ist indessen die Hoffnung begründet, daß die schwierige Lage, in welche die landwirthschaftliche Bevölkerung jener Landestheile durch den Ernteausfall gekommen ist, ohne dauernd nachtheilige Folgen zu überwinden sein wird.

Die Regierung Seiner Majestät hält es für nothwendig, die Möglichkeit Grundeigenthum zu erwerben und sich festhaft zu machen, mehr als bisher zu erleichtern. Es wird Ihnen deshalb ein Gesetzentwurf zugehen, durch welchen für den Erwerb landwirthschaftlicher Grundstücke das Recht des Nantengüter eingeführt werden soll.

Das erfreuliche Bild, welches der Aufschwung des Handels und der Gewerthätigkeit im Laufe des letzten Jahres dargeboten hat, ist getrübt worden durch die Arbeiter-Ausstände, welche namentlich in den Stein- und Kohlen-Bergwerken im großen Umfange unter Aufrechterhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist und theilweise nicht ohne Gewaltthatigkeiten stattgefunden haben. Es hat Seine Majestät den Kaiser und Königin mit Befriedigung erfüllt, daß die Arbeitgeber, vielfach mit Zurückstellung eigener Interessen, befreit gewesen sind, begründeten Beschwerden der Bergarbeiter Abhilfe zu schaffen und selbst weitgehenden Forderungen derselben entgegenzukommen. Seine Majestät halten sich danach zu der Erwartung berechtigt, daß fernere Versuche zur Störung der Eintracht zwischen den Grubenbesitzern und den Bergarbeitern an dem gesunden Sinn der Bevölkerung scheitern und daß die für die gesamte Arbeiterschaft nicht minder wie für den Bestand der Industrie gefährlichen Unterbrechungen wirthschaftlicher Thätigkeit fortan unterbleiben werden. Die Regierung, welche eine eingehende Untersuchung der von den Bergarbeitern erhobenen Beschwerden und Forderungen hat vornehmen lassen, wendet dieser Frage unausgesetzt ihre Aufmerksamkeit zu. Andererseits hat sie Vorkehrungen getroffen, daß jeder Störung der öffentlichen Ruhe und Ordnung sofort mit Erfolg entgegengetreten werde.

Ihre Fürsorge für die Wohlfahrt der arbeitenden Classen hat sie durch die Mitwirkung an der Gesetzgebung des Reiches über die Versicherung der Arbeiter gegen die Folgen von Krankheit, Unfall und Invalidität Ausdruck gegeben, und sie wird auch ferner nicht ablassen, weiter hervortretende Bedürfnisse sorgfältig zu beachten und deren Befriedigung anzustreben. Jene Fürsorge in Verbindung mit der eingetretenen Steigerung der Löhne bietet eine Gewähr dafür, daß das Bewußtsein einer mehr gesicherten Lage die Arbeiter in wachsendem Umfange durchdringen werde.

Zur Vereinfachung der über die Errichtung notarieller Urkunden bestehenden Vorschriften und zur möglichen Regelung des Kostenansatzes in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit werden Ihnen entsprechende Gesetzentwürfe vorgelegt werden.

Ueber die Ausführung des Gesetzes vom 18. Mai 1888, betreffend die Bewilligung von Staatsmitteln zur Beseitigung der durch die Hochwasser im Jahre 1888 herbeigeführten Verheerungen wird Ihnen eine Denkschrift zugehen.

Zur Freude Seiner Majestät des Kaisers und Königs sind die Beziehungen Deutschlands zu den auswärtigen Mächten nach allen Seiten gute.

Meine Herren! Seine Majestät giebt sich der Zuversicht hin, daß Ihre Arbeiten auch in der neuen Session, von dem Geiste vertrauensvollen Zusammenwirkens mit der Staatsregierung getragen, zur Förderung des Wohles und zum Gedeihen des Landes gereichen werden.

Deutscher Reichstag.

(Sitzung vom 15. Januar.)

Abg. Rickert begründet seinen Antrag auf Sicherung der geheimen Abstimmung bei den Reichstagswahlen. In der ganzen Culturwelt gleiche sich das Bestreben, die Wahlfreiheit zu sichern. Das Ausgehen der geheimen Wahl würde das größte Unglück sein. Die Kenntlichmachung der Wahlzettel müßte durch Couverts verhindert, dem Wähler müsse Gelegenheit gegeben werden, vor der Stimmabgabe einige Augenblicke allein und unbeobachtet zu sein. Er schlägt vor, einen Aufruf zu erlassen, daß in allen Wahlkreisen die Stimmzettel für alle Parteien aus gleichem Material in der gleichen Druckerei herzustellen seien. — Abg. Struemann: Auch er wolle die geheime Wahl schützen. Prinzipiell habe er nichts gegen Rickert's Antrag, finde aber die Plenarberatung darüber ungeeignet. — Abg. Barth: Die freisinnigen Forderungen seien in den meisten amerikanischen und englischen Staaten schon lange verwirklicht. Die gewundene Erklärung der Nationalliberalen beweise, daß sie thatsächlich die Wahlfreiheit nicht wollten. — Abg. Müller (Marienthal) kritisiert die freisinnigen Reden. — Abg. Bindhorst: Es müsse jedes Mittel willkommen sein, das die geheime Wahl sichert. Früher ein Anhänger der öffentlichen Abstimmung, habe er in Berlin gelernt, daß diese unmöglich sei. Jeder Wähler müsse gegen Beeinflussung von Oben und von Unten geschützt sein. Verweisung an die Commission sei unthunlich. — Nachdem Abg. Hegel gegen die Freisinnigen polemisiert, den Antrag aber prinzipiell gebilligt hat, constatirt Abg. Munkel diese prinzipielle Anerkennung seitens aller Parteien und widerlegt die Einwendungen der Cartellpartei über die Unausführbarkeit des Rickert'schen Antrages. Es bekräftigen den Antrag weiter Singer und Roscielski. Nach dem Schlusswort Rickert's schließt die erste Lesung. — Es folgt die dritte Beratung des Rickert'schen Antrages auf Abänderung der Militär-Strafgerichtsbarkeit, der mit einer redactionellen Aenderung auf Antrag Klemm's angenommen wird.

Preussischer Landtag.

Sitzung vom 15. Januar.

Am Ministertische Niemand. Präsident v. Koller eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 8 Minuten mit folgenden Worten: M. H.! Nach der Geschäftsordnung fällt mir die Aufgabe zu, die Geschäfte des Hauses so lange zu führen, bis die Präsidentenwahl erfolgt ist. Demgemäß übernehme ich hiermit den Vorsitz, eröffne die Sitzung und fordere Sie auf, wie immer bei Beginn unserer Geschäfte, so auch heute der Treue und ehrfurchtsvollen Ergebenheit gegen unseren König und Herrn Ausdruck zu geben, von welcher dieses Haus alle Zeit befehl ist, und den Ruf anzuhören: Se. Majestät der Kaiser und König lebe hoch! (Die Anwesenden, die bereits während dieser Worte sich erhoben haben, stimmen dreimal begeistert in das Hoch ein.) M. H.! Wir treten unter dem schmerzlichen Eindruck des herben Verlustes zusammen, welcher Se. Majestät den Kaiser und König, das ganze königliche Haus und unser Vaterland von Neuem betroffen hat. Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Augusta ist dem ruhmreichen Gemahl, unserem großen Kaiser und König Wilhelm I. in die Ewigkeit gefolgt. Gewohnt, Freund und Leid mit dem König und dem königlichen Hause zu theilen, betrauert das preussische Volk den Hingang einer Königin, deren ganzes Leben der Erfüllung der Pflicht und den Werken der Barmherzigkeit und Nächstenliebe gewidmet war, deren nie rastende Thätigkeit für die leidende Menschheit unzählige Thränen getrocknet hat und wieder durch Krankheit, noch durch Alter noch durch körperliche Gebrechen gehemmt wurde. Dankbaren Herzens wird das Volk das Andenken an die erhabene Frau bewahren. Sie aber, m. H., werden das Verlangen haben, von der herkömmlichen Theilnahme, die das Land erfüllt, Sr. Majestät dem Kaiser und König ehrfurchtsvollen Ausdruck zu geben und werden, wie ich annehme, das Präsidium beauftragen, dies in der geeigneten Weise zu thun. Es erhebt sich kein Widerspruch. Das Präsidium wird nach diesem Beschlusse des Hauses verfahren. Der Präsident theilt hierauf mit, daß bis jetzt 290 Mitglieder angemeldet sind, das Haus somit beschlußfähig ist, und beruft zu provisorischen Schriftführern die Abgg. Bohm, Imwalde, Dr. Mitthoff und Bopelius. Die Verlesung in die Abtheilungen wird nach Schluß der Sitzung erfolgen. Nächste Sitzung Donnerstag. Tagesordnung: Wahl des Präsidiums; Entgegennahme von Regierungsvorlagen.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Witt. Geh. Rath und frühere langjährige Polizei-Präsident von Berlin, v. Madai, Excellenz, begeht am 31. Januar d. J. in Frankfurt a. M. seinen 80. Geburtstag.

* **Die feierliche Eröffnung des Landtags** erfolgte in möglichst einfacher Form. Die Hofloge blieb leer, in der Diplomateloge erschienen nur einige Altchefs u. a. Mitglieder der türkischen Botschaft und chinesischen Gesandtschaft, die Zuschauertribünen waren mäßig besetzt. Im Saal war der Sessel des Königs thronen verhält. Elektrische Beleuchtung sorgte für Erhellung des weiten Raumes. Im Saale waren etwa 200 Mitglieder beider Häuser erschienen; die überwiegende Mehrzahl in bürgerlicher Kleidung, nur einige Militärs, Graf Moltke, Graf Waldersee, der Herzog v. Ratibor, Graf Rehdorff u. i. w. und einige Kammerherren in Uniform. Gegen 12 Uhr erschienen die Minister unter Führung des Vizepräsidenten des Staatsministeriums v. Bötticher und stellten sich nach dem Dienstalter links vom Throne auf; sie hatten die kleine Uniform nach der neuen Vorschrift angelegt. Minister v. Bötticher verlas die Eröffnungsrede, welche zwei Mal bei der Erwähnung der Rentengüter und bei Betonung der guten Beziehungen Preußens zu den auswärtigen Mächten mit Beifall begleitet wurde. Nach dem Schluß der Verlesung brachte der Präsident des Herrenhauses Herzog von Ratibor ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus. Der Act hatte zehn Minuten gedauert.

* **Eine Verfügung des Cultus-Ministers** erregt innerhalb des höheren Lehrstandes viel Aufsehen. Die Verfügung stellt sich als eine Ausführungsbestimmung zu einem Erlasse des Ministers vom 5. Februar 1887 dar. Durch den Erlaß ordnete Herr v. Gökler an, daß die Philosophen bei der Staatsprüfung auch über ihre Kenntnisse der Religionslehre zu erforschen seien, soweit sie einer der christlichen Confessionen angehören. Dieser Erlaß ist seither wohl weiteren Kreisen nicht bekannt geworden. Die Verfügung beschäftigt sich nun, wie die „B.-Z.“ berichtet, mit dem Falle, daß ein Prüfer im Religionsfache in der Commission nicht vorhanden ist. Die neue Ausführungsbestimmung setzt fest, daß, wo die Prüfung in der Religionslehre wegen eines Mangels der Prüfungscommission nicht stattfinden kann, der Examinand gehalten ist, die ministerielle Genehmigung zu seiner Prüfung durch eine andere Commission nachzusuchen.

* **Gehaltserhöhung für die unteren Beamten.** Wie wir bereits mitgeteilt haben, hat das preussische Staatsministerium sich entschlossen, in den nächstjährigen Staatshaushalts-Entwurf die Mittel für eine nicht unbedeutende Erhöhung der Gehälter der unteren Beamten einzustellen. Die Wünsche auf Erhöhung der Gehälter sind in der That schon so lange gehegt und zum Theil auch versprochen, daß ein Zweifel über ihre Notwendigkeit nicht aufstehen kann. Die reichen Ueberschüsse der Betriebsverwaltungen bieten in erfreulicher Weise jetzt die Mittel, wenigstens einen Theil des vorhandenen Bedürfnisses zu befriedigen; es wird damit zugleich notwendig werden, auch den entsprechenden Unterbeamten der Reichsbehörden thunlichst noch für das nächste Jahr eine gleiche Gehaltserhöhung zu Theil werden zu lassen. Vielleicht bietet noch die dritte Lesung des Reichshaushalts die Möglichkeit, sofort im Einklang mit den verbündeten Regierungen die entsprechenden Ansätze zu erhöhen.

Aber daneben darf nicht übersehen werden, daß der jetzige Entschluß einen allerdings recht erfreulichen und nicht zu unterschätzenden Anlaß bedeutet, daß aber nun auch für die Erhöhung der Gehälter der mittleren Beamten, insbesondere die zwischen 2400–6000 M., bald gefordert werden muß, da ein großer Theil dieser Beamten in den größeren Städten überhaupt nicht in der Lage ist, ohne nennenswerte eigene Zuschüsse auskommen. Die Summen, die für eine allgemeine Gehaltserhöhung dauernd flüssig gemacht werden müssen, sind allerdings so gewaltig, daß man es im Interesse einer vorsichtigen Finanzverwaltung nur anerkennen kann, wenn die Aufbesserung nur allmählich sich vollzieht. Das dabei zuerst mit den unteren Beamten beginnt, erscheint als selbstverständlich.

* **Die Bremer Schifffahrt** hat gleich der Hamburger im Jahre einen sehr großen Zuwachs erfahren. Wenn die absolute Zahl desselben auch wesentlich geringer ist als diejenige Hamburgs, so doch relativ noch größer. Hamburg hat rund 450,000 Tons oder 10 pCt. gewonnen, Bremen 205,000 Tons oder 14 pCt. An Seeschiffen kamen in den Werften nämlich 1889 an: 10 Schiffe 1,682,726 Z. gegen 2665 Schiffe 1,477,499 Z. in 1888. Der Zuwachs fällt wieder allein auf die Dampfer, während die Segelschiffe Tonnengehalt abgenommen haben. Unter der Riffur für 1889 betrug sich 1,419,876 Z. Dampfer, oder etwa 78 pCt. Und unter den Dampfern sind sehr viele große Schnelldampfer mit einer hohen Tonnagezahl, die beinahe ganz durch Kohlen- und Passagierraum absorbiert werden. Man empfindet man doch sehr stark, daß der Baarenverkehr zu wünschen läßt. Namentlich wird immer lebhafter der Mangel einer directen Dampferlinie zwischen der Stadt Bremen und London beklagt.

* **Aus der Provinz Sachsen.** Endlich haben die Gastwirthe in Magdeburg sich zu einem nachdrücklichen Vorgehen gegen die Boycottirungssystem der Sozialdemokraten aufgerufen. Es steht zu hoffen, daß diese Handlung der Selbsthilfe auch an anderen Orten baldige Nachahmung finden wird. In einer vom dortigen Verband der Gastwirthe einberufenen öffentlichen Versammlung hat man beschlossen, daß kein Gastwirth seine Räumlichkeiten zu einer Arbeiter-Versammlung hergeben solle, so lange nicht die über verschiedene Berufsgruppen vertheilte Streik aufgehoben worden sei. Erst dann würden wieder die Säle der Arbeiter-Versammlungen, in denen nicht geradezu sozialdemokratische Versammlungen abgehalten werden.

* **Aus Bayern.** Eine überraschende Wendung in der kirchlich-politischen Lage Bayerns wird uns München signalisiren. Die „N. Nachr.“ melden allerdings unter allem Vorbehalt, Minister v. v. H. habe auf höhere Veranlassung in einem umfangreichen, direct an die Vatican gerichteten Exposé eine Darlegung seiner Amtsführung in kirchenpolitisch gegeben, und der Papst habe daraus ersehen und anerkannt, daß die Politik der bayerischen Regierung keine furchtbar sei, sondern in den durch die Verfassung bedingten Grenzen der kirchlichen katholischen Kirche thümlichst entgegenkomme. Es läge also hier, in der Richtigkeit der Meinung vorausgesetzt, eine erfolgreich eingeleitete Relation vom schlecht unterrichteten Papst an den besser zu unterrichtenden Kaiser.

* **Rundschau im Reich.** Die Stadt Elberfeld hat die Errichtung einer Stiftung im Betrage von 100,000 M. zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse der arbeitenden Klassen als bleibender Erinnerung an die vereinigten Kaiserin Augusta beschlossen. Die Revisionsverhandlung im Prozesse des Herrn Dr. Harmening, bekanntlich wegen Verleumdung des Herzogs von Coburg-Gotha vor der Strafkammer zu Weimar zu 6 Monaten Festung verurtheilt worden, findet am 23. d. Mts. vor dem III. Strafsenat des Reichsgerichts Leipzig statt.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die Ausgleichs-Conferenz nahm am 17. noch die Behandlung der Jutiz-Angelegenheiten wieder auf. Die Unterredung gestaltete sich abermals sehr langwierig, ohne ein greifbares Ergebnis zu erzielen. — Die Reise der Kaiserin und der Erzherzogin Valerie nach Wiesbaden ist auf Mitte Februar festgesetzt. Die Kaiserin unterzieht sich abermals einer Anstrengung bei Dr. Mejer und bindet damit eine Badetur. — Das Reichsgericht wies die Beschlüsse gegen die Auflösung des „Schulvereins für Deutsche“ ab, durch die starke antisemitische Agitation thatsächlich eine Statutenänderung stattgefunden habe. — Seit dem 1. Januar 1890 ist eine wesentliche Erleichterung und Ermäßigung im ungarischen Eisenbahn-Verkehr eingetreten dadurch, daß die Kaschau-Oberberger und die galizische Nordostbahn mit dem ungarischen Staatsbahnen verschmolzen wurden, so daß jetzt ein einziges Billet der 14. Zone für die Fahrt von der ungarischen Landesgrenze bis nach Budapest ausreicht. Was die Eisenbahnverkehre um 266 pCt. in Ungarn auch eine wesentliche Steigerung der Wagenzahl hervorgerufen habe, so erzählt man, daß bis jetzt noch ein einziger Personenwagen mehr als sonst in Dienst gestellt wurde. Die ungarische Staatsbahn-Verwaltung in Voraussicht der ausbleiblichen Weitersteigerung des Verkehrs neue Personenwagen in Stellung gegeben; sie werden aber erst im Mai in Dienst genommen werden können.

* **Frankreich.** Oberst Lebel, Erfinder des Reibelgewehrs, ist gestorben.

* **Schweiz.** Der telegraphisch von uns gemeldete Tod des des eidgenössischen Generalstabs-Bureaus, des Oberst-Divisionärs B. Pfiffer in Lugern, erfolgte am 11. ds. Morgens zwischen 2 und 3 im Jahre 1834 zu Altrishofen im Canton Lugern, dem Stammort.

18. 14. 18. 14. Familie, geboren, kam Pfister, nachdem er die Schulen seiner Heimath besucht, mit seiner Familie nach Süddeutschland, wo sein Vater ein großes Landgut angekauft hatte. Obwohl er anfänglich für das Baufach bestimmt war, trieb ihn seine Vorliebe für das Militärwesen in den Fremdenkrieg, wo er in das 2. Schweizer-Regiment des Königs Franz von Neapel trat und den Feldzug gegen die piemontesische Armee und die Belagerung von Gorta mirmachte. Nach der Auflösung der Schweizer-Regimenter in die Schweiz zurückgekehrt, widmete er sich mit Eifer dem vaterländischen Militärdienst, wo er bei der Grenzbeilegung 1870/71 eine hervorragende Thätigkeit entwickelte, was sein schnelles Aufsteigen zur Folge hatte. Im Jahre 1875 wurde Pfister zum eigenständigen Oberst ernannt, bald darauf zum Commandeur der 8. Division und im Jahre 1882 endlich zum Chef des Generalstabs-Bureaus. Als solcher erwandte er sich ganz besondere Verdienste um die Befestigung des Gothardpasses, die Organisation des Landsturmes und des Trappen-, Territorial- und Eisenbahndienstes. — Der Internationale Verein für Strafrecht wird im August dieses Jahres unter dem Vorsitz des Bundes-Präsidenten Auckonnet in Bern zusammentreten.

* **Italien.** Der Kronprinz hat mit Begleitung seine Orientreise angetreten. — Die Encyclica des Papstes über die Pflichten der Katholiken wurde für gestern angekündigt. — Gestern trat im Vatican die geheime Congregation der Cardinale zur Prüfung resp. Revision der neuen päpstlichen Encyclica zusammen. Die letztere greift in überaus heftiger Weise die auf eine Verabreichung der Kirche ausgehenden italienischen Staatsgesetze, besonders das Project über die „Opere pio“ an. Die Encyclica, welche am 1. Februar erscheint, beweist die Beeinflussung des italienischen Senats anlässlich der Verabreichung des „Opere pio“-Gesetzes.

* **Portugal.** Die portugiesische Regierung soll für den Fall, daß betreffs der Zambesi-Frage eine direkte Verständigung zwischen den Gouvernements von London und Lissabon nicht erzielt werden sollte, entschlossen sein, eine Konferenz der Mächte zur Entscheidung der Streitfrage in Vorschlag zu bringen und falls diese Anregung ohne Erfolg bleiben sollte, die durch Artikel XII der Generalakte der Berliner Kongresskonferenz vorgesehene Vermittlung anzunehmen. Wie von ununterrichteter Seite berichtet wird, hätte die portugiesische Regierung bereits ein in diesem Sinne gehaltenes Rundschreiben an die Mächte versendet. — Nach aus Lissabon eingetroffenen Nachrichten soll die Erregung der Bevölkerung in Portugal fortdauern. Während der Unruhen seien auch die Ruine: „Es lebe die Republik“ vernommen worden. 70 Ruhestörer seien verhaftet. Viele portugiesische Kaufleute hätten die bereits in England ausgegebenen Befehle rückgängig gemacht, andere ihre Geldeinlagen aus der englischen Bank in Lissabon zurückgezogen. Die Lage der portugiesischen Regierung, heißt es weiter, sei sehr schwierig, da die republikanischen Anschauungen weit verbreitet seien und die Armee ebenso unzuverlässig sei wie die ehemalige kaiserlich brasilianische. Aus Madrid wird gemeldet, in Lissabon sei das Militär in den Casernen zusammengezogen, da die Regiments-Commandeure erklärt hätten, sie könnten beim Ausbruch einer ernsthaften Bewegung nicht für ihre Truppen haften. In spanischen und portugiesischen Kreisen von Paris erörtert man bereits die Möglichkeit des Sturzes des portugiesischen Königsthrons.

* **Türkei.** Die letzten Nachrichten aus Kreta lauten wieder nicht sehr günstig. Eine Aufregung soll wieder bemerkbar sein. Die Kriechlinge in den Bergen bereiten sich, wie es heißt, zu neuen Kämpfen vor und man macht sich in Athen, den dortigen Blättern zufolge, auf weitere Unruhen gefaßt. Die griechische Regierung behandelt die Frage anscheinend noch immer als offen und schwebend, wird aber angesichts der Zurückhaltung der Mehrzahl der Mächte vorerst wohl keine diplomatischen Schritte unternehmen. Auslands Vorfstellungen in Constantinopel haben den Kretanern kaum genügt, sofern der Sultan glauben mochte, daß Ausland damit besondere Zwecke verfolge.

* **Afrika.** Stanley, Dr. Parke, Jebbison und Stairs sind in Kairo eingetroffen und auf dem Bahnhof von dem Großceremonienmeister des Khedive, den ägyptischen Ministern, dem amerikanischen Generalconsul Schuller, dem englischen Generalconsul Evelyn Baring, dem italienischen Vertreter Raccio und dem General Grenfell empfangen worden. Stanley stattete alsbald nach seiner Ankunft dem Khedive einen Besuch ab.

* **Amerika.** Ueber den Aufstand in Rio de Janeiro am 18. Dezember v. J. wird weiter das Folgende gemeldet: Am Vormittag dieses Tages zog eine Anzahl dem Kaiserthum ergebene Bürger, unterstützt von dem zweiten Artillerie-Regiment, vor das Palais, nahm die dort aufgestellte republikanische Fahne herunter und zog dafür die kaiserliche Standarte auf. Bald darauf marschirten Soldaten der republikanischen Regierung auf den Schauplatz; ein Gemetzel begann, die Aufständigen wurden rasch besiegt, die Anführer verhaftet, die rebellirenden Soldaten in die Casernen eingesperrt und unter Verfallsstundgebungen der Republikaner die Fahne der Republik wieder aufgezogen. Es verloren dabei gegen hundert kaiserlich Gesinnte das Leben; 21 Anführer wurden auf Befehl der Regierung erschossen. Der Aufstand entstand infolge der Unzufriedenheit der Soldaten mit dem Solde.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktbericht.** Fruchtmärkte zu Wiesbaden vom 16. Jan. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 16 Mk. — Pf. bis 16 Mk. 60 Pf., Roggen 5 Mk. 40 Pf. bis 6 Mk. 40 Pf., Weizen 5 Mk. 60 Pf. bis 7 Mk. 40 Pf. — Fruchtmärkte zu Limburg v. 15. Jan. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 17 Mk. — Pf., weißer Weizen 16 Mk. 80 Pf., Korn 13 Mk. 60 Pf., Gerste 12 Mk. 45 Pf., Hafer 7 Mk. 65 Pf.

— **Coursbericht der Frankfurter Börse vom 16. Januar.** Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit 279¹/₂, Disconto-Commandit 248¹/₂, Staatsbahn 208¹/₂, Galizier 162¹/₂, Lombarden 119¹/₂, Ägypter 94, Italiener 94¹/₂, Ungarn 88, Gotthard 168¹/₂, Schweizer Nordost 131.20, Schweizer Union 115.70, Gessentkirchen 215 bis 219, Laura 178 bis 175, Mainzer 119¹/₂ bis 120¹/₂. Die Börse eröffnete ziemlich fest, später traten Befürchtungen ein, daß der Disconto erhöht werden würde. Beson. realisierte Bergwerks-Aktien, die rapid zurückgingen, worauf die Gesamt-Tendenz flau. Nur Staatsbahn-Aktien und insbesondere Hessische Ludwigsbahn-Aktien waren sehr fest und erheblich höher. Schluss flau, besonders Gessentkirchen, Laura und Disconto. Privatdisconto 4¹/₂ pCt. Geld knapper.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 16. Jan.** Die Königl. Strafkammer beschaffte in ihrer heutigen Sitzung neben den Verurtheilungen zweier Bettler eine Fortdiebstahls-Geschichte im reinsten Sinne des Wortes. Dieselbe gewinnt nicht nur durch die dabei theilhabende Person eines angehenden Weinbauers von Nauenthal, als vielmehr durch das Dunkel, welches über ihr lag, an Interesse. Wie die heutige Verhandlung ergab, bemerkte der Oberförster von Langenschwalbach auf einem Gange durch sein Revier einige Leute im Langenfelder Wald, die eifrig mit dem Fällen von Eichenstämmen beschäftigt waren. Als dieselben aber den Forstmann herankommen sahen, sprangen sie auf einen gespannten Wagen, den sie mit sich führten und flüchteten so schnell, daß ihnen der Oberförster nicht folgen konnte. Derselbe glaubte aber mit möglicher Bestimmtheit den oben erwähnten Nauenthaler Weinbaugebesitzer St. erkannt zu haben. Ein Rod, der von den Fliehenden in der Eile vergessen worden war, zeigte, wie ein späterer Vergleich ergab, genau zu der Weite des St., der aber leugnete, Eigenthümer des Rodes, wie überhaupt an dem Holzrebel theilhaftig gewesen zu sein. Der Verdacht richtete sich um so mehr gegen St. und dessen Knechte als Ersterer an der Frevelstelle Wingertholz gekleidet hatte, zu dessen Abfuhr er am kritischen Tage mit seinen 3 Knechten hinausgefahren war. Der Verdacht steigerte sich noch, als man in dem gefundenen Rod einen Schlüssel fand, den der Sohn des St. als ihren Kellerschlüssel anerkannte. Von der deshalb gegen den St. und dessen Knechte Con. D., Con. R. und Mart. Sch. erhobenen Anklage wegen Fortdiebstahls wurden dieselben vom Schöffengerichte zu Langenschwalbach mangels Beweises freigesprochen. Auf die von der Königl. Staatsanwaltschaft eingelegte Berufung erhob die Strafkammer als Berufungsinstantz nochmals eingehenden Beweis, auf Grund dessen der Gerichtshof die Ueberzeugung erlangte, daß eine Theilhabung der Knechte an dem Diebstahl nicht unmöglich, aber dafür ein zureichender Beweis mangle; er sprach dieselben deshalb frei. Dem St. gegenüber gewann der Gerichtshof die Ueberzeugung, daß er an dem Fortdiebstahl theilhaftig und, obwohl ein vermöglicher Mann, es nicht verschmäht habe, sich auf diese Weise zu bereichern. Mit Rücksicht auf die Gemeinshaftlichkeit, die Benutzung einer Säge und eines Wagens wurde der Fall als ein besonders schwerer betrachtet und St. unter Aufhebung des ersten Urtheils zu 455 Mk. Geldstrafe, an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle für je 5 Mk. 1 Tag Gefängniß tritt, und zum Ersatz des Werthes des gefrevelten Holzes mit 45 Mk. 50 Pf. an die beschädigte Gemeinde Langenkirchen kostenfällig verurtheilt.

— **Frankfurt, 15. Jan.** „Ein Affe kann wohl amüsiren, aber nicht beleidigen“, hatte sich ein hiesiger Bühnen-Künstler-Präsident eines beliebten Vereins, von einem Mitglied in's Gesicht schleudern lassen müssen, weil er die Austrittserklärung desselben mit dem Ausdruck der Freude des gesammten Vereins, ohne von diesem beauftragt zu sein, beantwortet hatte. Der Bühnenkünstler klagte und der Beklagte legte Widerklage ein, was gestern zu einer sehr aufgeregten Debatte zwischen den Parteien und den Sachwaltern vor hiesigem Schöffengericht führte. Der Vertheidiger des Ex-Mitgliedes bestritt formell die Legitimation der Klage des Bühnenkünstlers, weil dieser unter dem von ihm geführten Bühnennamen, nicht seinem eignen (aber sehr ähnlich klingenden) geklagt habe. Dieser Einwand wurde jedoch vom Gericht abgewiesen, da über die Person des Klägers kein Zweifel möglich sei. Nach dem Urtheil ist das eribellagte Vereinsmitglied für strafrecht anzusehen, hat aber sämtliche Kosten zu tragen, weil seine Beleidigung die schwerere gewesen, trotzdem er von seinem durch den Verein keineswegs autorisirten Gegner herausgefordert worden.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Der Verkauf des der Herzogin Eleonore Croh-Dülmen (Tochter des Prinzen Franz zu Salm-Salm, Wittwe des Herzogs von Osuna v. Infantado) gehörigen, ca. 825 Morgen umfassenden Hofgutes Rheingrafenstein nebst dem herrschaftlichen Wohnhause „Rheingrafenstein-Schlößchen“ an Herrn Baron v. Erlanger in Frankfurt a. M. ist nach dem „G.“ doch Thatsache. Der Verkauf bezieht sich aber zum Glück nicht auf die Felsen und Schloßruine Rheingrafenstein, welche überhaupt nicht der Frau Herzogin Croh, sondern dem Fürsten Salm-Salm-Anhalt, der für den alten Stammisß Pietät bewahrt, gehören.

— **Die Mainzer Prinzengarde** hält kommenden Sonntag, den 19. Januar, ihr erstes diesjähriges carnevalistisches Concert mit Auführungen aller Art in der „Stadt-Halle“ zu Mainz. Die Besucher werden Gelegenheit haben, den herrlichen Aufbau des neuen Comité-Podiums und die sonstige nährliche Ausschmückung der Halle zu bewundern. Für das Concert selbst sind die größten Vorbereitungen getroffen. Eingeleitet wird dasselbe, und zwar in der Mittag- und Abend-Abtheilung, durch ein urlauniges Größungsstück: „Der Berggeist“.

am Rhein oder die Spiritisten von Mainz" (Verfasser J. Dremmel, Musik von Kern), welches am Vordemselben spielt und bei welchem etwa vierzig Personen mitwirkten. Die Musik wird von der gesammten Capelle des 118. Inf.-Reg. unter persönlicher Leitung des Stabshauptmanns Herrn Kern gestellt. Außer den durch ihre trefflichen Leistungen bekannten Vereinen "Turn- und Fecht-Club", sowie "Sängerkunst" (Dirigent Herr Bollweber) wirken künstlerische Spezialitäten aller Art mit. Es giebt Solo- und Chorlieder, komische Couplets, Pantomimen, plastische Darstellungen, turnerische Evolutionen, akrobatische Leistungen, kurz Vorträge und Aufführungen jeden Genres. Es ist also für jeden Geschmack gesorgt. Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß nur so viel Karten verkauft werden, als Plätze vorhanden sind, daß einer Ueberfüllung somit unbedingt vorgebeugt wird.

*** Eine Statistik der spanischen Stierkämpfe.** Aus Madrid, 12. ds., wird der "Frankf. Zig." geschrieben: Unter den vielen Rückbliden, die im neuen Jahre auf das abgelaufene gebracht werden, stehen hier natürlich die "taurinischen" mit obenan. Sie füllen in den meisten Zeitungen ganze Spalten, denn wenn es auch in allen literarischen Kreisen zum guten Ton gehört, Gegner der Stierkämpfe zu sein, so verleiht doch jeder Zeitungsbereicheur dieses Gefühl ängstlich in den inneren Falten seines Herzens und öffnet die Spalten seines Blattes willig den Fachschriftstellern, welche hier eine ähnliche Spezialität sind, wie in England und Deutschland die Sport-Verichterhatter und die einen ähnlichen wunderbaren, dem Laien nahezu unverständlichen Jargon sprechen und schreiben, wie diese; und während bei uns wohl die und da einmal eine unabhängige Zeitung ihre Stimme gegen Uebertreibungen des Rennsports erhebt, habe ich noch kein spanisches Blatt, gleich welcher politischen Richtung gesehen, welches auch nur ein Wort gegen die Corridos de Toros zu bringen wagte. Den eingangs erwähnten Rückbliden entnehme ich folgende Daten, die besser als lange Abhandlungen zeigen, welche Ausbeutung der Stierkämpfe hier erreicht und wie profitabel er für seine ausübenden Größen ist. An der Spitze der spanischen Matadores oder Espadas, derer, die die Stiere tödten und die gleichzeitig die Chefs der einzelnen Cuadrillas — Stierkämpfertruppen — sind, mit denen sie sich für einzelne und ganze Serien von Vorstellungen vermehren, steht im abgelaufenen Jahre Rafael Guerra, genannt Guerrita, der in 65 Corridos 20 Stiere erschlug; an zweiter Stelle befindet sich Rafael Molino, genannt Lagartijo, das Eidechsen, mit 49 Corridos und 188 Toros; als dritter folgt Louis Mazzantini, der ehemalige Telegraphenbeamte, dann Opernsänger, mit 44 Corridos und 182 Toros und an ihn schließen sich an Manuel Garcia und Salvador Sanchez, genannt Frascuelo, das Bubbelschen, mit je 35 Corridos und 180—140 Toros. Der Letztere, bisher der Senior der spanischen Espadas, wird, wie es heißt, die Arena nicht wieder betreten; ihn hat seine Kunst in den 26 Jahren, die er sie ausgeübt, zum schwer reichen Mann gemacht. Sein Vermögen wird auf mehrere Millionen geschätzt; seine Vunber, da das Honorar, welches ein guter Matador mit seiner aus sechs Personen bestehenden Truppe für jede Corrida bezieht, im Durchschnitt kaum hinter 6000 Francs zurückbleibt, von welcher Summe er selbst den weitaus größten Theil für sich behält. Ganz leicht und ungefährlich ist das Gewerbe allerdings nicht; es stellt enorme Anforderungen an Muskel und Lungen und fast viel Muth und Kaltblütigkeit voraus. So wurde Frascuelo während seiner Laufbahn als Stierkämpfer 16 Mal schwer verwundet, darunter mehrmals lebensgefährlich durch Stiche in Unterleib und Brust. Die glänzende Außenseite der Stierkämpfe hat überhaupt einen sehr blutigen Revers, ganz von den Tausenden zu Tode gemarterter Toros und den Hunderttausenden abgeschlachteter Pferde abgesehen. So beziffert sich die Verluste an Menschenleben, welche die Stierkämpfe im letzten Jahre in spanischen Arenen mit sich gebracht haben, zwischen 25 und 30. Unter den Getödteten befinden sich mehrere der bekanntesten und beliebtesten Kämpfer, aber auch mander harmlose Zuschauer und Bedienstete der Plazas de Toros.

*** Ein sonderbarer Pittsteller** hat sich dieser Tage an die hiesige Armen-Verwaltung in Düsseldorf mit der Bitte gewendet, ihm — man höre und staune — dreitausend Mark aus irgend einem Wohlthätigkeits-Fonds als einmalige Unterstützung zu überweisen. Der Chef der Armen-Verwaltung antwortete, laut dem „Düsseld. Volksbl.“: „Wir unterstützen nur verschämte, aber nicht unverämte Arme.“

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 16. Januar 1890.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell Herr Bürgermeister Heß, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Beckel, Dr. Berlö, Dieh, Goeß, Knauer, Maier, Müller, Rehork, Schlink und Wagemann, ferner Herr Stadt-Baudirector Winter.

Der Herr Oberbürgermeister theilt zunächst mit, daß zu dem gestrigen Termine für Einreichung von Offerten auf die Pachtung der Rathsfellerwirthschaft zwei Angebote eingegangen seien und zwar von Herrn Treuer, 3 Lt. Pächter des Rathsfellers in Schleswig, welcher 4000 Mk. und von dem Director des Rhein-Hotels, Herrn H. Haberland hier, welcher 8000 Mk. Jahrespacht bietet. Eine nachträglich eingegangene Anfrage des Herrn Hermann Friedrich hier, wegen Mittheilung der Bedingungen, konnte keine Berücksichtigung mehr finden. Der Gemeinderath setzte die Beschlußfassung über diesen Gegenstand bis zur nächsten öffentlichen Sitzung aus.

Das Gesuch des Herrn Carl Merg, betr. den flaschenweisen Verkauf von Spirituosen in verkapselten oder verriegelten Flaschen im Ladengeschäfte Schillerplatz 2, wird im Einverständniß mit der königl. Polizeibehörde auf Genehmigung begutachtet.

Nachdem die Wählerliste der hiesigen Bürger von den Herren Stadtvorsteher Schlink und Goeß durchgesehen und berichtigt worden ist, wird dieselbe endgültig festgestellt und auf Anregung dieser Herren weiter beschloffen, das Bürgerbuch neu aufzustellen.

Ueber den weiteren Verlauf der Influenza-Erkrankungen soweit die Schulen in Betracht kommen, konnte der Herr Oberbürgermeister mittheilen, daß wohl in den ersten Tagen die Zahl der fehlenden Kinder etwas gestiegen, seit vorigen Freitag bis Montag aber eine erhebliche Reduktion der Erkrankungen eingetreten sei. Nachdem von Freitag auf Samstag die Zahl der fehlenden Kinder auf 2682 und die der Lehrer auf 41 gestiegen war, hat sich von Samstag bis Montag eine Besserung geltend gemacht, indem 6 Lehrer und 697 Kinder weniger gefehlt haben und diese Besserung stetig zugenommen hat. Die Zahl der fehlenden Kinder hat sich am Dienstag um 218, am Mittwoch um 93 und am Donnerstag um 159 vermindert. Der Herr Vorsitzende bemerkt, daß danach die Maßregel, nicht auf Schließung der Schulen anzutragen, ganz gerechtfertigt erscheine.

Die Anwohner der kleinen Burgstraße wurden im vorigen Sommer vortellig wegen der Zunahme des Fußverkehrs in dieser Straße seit dem Verbot des Durchgangs-Verkehrs durch die Langgasse und kamen dabei um geräuschloses Plaster ein. Die Rezenten bitten nunmehr nach, von dem in Aussicht genommenen Verbot des Durchgangs-Verkehrs durch die Hainergasse abzusehen, da sonst die kleine Burgstraße noch mehr belästet würde. Sie empfehlen nochmals die Herstellung von geräuschlosem Plaster für die kleine Burgstraße und angrenzenden Straßen. Da sich die Recesse-Commission nochmals mit der fraglichen Angelegenheit beschäftigt, so wird auch dieses Gesuch derselben zur Prüfung hingewiesen.

Zur Kenntniß des Gemeinderaths gelangt eine Zuschrift des Herrn Polizeipräsidenten an Herrn Landwirth Wilhelm Kraft wegen Anlage der Jauche-Gruben auf dessen auf den Gemeinderath gerichteten und von diesem begutachteten Gesuch. Danach geht die Ansicht des Herrn Polizei-Präsidenten dahin, daß nach dem klaren Wortlaut der Verordnung, auch nach dem Anschluß der betreffenden Grundstücke an die Necranalisation, ordnungsmäßig angelegte Jauchegruben bestehen bleiben dürfen.

Ein von dem Herrn Polizei-Präsidenten vorgelegter Entwurf einer Polizei-Verordnung, betr. Festsetzung einer Polizeistunde für Wirtschaften mit weiblicher Bedienung, geht von der Erwägung aus, daß die starke Concurrenz es vielen Inhabern von Wirtschaften unmöglich mache, sich von diesem Gewerbe zu ernähren. Das letzte Rettungsmittel sei dann die Kellnerin, welche Gäste anlocken sollte, aber öfters eine recht bewegte Vergangenheit hinter sich habe, worüber vier Berichte der Revier-Commissare näheren Aufschluß geben. Die Kellnerinnen hätten sich in der letzten Zeit nicht nur nicht vermindert, sondern vermehrt, und bildeten einen Krebsgeschaden für das städtische Leben unserer Stadt. Als bestes Mittel, dem einen Mangel vorzubeugen, wird die Einrichtung einer Polizeistunde betrachtet, weil es dann wohl die Wirthe lieber vorziehen würden, die weibliche Bedienung aufzugeben, als einer solchen Maßregel unterstellt zu sein. Anständige Lokale, welche durch Beobachtungen festgestellt sind, werden von der Maßregel ausgenommen. Als Strafe für den Uebertretungsfall droht die Verordnung für den Gast 15 Mk., und für den Wirth aber 60 Mk. eventuell Haft an. Die Polizeistunde umfaßt die Zeit von 11 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens. Ausnahmen können nur mit Genehmigung der Polizeibehörde stattfinden. Die Verordnung hat auf Ehefrauen und Töchter von Wirthen keine Anwendung. Der Gemeinderath verweist die Vorlage zur Prüfung und Berichterstattung an seine Recesse- und Polizei-Commission.

Nach einer zur Kenntniß des Collegiums gelangenden Zusammenstellung hat die Kurverwaltung im letzten Quartal des vorigen Jahres an Jahres-Abonnementarten 625 Mk. und an Saisonarten 700 Mk. mehr, an Jahres-Fremdenarten 1200 Mk. weniger und an Tagesarten 77 Mk. mehr, im Ganzen 200 Mk. mehr als zur gleichen Zeit im Vorjahre eingenommen.

Herr Landrath Urban zu Langenschwalbach übermittelt dem Gemeinderath den Dank des Kreis-Ausschusses für die gewährte Beihilfe von 5000 Mk. zu den Grunderwerbskosten zum Baue der Bahn Langenschwalbach-Hollhaus.

Mit den Herren Gebr. Siesmayer zu Frankfurt a. M. ist nach längerem Verhandlungen ein Abkommen getroffen worden, wonach denselben für die Unterhaltung der gärtnerischen Anlagen am Kochbrunnen eine jährliche Entschädigung von 1600 Mk. gewährt wird. Die Kur-Commission hat daselbe eingehend geprüft und in der Erwägung, daß die Gewächse jährlich dreimal und eventuell noch mehr gewechselt werden, denselben zugestimmt und beantragt die Zustimmung des Gemeinderaths. Derselbe erklärt sich mit der Maßgabe mit dem Abkommen einverstanden, daß die Entschädigung vom 1. October 1889 an berechnet wird.

Auf eine Anfrage der Lazarethverwaltung erklärt sich der Gemeinderath unter den früher vereinbarten Bedingungen mit der Aufnahme von Cholerafranken gegebenen Falles einverstanden.

Der Herr Oberbürgermeister macht sodann die vorläufige Mittheilung von einer mit dem Herrn Landesdirector Sartorius unter Zuziehung des Herrn Appellationsgerichts-Vize-Präsidenten a. D. Dr. Bertram, Ingenieur Richter und Stadtvorsteher Wagemann wiederholt geführten Unterhandlung bezüglich der Differenz wegen Unterhaltung der im communalständlichen Gassenwege liegenden Straßenstreifen in Wiesbaden. Früher schon wurde dem Gemeinderath Kenntniß von dieser Angelegenheit gegeben, wobei er sich damit einverstanden erklärte, bei Zahlung einer angemessenen Rente, auch die nicht im Ortsbering belegenen Strecken, die aber möglicher Weise später in denselben fallen könnten, in

Städtische Verwaltung zu übernehmen. Nach dem vorläufig getroffenen Abkommen soll für die Unterhaltung der in der Stadt belegenen, bisher unbesetzten, dem Verbanne obliegenden Straßen eine jährliche Rente von 2282 Mark gezahlt werden. Für die Unterhaltung der streitigen Straßen innerhalb des Ortsberings sollen 2066 Mk. jährlich festgesetzt, diese aber getheilt werden, so daß die Stadt hierfür 1488 Mk. jährlich vom Verbanne ausgezahlt erhält. Da die Stadt diese Straßen infolge polizeilicher Auflage schon seit 10 Jahren übernommen hatte, so erhält dieselbe für die Unterhaltung in der Vergangenheit 14,880 Mk. Für die Straßen, welche nicht im Ortsbering liegen und meist bis an den Wald reichen, und zwar Viebricherstraße bis Adolfsheide, Erbenheimer-, Böhm-, Kar- und Blatterstraße, welche in Eigentum der Stadt übertragen werden sollen, wird eine Rente von 6155 Mk. gewährt. Die Zustimmung des Landes-Ausschusses und Communal-Landtages, sowie des Gemeinde-Ausschusses zu diesem noch näher zu präzisierenden Verträge ist vorbehalten.

Das Legat aus dem Nachlaß des Professors G. Solling im Betrage von 8556 Mk. 78 Pfg. ist eingegangen und soll auf Beschluß des Gemeinderaths hypothetisch angelegt werden.

Auf Vortrag des Herrn Bürgermeister Deß wird ein Vertrag genehmigt, nach welchem die Eheleute W. a. H. zur Erweiterung der Kapellenstraße eine Fläche von 64 Qu.-Mtr. abtreten.

Eine Holzverkaufserklärung aus dem Distrikt „Kohlbeck“, welche den Erlös von 88 Mk. 60 Pfg. ergeben hat, wird genehmigt, ebenso ein Verpflegungs-Vertrag.

Von einem hiesigen Bürger sind 30 Mk. eingepfandt zur Vertheilung an zwei arme Familien, was zur Mittheilung gelangt.

Dem „Katholischen Gesellenverein“ war gestattet worden, zwei Aufführungen eines Oratoriums an bestimmten Tagen unter Abtandnahme von Erhebung einer Lustbarkeitssteuer zu veranstalten. Eine Aufführung hat bereits stattgefunden, die zweite mußte jedoch wegen Erkrankung an der Intelligenz verschoben werden und soll nunmehr nächsten Sonntag stattfinden.

Das von dem Vorstände eingebrachte Gesuch um Erlaubnis mit der gleichen Begründung wird genehmigt.

Einem Baugesuch des Herrn Emil Köppler, betr. Umbau des Hauses Weberstraße 52, steht § 36 der baustatutarischen Bestimmungen, welcher die Größe des Hofraumes festsetzt, entgegen. Die Bau-Commission ist jedoch der Ansicht, daß bei der zuständigen Behörde, wie auch bei dem Bürger-Ausschuss die Dispens-Ertheilung in diesem Falle zu empfehlen sei. Der Gemeinderath beschließt demgemäß.

Einige Offerten auf Vergebung von Arbeiten und Lieferungen werden genehmigt.

Nachtrag.

Reichstags-Wahl. Zu der Nachricht eines hiesigen Blattes, Herr Justizrath Scholz sei von den Cartellparteien als Candidat für die Reichstags-Wahl im hiesigen Wahlkreise aufgestellt worden, können wir auf Grund zuverlässigster Information mittheilen, daß der genannte Herr einen diesbezüglichen Antrag zwar erhalten, aber nicht angenommen hat.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

*** London, 16. Jan.** Aus Sansibar wird berichtet, daß Emin einen ernsten Rückfall gehabt hat und gefährlich krank ist. Reichlicher Ohrenausfluß hat wieder begonnen. Die Ärzte wünschen den Patienten nach Sansibar überzuführen zum Zweck einer Operation; das kühnliche Wetter macht jedoch die Ueberfahrt gefährlich. — Eine deutsche bewaffnete Expedition marschirt am Donnerstag nach Usambara ab unter Dr. Schmidt und Lieutenant Ehler. Es wird kein Widerstand erwartet, da der alte Häuptling Simboia gänzlich eingeschüchtert ist.

*** Petersburg, 16. Jan.** Der „Regierungsbote“ veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben an den Generalgouverneur von Moskau, worin es heißt: In das neue Jahr tretend, bitte ich Gott, es möge sich auch hinfert die Entwicklung der inneren Kräfte des geliebten Vaterlandes ununterbrochen und ungestört inmitten des von Allen gewünschten und alle beglückenden Friedens vollziehen.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Boston der „Gundard-D.“ „Cephalonia“ von Liverpool; in New-York die Hamburger D. „Austria“ und „Scandia“, Beide von Hamburg; in Lissabon D. „Dremoque“ von Südamerika; in Pernambuco D. „Aetoli“ von Liverpool.

Reclamen

Allen an Influenza Erkrankten, die sich Erleichterung und Linderung verschaffen wollen, seien angelegentlich Fay's köstliche Sodener Mineral-Pastillen empfohlen. Je 5-6 Pastillen in heißer Milch aufgelöst und in wiederholten Gaben heiß getrunken, üben einen wohlthätigen Einfluss auf die katarrhalisch afficirten Organe aus, bewerkstelligen eine leichte Schleimbildung und lindern somit die Heftigkeit und die Beschwerden des Katarrhs. Fay's köstliche Sodener Mineral-Pastillen sind in allen Apotheken und Droguen à 85 Pfg. zu haben. (M.-No. 400 A) 1

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 17. Januar.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des königlichen Theater-Orchesters.

IV. Symphonie-Concert

des königlichen Theater-Orchesters, unter Leitung des Herrn Capellmeisters Franz Wannerstaedt und unter gütiger Mitwirkung von Frau Rosalie Zerlett-Olsenius und Herrn Wilhelm Posse, königlicher Kammermusiker aus Berlin.

Programm.

1. Zum ersten Male: Symphonie (G-moll) No. 25. W. A. Mozart.
 1. Allegro con brio. — II. Andante. — III. Menuetto. — IV. Allegro.
2. Scene No. 16 aus „Achilleus“: „Aus der Tiefe des Grames“ M. Bruch. Gesungen von Frau Zerlett-Olsenius.
3. Concert für Harfe mit Orchesterbegleitung C. Reinecke.
 - I. Allegro moderato. — II. Adagio. — III. Scherzo-Finale. Allegro vivace.
 Vorgetragen von Herrn W. Posse.
4. Die Lorelei Fr. Liszt. Gesungen von Frau Zerlett-Olsenius.
5. a) Consolation von Liszt, für Harfe. W. Posse.
 - b) Valse-Caprice W. Posse. Vorgetragen von Herrn W. Posse.
6. a) Feldensamkeit J. Brahms.
 - b) Wie das Finklein das Säuerlein im Säuerlein besucht W. Taubert.
7. Wiegenlied von Wagner, für Gesang mit Orchesterbegleitung Berlett. Gesungen von Frau Zerlett-Olsenius.
8. Symphonie G-dur (mit dem Paukenschlag) Sol. Haydn.
 - I. Adagio cantabile. Vivace assai. — II. Andante. — III. Menuetto. (Allegro molto.) — IV. Allegro di molto.

Bei Beginn des Concertes werden die Thüren geschlossen und nur nach Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Samstag, 18. Januar. 6. Vorst. (68. Vorst. im Abonnement.) Der Menonit.

Burhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag, den 17. Januar:

IV. Concert.

Mitwirkende:

Herr Professor Eugen Ysaie aus Brüssel und das

verstärkte städtische Aur-Orchester, unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Volgt.

Programm.

1. Symphonie in Es-dur (No. 3 der Ausgabe Breitkopf & Härtel) Haydn.
2. Concert in D-moll für Violine mit Orchester: Wieniawski. Herr Ysaie.
3. Scherzo aus der Roma-Suite Liszt.
4. a) Präludium u. Fuge in G-moll f. Violine allein J. S. Bach.
 - b) Ungarische Tänze für Violine und Clavier. Brahms-Joachim. Herr Ysaie.
5. Ouverture zu Shakespeare's „Die Jähmung der Wildspänigen“ Rheinberger.

Anfang Abends 7 1/2 Uhr.

Mainzer Stadttheater.

Freitag, 17. Januar: Prinz Methusalem.

Frankfurter Stadttheater.

Freitag, 17. Januar: Schauspielhaus: Schutzgeist.

Freitag, den 17. Januar 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: IV. Symphonie-Concert. Aurbans zu Wiesbaden. Abends 7 1/2 Uhr: IV. Cyclo-Concert. Verschönerungs-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung. Dramatischer Verein „Egalla“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Römer-Saal. Athleten-Club „Rifo“. Abends 8 Uhr: Ringenstücken. Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringenturnen activer Turnern. Bgalinge. Männer-Turnverein. 8-10 Uhr: Kirturnen, Kirtreiben, Portturnerübung. Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Ringenturnen u. Turnen der Männerriege. Katholischer Kirchen-Ghor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Gesangverein „Sida“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Gesangverein „Gacista“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Holzverfeigerung im Sonnenberger Gemeindefeld, Distrikt „Krumhorn“ No. 10. (S. Tgl. 13.)
Vormittags 10 Uhr: Holzverfeigerung im Staatswald-Distrikt „Weidenstadterkopf“ No. 30. (S. Tgl. 12.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 15. Januar	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	756,7	757,0	758,5	757,4
Thermometer (Celsius)	+7,3	+8,5	+6,7	+7,5
Dampfspannung (Millimeter)	6,7	6,6	6,4	6,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	79	87	86
Windrichtung u. Windstärke	N. S. W. f. schwach.	S. W. schwach.	S. W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bewölkt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände der deutschen Seewarte.
18. Januar: Volkig mit Sonnenschein, neblig, Temperatur zunehmend milder, lebhafteste Winde, stichweise Niederschläge.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
620 716 740 8* 830 10* 1054†	638* 725† 758† 817* 924 1016*
114† 1211 1256* 2* 235† 350	1056† 1122 1223* 19† 126 147*
430* 530† 6* 620 640† 719	254† 317* 428† 528 546* 657*
740* 823† 9† 934* 1030*	730† 826* 848† 104* 1016† 1028

* Nur bis Gießen. † Verbindung nach Gießen.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
71* 740 855* 1040 1057 108 230	720* 915 1115 1133* 1232 249 554
414 510 75 837*	654* 739 845 931

* Nur bis Rüsselsheim.

* Nur von Rüsselsheim.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach.

(Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
810 140 750	632 1130 6*

Gesellschaft Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 729 1113 257 642	79 932 1232 436 910

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Wiesbaden: Morgens 10 1/2 Uhr bis Köln; 11 1/2 Uhr bis Koblenz; 10 1/2 Uhr bis Mannheim.

Fremden-Führer.

Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8-10 Uhr Vormittags und 3-5 Uhr Nachmittags.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse 20). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigung Friedrichstrasse 1 anzumelden.
Königliches Schloss (am Markt). Castellon im Schloss.
Rathhaus (Marktplatz 15).
Staats-Archiv (Mainzerstrasse 50).
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“)). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8-9 Uhr Morgens und von 5-7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Polizei-Reviere: I. Nerostrasse 25; II. Karlstrasse 9; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.
Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau. Castellon im Schloss.

Course.

Frankfurt, den 15. Januar.

Geld.	Wechsel.
20 Franken . . . M. 16.17-16.21	Amsterdam (H. 100) M. 169.15 bz.
20 Franken in 1/2 " 16.16-16.20	Antw.-Brüss. (Fr. 100) M. 81.5-81.5bz.
Dollars in Gold " 4.16-4.20	Italien (Lire 100) M. 80. bz.
Dufaten . . . " 9.60-9.65	London (Sfr. 1) M. 20.480-450 bz.
Dufaten al marco " 9.60-9.65	Madrid (Pes. 100) M. —
Engl. Sovereigns " 20.35-20.40	New-York (D. 100) M. —
Gold al marco p. R. " 2757-2794	Paris (Fr. 100) M. 81 bz.
Ganzf. Schiden. " 0000-2304	Petersburg (S.-M. 100) M. —
Hochf. Silber " 131.10-133.10	Schweiz (Fr. 100) M. 80.825 bz.
Feinerr. Silber " 000-000	Triest (H. 100) M. —
Stuff. Imperiales " 16.65-00.00	Wien (H. 100) M. 173.30 bz.

Reichsbank-Disconto 5/10. — Frankfurter Bank-Disconto 5/10.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 4 1/4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/4 Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 1/4 Uhr, 20 Min., Wochentage Morgens 7 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/4 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstrasse 25.

Gottesdienst: Freitag Abends 4 1/4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 1/4 Uhr, 20 Min., Wochentage Morgens 7 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/4 Uhr.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 11. Jan.: Dem Schlosser-Gehilfen Daniel Lehna e. S., Wifke Emil. — Dem Eisenbahnarbeiter Johann Heinrich Diehl e. L., Philippine Johanna Christiane. — 13. Jan.: Dem Kaufmann Ferdinand von Theodor August Philipp e. L., Mathilde Karoline Emma. — 14. Jan.: Ein unehel. i. S.

Aufgeboren: Metzger Johann Michael Rolf aus Neuenheim im Taunuskreis, wohnh. zu Biechofsheim im Großherzogthum Hessen, früher hier wohnh., und Anna Maria Meyer aus Neuenheim, wohnh. hiesig. — Gasarbeiter Jonas Wilhelm Moritz Weinberger aus Nierheim im Rheinhesen, wohnh. hier, und Wilhelmine Engel aus Oberfeilbach im Untermainkreis, wohnh. hier.

Verstorben: 14. Jan.: Anna Maria Louise, geb. v. Babern, Ehefrau des Königl. Hof-Capellmeisters a. D. Karl Reich, 54 J. 9 M. 9 T. — Barbara Christine Hogen, 24 J. 4 M. 20 T. — Margarethe, geb. Dietermann, Ehefrau des Tagelöhners Ferdinand Jung, 69 J. 8 M. 21 T. — Rentner Hans Boetius Jürgensen aus Kopenhagen, 80 J. 11 M. 21 T. — Rentner Julius Schweizer, 57 J. 2 M. — 15. Jan.: Margarethe, geb. Stellwagen, Ehefrau des Wirths Johann Jäger, 67 J. 6 M. 24 T. — Elisabeth Henriette Katharine, geb. Born, Ehefrau des Maurergehilfen Jacob Martin Wähl, 49 J. 10 M. 6 T. — Marie, geb. Fark, Witwe des Königl. Majors Otto von der Reith, 62 J. 7 M. 12 T. — Verwitw. Schuhmacher Adolph Philipp Schuler, 74 J. 9 M. 16 T. — Amalie Franziska, geb. Gauth, Ehefrau des Bürgermeisters Karl Müller zu St. Wendel, 75 J. 3 M. 1 T.

Königliches Standesamt.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Mehgerladen nebst Inventar und Wohnung ist sofort zu vermieten. Näh. Adlerstraße 48.
Laden, ein großer, mit zwei hellen Ladenzimmern zu vermieten. Bahnhofstraße 10. 1259
Laden, welcher sich auch zu einem Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Delaspöckstraße 2, 2 Tr. 908
Laden mit oder ohne Wohnung zu vm. Hellmundstr. 49. 1280
Ein Laden auf 1. April zu vermieten. Näh. Goldgasse 10 (Erladen). 267
Laden zu vermieten Langgasse 4, 1. Stod. 231
Laden **Faber**, Michaelsberg 20. Näh. Ph. 267
Laden, ein großer und ein kleiner, mit daranstoßender Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, und eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten im Neubau Saalgasse 4. Näh. Röderallee 32, rechts 1 Stiege. 465
Laden zu vermieten Schulgasse 5. 202
Magazin zu vermieten Helenenstraße 8. 1305

Wohnungen.

Adelheidstraße 51 ist das Hochparterre, drei Zimmer und Küche enthaltend, nebst zwei Kellern, allem Zubehör und Gärten, auf 1. April zu vermieten. 1294
Adlerstraße 40 zwei Zimmer, Küche und Keller, sowie ein Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vm. Näh. Laden. 1036
Adlerstraße 52 eine Mansard-Wohnung mit Glasabschluß zu vermieten. 1285
Adlerstraße 71 Wohnung von 3 Zimmern (Abschl.) gleich oder später, und eine Wohnung desgl. auf 1. April zu verm. 1293
Albrechtstraße, Nähe der Adolphsallee, ist eine schöne Wohnung, best. in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, in der 2. Etage per 1. April zu vermieten. Näheres Kirchhofsgasse 4. 519
Albrechtstraße ist eine kleine Wohnung mit großer Werkstätte per 1. April zu vermieten. Näheres Kirchhofsgasse 4. 520
Bachmeyerstraße 8 („Villa Zirio“) eine kleine Part.-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zub., mit separatem Vorgarten und Eingang, sowie eine geräumige Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres daselbst u. Philippsbergstr. 8. 1295

Villa Zirio, Bachmeyerstraße,

Bel-Etage von 5 Zimmern preiswerth per April zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 75, Parterre.
Bertramstraße 1 complete, der Neuzeit entsprechende Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Zubehör (Bel-Etage) zum 1. April 1890 zu vermieten. Näh. Parterre. 15767
Bleichstraße 22, 2. Stod, 3 geräumige freundliche Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. 1248
Dohheimerstraße 48b ist eine Wohnung im 2. Stod von 3 Zimmern, Küche u. Zub. auf gleich oder später zu verm. 954
Dohheimerstraße 50 eine freundliche Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, Preis 250 Mk., auf gleich oder 1. April zu vermieten. Daselbst eine Wohnung mit Stallung zu vermieten. Zu erfragen Frankenstraße 6. 1297
Frankenstraße 16 Parterre-Abschluß, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **Schuppli**, Hellmundstraße 46. 1291
Friedrichstraße 45 sind zwei Wohnungen, eine im Vorderhaus mit 4 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, und eine im Hinterhaus mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Väterladen. 1310

Frankenstraße 9, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1 Treppe. 985

Goldgasse 4 ist eine freundliche Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Kammer, per 1. April zu verm. 984

Grabenstraße 28 3 Zimmer, Küche (Abschl.), zu verm. 1241

Hellmundstraße 23, Hinterhaus, große Mansarde nebst Keller an kinderlose Leute zu verm. Näh. Dohheimerstraße 23. 1307

Hellmundstraße 49, Hinterhaus, 3 Zimmer mit Küche, auf Wunsch sev. Waschküche, sehr pass. f. Wäscherei, zu verm. 1274

Hermannstraße 6 sind wegen Abreise zwei ineinander gehende Zimmer und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 1308

Herrnühlgasse 9, Part., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammer, Keller und Holzstall, auf 1. April zu verm. 1313

Jahnstraße 4 und 6 sind die beiden Bel-Etagen, je 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1261

Karlstraße 32 zwei Mansardwohnungen mit und ohne Werkstätte zu vermieten. 1262

Karlstraße 32 schöne neu hergerichtete 3. Etage, 5 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, ganz freies vis-à-vis, preiswürdig zu vermieten. 1265

Kirchgasse 7, Neubau, sind einige Wohnungen zu vermieten, ebenso ein neu erbautes

photographisches Atelier,

mit oder ohne Wohnung. 589

Marktstraße 12, im Entresol, sind zwei schöne helle Räume, sehr geeignet für ein Bureau, auf 1. April zu verm. 1269

Nerostraße 18, Vorderhaus, ein großes Mansardzimmer nebst Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 1245

Nicolas- und Herrngartenstraße 1 (Eckhaus) ist die 3. Etage, 5 Zimmer, Veranda u., auf April zu vermieten. Näh. bei **D. Beckel**, Adolphstraße 14. 242

Oranienstraße 12 eine Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15713

Platterstraße 12 ist eine Mansardwohnung von 3 Zimmern und Küche, sowie 2 Mansarden zu vermieten. 1275

Platterstraße 50, vis-à-vis der Castellstraße, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1251

Rheinstraße 34, im 1. Stod, ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2—5 Uhr. Näh. im 3. Stod rechts. 1271

Rheinstraße 47 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, 2 Mansarden und sonstiges Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu verm. Näh. im 1. oder 2. Stod daselbst. 1254

Rheinstraße 62, 3 Stiegen, ist eine Wohnung, 6—7 Räume, auf April zu verm. Näh. No. 63, ebener Erde. 1244

Rheinstraße 65 Parterre (4 gr. Zimmer), 2. Stod (5 große Zimmer mit Zub., resp. mit Weinkeller) zu vermieten. 1296

Römerberg 17 Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 691

Römerberg 39, Ecke der Röderstraße, sind 2 Wohnungen von 3 und 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 16, im Laden. 1252

Saalgasse 3, Vorderhaus, 1 Zimmer mit Küche an eine oder zwei Personen auf gleich zu vermieten. Näh. Conditorei. 1270

Saalgasse 20 ist bis zum 1. April 1890 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. 666

Schachtstraße 19 eine gr. und eine kleine Wohnung, sowie eine heizbare Mansarde zu verm. Zu erfragen bei **Rumpf**, Saalgasse 18. 1287

Schulberg 21 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, sowie im Seitenbau eine Wohnung mit oder ohne Werkstätte auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre.

Steingasse 17 ist eine schöne Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 1268

2. Ziehung der 4. Klasse 181. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 15. Januar 1889, Donnerstag.
Für die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Warenliste beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

222 370 96 508 19 24 683 1035 (3000) 46 211 26 63 452 622 (500)
67 768 74 871 85 2056 79 120 211 420 23 46 537 777 840 65 920 3024
140 307 (3000) 416 89 99 789 959 89 4068 118 232 40 407 612 892 914
5405 50 543 47 699 744 870 6029 124 46 94 239 417 85 90 639 527 82
90 945 7042 49 138 329 66 477 95 508 9 606 8 (3000) 8105 15 263
328 51 58 449 (500) 73 645 614 16 82 771 816 956 72 9248 68 70 93
379 82 407 40 911 20
10109 27 309 473 506 42 633 702 67 11084 126 56 86 (500) 232
308 63 542 914 85 12076 77 540 78 697 750 809 901 13103 203 385
427 598 686 779 576 (300) 14126 50 60 344 404 18 94 662 709 916 96
15109 206 51 317 55 416 28 98 520 50 95 809 20 25 816 39 43 920 55
81 16322 80 (500) 483 (500) 525 607 40 805 917 17117 826 92 460
699 (300) 659 778 908 (300) 18019 79 94 424 81 551 773 809 67 78 (300)
54 944 19127 (1500) 60 87 236 78 (5000) 469
20080 135 92 270 339 548 767 21071 164 78 (500) 80 268 307 50
411 503 33 (500) 68 694 910 13 93 22012 42 50 137 49 (3000) 840 88
472 6019 661 (500) 824 902 11 22091 162 238 317 403 638 90 836 (300) 1
73 960 24030 (1500) 31 815 467 89 639 722 92 802 25130 339 446
(15000) 99 679 681 93 953 (3000) 26054 127 944 812 72 604 700 4
22 87 27094 447 67 620 765 26453 568 662 992 (3000) 26062 124
54 617 70 71 728 802 71 93 922 47 76
30025 152 99 252 372 73 611 80 809 981 31088 101 300 (500) 38
445 591 746 905 49 32003 4 136 63 70 233 50 74 351 412 68 547 722
55 71 (3000) 338 76 954 35216 67 327 41 56 515 (3000) 764 90 918 25
52 76 34047 805 60 90 470 94 (500) 634 746 939 35060 129 62 254
71 311 46 598 681 709 29 866 997 36016 133 232 67 320 409 612 82 85
778 806 82 99 37050 (300) 71 (3000) 122 58 243 8/9 21 458 849 52
668 957 59 38012 18 497 501 49 52 637 56 715 92 382 (500) 34004
127 (3000) 45 47 267 382 490 527 71 24 696 702 90
40010 81 113 66 269 422 23 72 529 85 638 710 822 934 41090
257 331 578 (3000) 603 60 74 (3000) 760 (500) 92 42003 91 98 210
360 421 24 40 667 96 804 92 956 43038 154 719 886 44026 2-0
511 69 619 920 45022 46 117 482 538 99 848 968 46001 7 180 260
82 91 (3000) 364 623 51 616 854 61 941 47196 307 51 99 366 95 511
25 87 711 (3000) 902 54 48051 151 87 93 219 23 (500) 421 630 616
732 945 40067 203 309 16 92 409 73 701 37 (300) 809 74 77
50107 380 511 97 51176 (500) 387 630 31 67 869 52041 173 513
(500) 19 629 89 84 (500) 771 75 806 92 910 53118 407 11 711 700 54045
125 275 342 421 516 74 644 761 87 827 920 42 58066 72 343 63 531
36 690 704 917 56031 54 335 415 503 679 788 991 52137 209 321 40
432 657 754 73 934 58113 42 63 381 507 817 82 59187 (1500) 258 301
464 90 873 91 998
60072 73 81 152 93 228 48 (500) 89 340 400 38 796 813 43 45 97
945 61043 91 175 98 257 301 500 (300) 634 715 865 62015 (1500) 169
276 (1500) 470 531 42 50 713 63 92 865 (1500) 917 63011 17 28 215 85
386 90 688 799 835 40 85 (1500) 64028 226 56 81 55 350 98 566 85
683 846 85 914 65061 77 151 97 206 66 (500) 815 433 37 518 638 712
915 86 60384 104 99 480 628 82 (1500) 890 927 51 67057 183 341 81
447 544 47 50 797 878 68057 442 69 505 10 657 94 779 69043 103 10
244 368 567 858 907 70
70021 30 177 89 329 64 604 58 711 66 812 32 71124 27 45 79 88
307 (300) 8 50 51 68 89 98 424 717 827 901 28 73 72008 (1500) 304
47 99 4 9 660 724 44 77 921 73024 154 64 228 54 304 23 72 74 428
49 600 725 91 93 74044 97 113 25 350 96 406 673 679 827 39 909 28
29 86 96 75088 65 133 74 96 97 223 41 337 425 71 90 628 718 862
76032 159 274 350 62 82 401 634 61 74 89 763 937 72716 709 894
78207 16 410 519 26 918 (300) 99 (1500) 79141 247 337 502 35 719
39 75 874 973
80119 28 35 90 317 441 (300) 612 67 (1500) 79 (500) 862 915 65 78
86 81028 32 156 (3000) 220 469 605 42 93 708 74 911 24 68 85023
43 (300) 118 230 357 (1500) 77 407 29 503 96 615 867 83 997 83202
332 66 84 434 86 659 71 762 95 810 952 99 84050 179 81 379 405 27
72 602 (500) 22 610 77 881 93 965 85033 269 83 382 88 444 62 568
757 300 57 85 86034 351 469 680 604 (300) 84 251 76 87007 24 65
99 231 365 642 791 (1500) 962 88004 40 175 237 74 321 433 616 43
8-0 931 62 89198 215 366 71 99 430 670 609 811 917 13 89
90039 82 256 82 99 812 28 39 563 684 85 765 842 944 65 94 91091

201 305 19 57 460 508 743 99 880 (500) 954 02016 134 344 71 430 580
40 690 736 847 89 947 73 93049 152 280 95 468 546 60 794 96 858
94077 412 516 29 66 514 919 95010 81 146 57 219 23 585 633 703 817
87 (600000) 94076 78 177 213 90 428 30 38 75 776 932 (1500)
97439 94 538 750 10 94 837 93 920 58 98138 277 (300) 96 350 427
68 89 (500) 504 609 69 97 99063 200 48 89 341 644 961 81
100127 502 38 78 682 703 61 91 912 110013 155 62 287 305 21
(500) 461 721 889 102024 115 (1500) 86 478 473 78 743 877 950 103011
(3000) 94 124 43 223 61 58 503 97 698 879 62 90 104006 17 121
239 70 563 426 34 35 577 602 712 830 906 78 103060 315 472 680 67
80 767 72 903 2284 106225 55 56 79 622 59 732 845 78 961 97 107249
67 318 (3000) 636 49 (500) 92 698 703 830 100029 31 51 52 176 (500)
275 396 472 91 93 (500) 503 38 61 741 55 109015 (300) 63 290 334
469 619 48 733 706 41 49 822 26 63 959
110009 18 91 (500) 227 30 530 621 53 (500) 805 111128 597 855
112298 326 623 639 708 70 844 930 (5000) 113001 25 51 95 123
50 72 270 466 70 577 661 79 927 114047 237 51 62 333 480 769 92
852 (500) 55 973 115047 52 (1500) 118 29 301 61 468 600 56 62 723
73 (10000) 90 861 921 116169 342 409 26 73 574 64 70 89 858
920 117020 22 24 (500) 84 320 25 511 626 41 49 88 (500) 94 83
118161 33 291 324 486 518 692 876 914 (300) 119220 309 94 423 92
501 666 (5000)
120007 63 (5000) 91 233 50 424 47 525 40 704 19 (300) 669 38
12110 352 432 72 501 698 804 986 120241 52 64 68 408 33 569 779
912 123019 74 121 335 72 97 469 94 631 631 821 74 124237 432 49
516 60 86 125086 168 294 (3000) 8 643 58 73 849 929 99 126037
180 217 47 311 461 527 610 79 (500) 86 90 957 127005 63 109 42 664
637 128010 10 66 471 (3000) 79 328 84 602 42 52 943 129040 106
47 229 30 2 447 (1500) 5-7 602 828 46 56 64
130155 (3000) 375 414 755 (5000) 886 915 131191 267 387 411
24 108 831 42 67 132111 374 555 657 764 (3000) 972 133014 103 655
714 925 134304 44 405 31 591 746 72 87 135183 (5000) 89 (5000)
281 712 35 (1500) 80 949 136154 277 93 336 53 98 415 99 640 41 622
94 95 833 35 989 137086 189 241 66 464 514 919 138107 66 367 450
56 716 866 18 976 139021 31 257 73 87 415 546 (3000) 680 703 21
140025 133 333 483 611 85718 92 915 63 1410-4190 263 356 455
502 633 142027 93 112 395 592 645 83 914 56 143014 80 152 73
395 98 724 144004 528 78 712 851 56 58 87 939 83 145034 99 151
(300) 257 73 357 405 613 77 146032 74 119 257 344 689 96 741 861
147015 125 257 78 866 59 910 34 148002 393 187 200 27 441 545
906 724 34 975 149200 1 78 302 6 69 76 (300) 77 451 68 90 546
605 57 97 759 887 922 43
150108 24 476 504 674 96 754 871 99 925 92 151036 168 334 45
91 458 62 541 692 935 86 152205 353 405 516 83 676 81 153015 79
304 562 679 705 87 154044 72 94 153 205 31 415 (500) 46 639 734
826 155156 207 44 62 310 493 622 845 925 76 79 156027 45 75 119
214 313 34 47 669 808 45 901 35 157042 84 86 137 60 255 70 316 451
575 700 79 891 907 158057 250 357 53 612 73 786 844 50 912 159108
90 353 428 40 616 727 48 87 822 (300)
160111 63 251 340 801 984 161123 98 305 451 519 44 834 160021
41 99 343 408 539 616 847 163059 146 51 3-7 29 413 512 (300) 624
75 (500) 822 31 64 948 56 (3000) 164005 43 196 220 426 502 684
(500) 97 733 942 165138 54 69 244 372 414 35 518 642 765 97 911 87
166 46 82 212 382 571 673 758 655 900 31 75 76 167102 18 22 297
827 63 440 68 650 63 731 33 800 949 64 168147 92 226 37 347 88 48
524 72 78 842 169042 (5000) 106 19 39 67 257 324 (3000) 430 76 645
612 794 874 953
170292 380 487 772 842 171015 81 174 (300) 531 80 82 618 734 846
68 920 97 172031 97 185 290 420 695 97 964 173016 39 50 233 43
73 746 369 174106 241 42 86 34 478 679 16007 637 (3000) 47 89 861
63 98 912 175112 284 473 (300) 844 303 176095 148 68 2-0 446 48
521 80 634 858 74 177019 123 71 (500) 91 232 (300) 349 81 90 95 408
620 602 14 62 97 754 842 178189 43 217 64 718 22 944 79 179082
111 84 249 325 610 22 85 667 (1500) 91 864 963 72
180116 (300) 64 (1500) 71 249 465 628 86 833 (3000) 74 99 929 39
181002 91 217 418 540 41 73 670 92 855 183014 48 (1500) 116 280
(500) 92 401 (1500) 514 705 17 29 77 183050 125 204 26 38 310 945 97
184048 196 321 350 454 645 693 83 639 205 (1500) 185085 179 81
(500) 231 320 22 630 730 813 31 924 38 61 1860006 360-01 6 22 165 250 54
21 8-9 427 676 604 31 85 791 187001 23 178 92 233 32 90 484 511 43 67
71 72 761 892 98 188037 151 0 261 85 440 6-0 713 917 66 189028
107 15 280 374 630 656 767 66 74 893 912 35 67

Schulgasse 11 ist ein Logis, 3 Zimmer, Küche und Keller, zu verm.
Stiftstraße 7 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zu-
behör, zum 1. April zu vermieten. Näh. bei 1298

W. Müller, „Deutsches Haus“.

Taunusstraße 17 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern,
Küche und Zubehör, zu vermieten. 1066

Taunusstraße 17, Seitenbau, ist eine Wohnung, 2 Zimmer
und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. 1067

Walramstraße 8 sind zwei Wohnungen von je 3 Zimmern nebst
Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Sedanstr. 3, Part. 1267

Walramstraße 9, Hinterh. 1 Stiege, 3 Zimmer und Küche
auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Parterre. 119

Webergasse 16, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend
aus 6 Zimmern, Kichen, auf 1. April. I. S. zu ver-
mieten. Chr. Jstel. 1266

Wellrichstraße 11 ist eine schöne Wohnung mit Werkstat auf
1. April zu vermieten. 107

Wilhelmsplatz 7 ist die Parterre-Wohnung, No. 8 die
Bel-Etage, je 6 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu ver-
mieten. Näheres von 7-8 und von 12-1 Uhr Wilhelms-
platz 10, III. 365

Zwei Zimmer mit Zubehör und ein einzelnes heizbares Zimmer
auf 1. April zu vermieten Hochstraße 20. 1306

In dem neuen Hause **Kellerstraße 12** sind verschiedene
Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April
zu verm. Näh. beim Schlosser **Krötch**, Wellrichstraße 11. 10
Filanda (am Kochbrunnen) 4 Zimmer, Küche, Balkon
2. Etage, Frontspitze 2 Zimmer, Küche, per April zu verm.

Per 1. April zu vermieten

eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete **prachtvolle**
Wohnung in sehr ruhiger gesunder Lage, bestehend
aus 6 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer,
Mädchenzimmer, Manjarde, 3 Kellern und Garten zum
Alleenbenutzen. Preis 1400 Mark. Näh. Vormittags
von 11 Uhr ab Schützenhofstraße 12, Parterre. 1247

Eine freundliche Manjarde-Wohnung ist auf 1. April zu vermieten
Näh. Friedrichstraße 5, im Geladen. 127

Eine schöne Frontspitze-Wohnung, 2 gerade und 1 schräges Zimmer
ist billig zu vermieten Plattersstraße 10 bei **Steiger**.
Zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller, 99
Wohnungen von je 1 Zimmer, Küche und Keller, auf folgende
zu verm. Näh. auf der „Klostermühle“ bei **Fr. Erckel**. 106

dem Krieg
eine rei
Zimmern
400 M
C.Bee

licht an
legen,
länger
eine gu
Küche,
zu ver

Adelhai
und oha

2. Ziehung der 4. Klasse 181. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 15. Januar 1889, Wismarstrasse.
Nur die Gewinne über 10 Mark sind den betreffenden Nummern
in dieser Weise beizugeben.
(Die Gewinne.)

77 156 89 82 86 415 82 (15000) 89 518 61 946 1071 127 58 64 98 338
564 81 624 772 82 828 (15000) 51 (5000) 2050 353 87 424 81 645 (300)
718 66 3185 216 21 (15000) 309 63 498 61 50 67 (3000) 107 4043 97
408 72 (3000) 606 11 605 23 927 5018 30 125 (3000) 229 74 91 381 (15000)
411 81 627 (3000) 29 721 896 967 6240 324 60 435 599 743 920 46 7085
343 82 404 57 80 537 624 69 (3000) 791 (3000) 962 90 804 125 57 251
92 345 52 446 86 322 656 94 794 841 9075 (3000) 113 269 325 65 444
619 791 74
10061 150 82 287 310 440 43 92 516 (15000) 56 662 (15000) 743
88 (5000) 976 1129 74 218 68 309 99 41 89 (15000) 555 88 6-4 823
12021 134 240 304 29 91 445 604 782 84 821 82 937 13061 130 (30000)
233 467 514 (3000) 24 (5000) 6-3 860 14020 133 255 77 384 490 (30000)
646 820 64 929 15024 67 86 89 236 354 453 58 619 80 226 929 53 91
16008 161 217 50 99 330 537 40 613 52 781 (30000) 890 (5000) 17043
199 281 93 48 1402 584 86 909 18066 227 67 443 577 623 57 (15000)
863 18105 435 525 90 542 96 935
20094 198 338 450 (3000) 57 763 83 802 55 925 21109 69 299 552
633 59 72 700 13 87 965 904 22006 9 (3000) 78 277 343 84 421 66 99
569 673 93 762 819 978 96 23005 134 45 31 (15000) 61 270 76 310 424
33 76 84 516 62 65 614 53 753 837 49 937 24115 305 35 90 566 730
7 826 909 25999 127 289 317 406 (30000) 20 651 771 80 802 71 74
26044 144 357 7 431 755 88 805 33 936 23 (3000) 43 51 27001 51
67 93 133 306 428 553 612 16 21 784 822 47 83 931 24007 153 237 938
76 473 529 702 828 63 66 928 63 72 249035 133 39 256 446 881 91 76
80034 141 263 824 81 614 85 734 31096 205 33 388 486 572 608
719 842 92 966 95 32024 92 161 239 307 529 (5000) 825 (3000) 965 33013
43 119 272 246 34025 33 (5000) 362 97 473 95 503 4 27 791 813 39 45
940 35061 114 55 63 210 (3000) 17 381 448 822 86 957 36089 490 591
600 703 820 2 912 71 37051 72 311 51 524 38 610 892 102 34004
171 94 276 437 661 66 97 816 202 34084 143 51 250 326 59 786 805 58
40171 212 70 50 85 93 388 982 (3000) 41036 65 272 348 400 (50000)
577 16 826 806 955 69 42227 46 320 25 431 651 750 82 43101 9 33
53 290 347 (30000) 541 699 738 (15000) 97 (300000) 812 (30000) 74 950
44021 55 (5000) 94 310 500 694 725 45361 143 (5000) 79 636 729 41 82
997 40665 (5000) 105 65 11 377 533 792 94 971 47223 734 69 851
48116 486 604 790 94 864 49027 68 60 76 132 235 420 62 84 616 67
763 69 825 55 330
50134 68 99 245 333 424 (3000) 603 (5000) 48 703 30 812 947 51040
016077 (15000) 225 (5000) 308 445 (15000) 71 560 615 72225 (500000) 65 72
6382994 53102 (3000) 40 239 555 6-6 (15000) 10 25 (3000) 712 79 813 21
6 98 53059 123 32 453 514 65 91 95 689 61 83 729 87 805 988 54081
11345 486 95 757 835 55144 388 611 607 826 912 74 56141 89 2401
800 69 377 491 545 75 653 65 653 909 82 27022 53 419 502 46 64
136 67 948 50099 134 65 (3000) 463 67 501 40 (5000) 47 68 747 71 879
94 50051 199 283 61 320 47 (30000) 470 98 503 16 42 642 706 15 22
8 930
60011 83 136 60 89 498 823 34 67 61027 138 236 39 444 511 81
725 21 24 62054 362 462 65 529 627 815 991 97 63069 349 495 748
62 825 56 903 29 38 64 15 64053 122 92 219 71 310 433 585 56 650
825 29 76 920 65243 3 4 22 55 56 99 446 74 1 802 (5000) 39 60622
85 263 421 40 603 737 (30000) 61 861 88 903 (5000) 67163 (3000) 245
300 494 501 5 (30000) 9 42 662 707 855 91 210 47 68024 396 404 40 46
73 616 67 637 714 68 12 77 812 962 69018 120 37 59 76 86 387 519
733 49 50 57 86
70088 269 469 91 (5000) 535 52 65 83 776 925 40 71023 67 172
900 7 343 474 66 577 94 663 84 838 91 919 64 72106 501 603 867 80
934 54 (30000) 73103 287 56 61 752 94 805 74183 232 (3000) 94 339
431 618 60 75013 183 91 (100000) 250 590 40 47 76005 117 77 239 470
81 613 39 55 622 37 (3000) 728 819 99 921 23 77 77010 82 261 488 505
61002 25 605 (300000) 96 730 77030 32 169 (5000) 210 306 64 472
642 687 90 79056 134 86 99 259 60 407 517 94 99 632 814 835
72 968
180001 (3000) 99 175 291 345 423 47 48 95 529 868 980 81023 118
6001 332 (5000) 35 423 26 722 37 952 74 82131 36 216 324 54 412 530
641 73 909 23211 468 699 719 61 54 957 65 89 95 44026 51 245
6000 56 90 866 97 415 654 71 714 9 3 55135 247 345 521 66 617 95
988 64 (15000) 80000 281 411 46 529 744 838 87105 211 27 78 400 66
68 76 790 95 (5000) 883 26112 55 88 99 228 (15000) 307 473 517 651
6000 764 898 50003 27 44 216 400 94 662 630 62 763 819 43 960 67 74

90069 116 82 63 98 557 72 604 23 742 68 70 78 967 99 81 91029
262 (5000) 546 91 417 (3000) 47 (3000) 75 690 821 26 91 987 92000 16
168 278 95 394 468 89 698 700 975 (5000) 93 93113 304 576 699 701
75 933 4193 (5000) 231 52 363 88 465 681 83 711 863 918 95035
100 65 414 56 516 56 89 716 43 68 84 880 94 924 47 96010 96 131 477
95 685 736 60 861 905 97196 344 479 976 98208 (3000) 521 61 77
694 897 (15000) 909 99000 39 276 87 308 604 899 925 34

100161 224 379 599 768 881 91 938 62 79 99 101348 81 329 76
673 83 647 802 (3000) 62 (3000) 102030 113 344 52 408 22 563 692 753
100100 67 107 54 69 972 103008 22 36 44 149 479 569 611 51 64 772
100100 67 107 54 69 972 (3000) 343 440 70 98 543 (3000) 53 760 945 105084
12 55 66 320 27 401 539 39 649 732 946 100032 77 866 540 63 696
791 838 74 963 69 107108 83 215 323 43 45 99 476 79 81 634 99 826
61 108105 67 98 219 300 83 470 507 607 96 (15000) 734 56 68 71 882
109117 (3000) 77 240 381 96 647 733 99 885

110116 322 454 543 672 982 91 111167 329 94 415 551 777 883
955 113023 42 122 31 273 481 (3000) 623 71 983 113101 17 88 301 21
550 666 735 (3000) 815 72 114013 269 (3000) 824 59 616 76 719 115071
87 89 111 57 64 (3000) 487 566 75 608 610 85 116240 52 99 365 (3000)
494 611 69 733 911 32 56 117134 251 (3000) 37 583 72 627 29 94 717
22 (3000) 92 115092 169 240 419 605 71 90 894 33 986 (3000) 119099
(3000) 135 31 392 424 63 545 741 55 68

120045 231 66 355 97 499 730 55 67 882 916 121165 87 215 336 43
433 09 (5000) 122129 77 373 85 (30000) 571 762 98 867 73 123058
293 391 492 525 (3000) 79 (5000) 686 763 823 43 929 124016 (5000) 83
138 62 316 60 844 125062 115 (3000) 33 89 431 532 (3000) 662
120029 80 185 59 (3000) 67 338 71 516 56 709 37 81 121719 46 48
(5000) 263 66 532 42 567 711 968 128035 109 372 466 634 730 800
62 120099 159 267 96 343 405 595 615 66 732 865

130006 25 124 (5000) 871 (3000) 511 51 99 612 55 745 872 970
131047 126 25 48 255 78 81 35 419 543 903 25 60 132146 79 (3000)
279 411 616 892 945 133106 311 70 437 62 97 691 723 804 23 952 88
134396 474 557 662 744 135101 225 300 500 94 615 904 136092
127 298 486 (30000) 588 676 82 735 77 90 820 963 137074 175 84 223
43 49 93 302 44 61 85 138072 (3000) 77 249 390 415 631 706 34 55
91 847 139002 16 307 35 582 78 85 96 98 674 716 37 79 821 88 94

140009 130 (3000) 240 336 588 774 857 (3000) 938 141116 349 60
645 664 (30000) 910 97 142083 196 669 78 777 143155 213 367 449
600 609 772 812 15 144009 77 167 266 373 456 616 90 768 90 825
145032 65 164 426 576 9 824 61 927 83 146042 52 64 221 43 465
613 46 916 147055 (50000) 142 62 255 342 411 576 688 754 833
148086 383 414 36 587 748 882 89 972 149000 3 77 294 98 615 66
679 80 96 753 934 55 54

150177 86 475 668 71 (3000) 151021 398 419 608 70 754 886 988
152031 63 140 51 222 48 72 497 613 (10000) 54 739 91 153028 38 90
113 306 26 45 52 56 440 503 720 927 64 85 154 84 91 335 95 621 41
702 32 814 900 41 (5000) 155042 27 61 332 605 39 733 822 64 156196
209 67 339 (5000) 431 68 72 537 49 (5000) 824 28 157011 162 88 302
303 (30000) 44 453 751 805 97 158002 79 500 72 611 14 (3000) 45 708
77 918 19012 130 56 72 (30000) 215 (15000) 396 677

160173 263 387 447 (3000) 520 90 757 93 831 56 60 161078 176
393 545 811 (5000) 52 162015 17 55 70 73 151 64 252 305 559 97 624
742 823 995 163036 75 82 172 234 78 349 434 53 90 780 904 48
164022 56 148 80 86 408 75 509 41 (3000) 67 860 966 165007 39
126 (5000) 60 87 400 619 166018 115 235 341 488 507 50 621 741 969
167014 18 89 212 29 80 405 74 94 660 960 1680 51 155 299 348 54
558 675 (3000) 88 770 944 79 169035 136 (30000) 464 93 99 614 741
974 85 (5000)

170008 68 263 347 (5000) 89 490 720 30 171159 66 85 296 307
533 775 (5000) 825 172087 63 57 335 485 619 772 (3000) 886 918 33
36 75 91 173051 56 (3000) 127 32 324 28 63 593 (15000) 733 844 (3000)
174195 384 445 538 630 55 175009 32 58 81 534 91 820 49 723 36
835 972 176060 (15000) 119 62 332 419 88 594 609 735 822 34 56 94
941 54 177002 47 18 129 68 207 43 88 338 437 504 654 95 862 (3000)
6 178020 314 455 (3000) 556 770 817 37 953 97 179000 146 588 90
642 76 701 24 (3000) 9 39

180221 47 428 69 566 656 67 723 813 24 59 181048 78 162 441
533 684 727 38 839 75 950 182016 283 302 45 641 716 997 183025
118 55 498 927 184019 213 95 306 505 14 79 185023 33 126 341 736
58 79 (5000) 829 936 186091 206 19 439 674 893 187238 73 (3000)
91 95 336 60 69 (5000) 409 617 74 (3000) 95 643 63 752 805 188090 119
(5000) 98 434 660 643 (5000) 67 788 955 189049 108 (5000) 304 (3000)
41 68 359 93 422 67 642 68 756

Schierstein am Rhein,

dem Krieger-Denkmal gegenüber, in der neu erbauten Villa ist
eine reizende **Bel-Etage-Wohnung**, bestehend aus vier
Zimmern, Küche und reichl. Zubehör, mit schönem Garten für
400 Mark pro Jahr auf sogleich zu vermieten. Näheres bei
C. Bechthold, Metzger u. Weinrestaurateur, Schierstein 15745

Möblierte Wohnungen.

Eine elegant möblierte Bel-Etage,

nicht an der Wilhelmstraße und dem Kurpark ge-
legen, 7 Zimmer, Badezimmer, Balkon etc., auf
längere Zeit zu vermieten. Näh. Exped. 922
Eine gut möblierte Parterre-Wohnung, 5 Zimmer,
Küche, Mansarde und Keller, auf 2-3 Monate
zu vermieten. Näh. in der Exp. d. Bl. 1284

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 39, 2. Stg., gut möblierte Zimmer mit
und ohne Pension sofort zu vermieten.

Bachmeyerstraße 4 ist ein großes möbliertes Zimmer mit
oder ohne Kaffee für einen oder zwei Herren auf sofort zu
vermieten.

Bleichstraße 10, Parterre, ist ein großes schön möbliertes
Zimmer mit Pension an 1-2 Herren sofort zu verm. 15808

Bleichstraße 12, 1. Stod, möbl. Zimmer zu vermieten. 405
Friedrichstraße 45 mehrere möbl. Zimmer auf gleich zu verm.
Geisbergstr. 14, Part., möbliertes Zimmer zu verm. 1224

Kirchgasse 23, 2. Stod, ein fein möbliertes Zimmer mit ober
ohne Pension zu vermieten.

Nerothal 10

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11285
Tannusstraße 45 (Sonnenf.) gut möbl. Zimmer zu verm. 18703
Wellstrichstraße 7 ein möbl. Zimmer sogleich zu verm. 12444

Wilhelmstraße 8, Parterre,

möbliertes Salon und Schlafzimmer sehr preis-
würdig zu vermieten.

Schön möblierte Zimmer von 12 Mk. an zu vermieten, sowie
billige gute Pension im „Pfälzer Hof“.

Möbl. Zimmer zu vermieten **Bahnhofstraße 1, II.**

Möblirte Zimmer billig zu verm. Taunusstraße 5, 2 St. 16129
 Einzelne Zimmer mit billiger Pension **Taunusstraße 38.** 9739
Mehrere gut möblirte, sowie auch einfach möblirte Zimmer sind zu vermieten. Näh. Webergasse 37, im Laden. 828

Drei schön möbl. Zimmer, großes Schlafzimmer mit 2 Betten, Salon und kleines Schlafzimmer (auch einzeln abzug.) sofort preisw. zu verm. Kirchgasse 2b, II. 16145
 Zwei möblirte Zimmer (**Salon und Schlafzimmer**) zu vermieten. Lonsenstraße 41, 1. Etage. 15742

Möbl. Zimmer, sowie Salon und Schlafzimmer zu vermieten **Filanda**, Bel-Etage, dem Kochbrunnen gegenüber.

Ein möblirtes Zimmer billig zu verm. Adlerstraße 32, 1 St. 506

Ein freundlich möblirtes Zimmer billig zu vermieten. Näheres Adlerstraße 59, Vorderhaus 1 Stiege rechts. 1044

Ein schön möblirtes Zimmer zu verm. Albrechtstraße 15a, 2. St.

Ein anständiger Herr sucht noch einen Theilhaber an einem möblirten Zimmer Bleichstraße 7, Frontspitze. 14907

Ein g. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 18, 2. Et. I. 14524

Möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 34. 10337

Kleines möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 27, Frontsp.

Ein schönes möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 27, Part. 654

Ein freundl. möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Pension, ist per sogleich oder 1. Februar in ruhiger Familie zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl. 724

N. Arb. erh. sch. Logis Marktstr. 12, S. III bei Kleber. 1159

Leere Zimmer, Mansarden.

Hermannstraße 12 ein leeres Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 861

In schöner freier Lage sind 2 bis 4 unmöblirte Zimmer mit Pension und Bedienung per 1. April zu vermieten. Gef. Anfragen sind zu richten unter **G. A. 100** an die Exped. dieses Blattes.

Faulbrunnenstraße 10 zwei Mansarden sofort zu vermieten. Näh. 2 St. rechts. 602

Kemisen, Stallungen, Keller etc.

Emserstraße 10 ist ein großer Keller mit Schrotgang und einem daranstoßenden hellen Lager oder Packraum, mit Wasserleitung und Heizung versehen und separatem Eingang, sofort zu vermieten. 15487

Fremden-Pension

Familien-Pension Louisenstrasse 12. I.

eleg. möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension. 12454

Hotel zum deutschen Reich,

Rheinbahnstrasse 5.

9331

Bequem eingerichtete Zimmer mit Pension zu billigem Preise.

Ueber eigenen Stand hinaus.

Eine Frau aus einer größeren Stadt kam für einige Wochen zum Besuch zu einem Bruder, der in einem Landstädtchen ein kleines Aemtlehen bei der Stadtbehörde bekleidete. Sie war corpulent, aber rüstig — und verrieth in jeder Bewegung, jedem Wort die resolute, an harte Arbeit gewöhnte Frau.

Dennoch sagte sie: Es ging nicht länger, ich mußte für einige Wochen ausspannen; man bedarf auch einmal der Erholung — und den Kindern ist solche Sommerfrische nothwendig. In die Gemeindeschule schickte ich sie nicht, wenn dort auch alles frei ist. Man will sein Kind doch nicht mit all' und jedem in Berührung kommen lassen. Sie besuchen eine Privatschule. Sie

lernen gut — und ich denke, es soll ihnen einmal besser werden, wie uns! Du lieber Himmel, wir haben unser Brod — aber man will doch immer, daß die Kinder einmal mehr werden als unsereins ist! — Und die Frau hielt in der Stadt einen Keller mit Grüntram, zu dem sich ein kleiner Bierknecht in Verbindung mit Butter, Wurst und Käse gesellte.

Solche Frau also hielt ihre Kinder für zu gut, zu vornehm, die Gemeindeschule zu besuchen; scheute sich, dieselben mit ärmeren Kindern in Berührung gerathen zu lassen; wie ihr Sinnen und Trachten einzig und allein darauf gerichtet war; ihren Kindern dereinst eine bessere Lebensstellung zu bereiten, als sie selber einnahm.

Und haben ein gleiches Streben, gleiche Ansichten nicht fast alle Eltern? — Gewiß! Dieses Bestreben hat ja seine Berechtigung — und möchte für viele Fälle dahingehen — während es andererseits seine bedenklichen Schattenseiten hat. Abgesehen davon, daß die Eltern dadurch ihre eigene Lebensstellung festsetzen: ein Hinabschauen der Kinder mit gewisser Geringschätzung in Bezug auf die Hantirung des Vaters und der Mutter, großziehen — wird auch zugleich ein Hochmuth, eine Selbstüberschätzung, Selbstüberhebung ungeahnt, unbemerkt großgezogen, die zuletzt und nur zu häufig in Lieblosigkeit und Nichtachtung gegen die Eltern ausartet.

Das Sprichwort sagt: Ein Vater ernährt sechs Kinder — aber sechs Kinder nicht einen Vater, nicht eine Mutter. Und bei dies Nichternähren nicht seinen Grund in der Lieblosigkeit der Kinder gegen die Eltern? gegen Eltern, die in ihrer Einfachheit — den mehrgebildeten, den dünnleibigen, eingebildeten Kindern nicht anstehen? Und andererseits prüfen und fragen, und erwägen dann die Eltern, ob das Kind zu diesem und jenem Anlagen hat — und ist dies ganze Gebahren, dieses Streben, Herausstreiten aus gewohnten Bahnen nicht ein Ausfluß des Dünkels und Hochmuths; abgesehen davon, daß nichts in der Welt einen Menschen unglücklicher macht, als sich in einer Stellung befinden, wozu Neigung, Bildung und innere Geistesbildung und Körperkräfte nicht ausreichen. Wir sagen Körperkräfte — und zwar mit Bewußtsein und Absicht. Es ist und bleibt eine allgemeine Ansicht, daß ein vorzugsweise mit dem Kopf arbeitender Mensch der Körperkräfte weniger bedürfe als ein Tischler, Schlosser u. s. w., mit einem Wort ein Handwerker, ein Tagelöhner. Mit nichten! Ein Gelehrter, ein Beamter, der nicht Zeit und Neigung hat, seine Mußstunden in reiner Natur oder anderweitiger Körperbewegung und Anstrengung zuzubringen — wird nach kurzer Zeit sich stief und krank fühlen, so daß selbst eine Sommerfrische keine Linderung bringt. Hierbei darf die Annahme, die Ueberzeugung nicht unausgesprochen bleiben: daß Kinder, ohne Lust, Liebe und Anlagen zu geistiger Ausbildung, der Keim des Krankseins schon auf der Schulbank finden — und für ihre Lebenszeit niemals guter Gesundheit froh werden.

Darum ihr Eltern, ihr Väter und Mütter, wollt nicht immer aus euren Kindern besser Gestellte (eurer Ansicht nach) machen, als ihr selbst seid! Wozu die Tochter Lehrerin werden lassen, wenn dieselbe lieber am Waschfaß, am Kochherd steht, als über den Büchern sitzt! Wozu des Sohnes Geigenspielen, der Tochter Klamperei am Klavier, wenn Talent und Neigung fehlt? Der Esel wurde noch niemals ein guter Lautenschläger. Und dann — Hand auf's Herz — giebt es einen schöneren Gedanken als den: Mein Sohn tritt, wenn ich die Augen zugemacht, in meine Fußstapfen; er führt mein Geschäft weiter, er wirkt in meinem Geiste weiter — führt Begonnenes, Angebahntes aus — bringt das Geschäft zur Blüthe, so daß es geachtet und in Ehren daht. Es giebt kein schöneres Fortleben eines Gestorbenen, als wenn es heißt: Der Geist des Vaters lebt im Sohne fort; die Tochter ist das Abbild der einst geachteten Mutter.

Nochmals, ihr Eltern, ihr Väter und Mütter, laßt den Hochmuth bei Seite! — wollt nicht immer mit euren Kindern hoch hinaus, wegen Neigung, Mittel und Anlagen fehlen! Manche Fremde von außen glänzend, ist im Innern vom Wurm zernagt. Ein halbes Wissen ist schlimmer, als gar nichts können. Es giebt nichts Besseres, als ein eigenes, selbsterworbenes Heim!

F. B.